

 **Autor**
[HUPT](#)
 Teilnehmer
 ☆☆
 Beiträge: 16

Thema: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit (Gelesen 1827 mal)

[Zitieren](#)



[Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« am: 11. Januar 2010, 09:31:36 »



Ein grundsätzliches Problem ist die Beweislast. Das PEI sieht die Beweislast für einen ursächlichen Zusammenhang mit einer Impfung beim mutmaßlichen Impfpfopfer. Das ist nicht nachvollziehbar, dann rechtlich gesehen sind Impfungen Körperverletzungen, die der mündigen Einwilligung des Impflings bedürfen. Immerhin wird die Haut verletzt und es werden gesunden Menschen vorsätzlich Krankheitserreger, Nervengifte (z. B. Quecksilber- und Aluminiumverbindungen) und allergene Substanzen direkt ins Gewebe gespritzt.

Daraus leitet sich ab, dass nicht der Impfling, sondern Hersteller und zulassende Behörde in der Beweispflicht stehen, dass die Impfung unschuldig ist.

Eine Behörde, die gerade andersherum handelt, dient angesichts explosionsartig zunehmender "rätselhafter" chronischer und neurologischer Erkrankungen nicht dem Interesse der Volksgesundheit, sondern vielmehr den finanziellen Interessen der Hersteller.

[Moderator informieren](#)

Jürgen Richter
 Teilnehmer
 ☆☆☆☆
 Beiträge: 650

[Zitieren](#)



[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #1 am: 11. Januar 2010, 13:39:14 »



Eine völlig überzogene Petition und zudem auch noch eine überflüssige Steuerbelastung für den Staat. Eine Umstrukturierung der bestehenden Behörde würde ausreichen.

[Moderator informieren](#)

HUPT
 Teilnehmer
 ☆☆
 Beiträge: 16

[Zitieren](#)



[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #2 am: 11. Januar 2010, 15:59:33 »



Eine "Umstrukturierung" unter dem gleichen Behördenleiter? Na ja...

Gruß
 Hans Tolzin

[Moderator informieren](#)

mrx
 Teilnehmer
 ☆☆
 Beiträge: 8

[Zitieren](#)



[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #3 am: 11. Januar 2010, 19:18:18 »



Ich bin auch noch skeptisch. Impfungen sind statistische Herausforderungen, weil bei der riesigen Anzahl an Impfungen einfach immer Todesfälle dabei sind. Natürlich ist dann immer erstmal die Impfung im Verdacht. Ich konnte die Befangenheitsargumentation nicht richtig nachvollziehen. Können Sie das nochmal ausführlicher darlegen?

[Moderator informieren](#)

Nutzer1886
 Teilnehmer
 ☆☆
 Beiträge: 70

[Zitieren](#)



[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #4 am: 11. Januar 2010, 19:44:55 »



auch wenn ich mir relativ sicher bin, dass es sich hier um eine esoterische Impfgegnerpetition handelt, habe ich sie dennoch unterschrieben. Dadurch könnte mehr Vertrauen in gesundheitlich so oder so völlig unbedenkliche Impfungen geschaffen werden.

[Moderator informieren](#)

Nutzer575586
 Neuer Teilnehmer
 ☆
 Beiträge: 2

[Zitieren](#)



[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #5 am: 11. Januar 2010, 20:13:00 »



Mich wundern die regen gegenargumente!
 Es sollte sich jedermann (-frau) gegen Korruption in einer öffentlichen Institution aufstellen, vorallem wenn es um unsere Gesundheit geht!
 Finde es absolut gut, das hier jemand was dagegen unternimmt! Irgendetwas wird schon rauskommen! 🙏

[Moderator informieren](#)

Nutzer176

[Zitieren](#)

Teilnehmer
 ★★★★★
 Beiträge: 1.941



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #6 am: 11. Januar 2010, 20:21:55 »



Zitat von: mrx am 11. Januar 2010, 19:18:18

Ich bin auch noch skeptisch. Impfungen sind statistische Herausforderungen, weil bei der riesigen Anzahl an Impfungen einfach immer Todesfälle dabei sind. Natürlich ist dann immer erstmal die Impfung im Verdacht. Ich konnte die Befangenheitsargumentation nicht richtig nachvollziehen. Können Sie das nochmal ausführlicher darlegen?

bitte auch fuer mich, ich kann diesen Teil der Argumentation ebenfalls nicht nachvollziehen...

Soweit ich es hier verstehe, behauptet der Petent, dass eine Befangenheit vorliege, weil Zulassung und Prüfung "im laufenden Betrieb" durch ein und dieselbe Stelle erfolgt.

Analogie: Die Zulassung von Kraftfahrzeugen und die Prüfung von Fahrzeugen im Betrieb sind auch beide beim TÜV angesiedelt, ist der TÜV deshalb befangen? Sehe ich keinen Grund...

[Moderator informieren](#)

Fritz Weber
 Neuer Teilnehmer
 ★
 Beiträge: 1

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #7 am: 11. Januar 2010, 20:41:35 »



Leute, hört mal mit Eurer Wortklauberei auf. Schaltet Euren Menschenverstand wieder ein, und es werden auch Euch "Ungereimtheiten" im Impfwesen auffallen. Dann wird auch auffallen, dass der Mensch immer weniger im Vordergrund steht, von der Gesundheit will ich gar nicht reden... oder hat jemand von Euch schon einmal eine Studie gesehen, aus der hervorgeht, dass geimpfte Menschen dauerhaft gesünder sind als nicht geimpfte? Leider geht es hier um einen Milliardenmarkt. Da geht wirkliche Objektivität schon einmal unter. Eine wirklich unabhängige Stelle ist doch wohl im Interesse ALLER Bürger oder? Damit meine auch ich keine andere Stelle unter gleicher Leitung. 🙄

[Moderator informieren](#)

franzundfrieda
 Teilnehmer
 ★★
 Beiträge: 5

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #8 am: 11. Januar 2010, 20:43:03 »



Vielen Dank Herr Tolzin!

Die Einrichtung einer von Pharmakonzernen und somit Impfstoffherstellern wirklich völlig UNABHÄNGIGEN Behörde zur Zulassung von Impfstoffen ist längst fällig!

[Moderator informieren](#)

american-cocker
 Neuer Teilnehmer
 ★
 Beiträge: 3

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #9 am: 11. Januar 2010, 20:49:07 »



Es befremdet mich mich zutiefst, wie argumentationsschwach die meisten hier mit diesem Thema umgehen. Leider zeichnet dieser Umstand nur das Bild der heutigen Gesellschaft wieder, die zunehmend verantwortungsschwach, desinteressiert, bequem und unwissend daherkommt.

Ich glaube, dass ich aufgrund meiner Vorbildung und meines Interesses bezüglich des Themas "Impfen" mehr dazu sagen oder besser schreiben kann als die meisten anderen hier (nein, ich bin kein Arzt oder Chemiker, sondern lediglich ein Mensch, der sich seit über 10 Jahren mit diesem Thema kritisch auseinandersetzt - ich gehöre trotzdem seit 25 Jahren einem medizinischen Beruf an). Das soll keine Arroganz darstellen, sondern lediglich ein Faktum beschreiben.

Impfen ist für die meisten Menschen der sogenannten "zivilisierten Welt" in den letzten Jahrzehnten (bedauerlicherweise) zur Selbstverständlichkeit geworden mit dem Resultat, dass ein kritisches Hinterfragen kaum noch stattfindet. Ein, wie es so schön heißt, Beitrag zur Gesunderhaltung des Menschen. Ich wette, dass die meisten so denken. Wir haben es jedoch hierbei mit einem großen Irrtum zu tun. Es gibt bei der Erfindung "Impfen" nur einen Gewinner: Die pharmazeutische Industrie und die ihr zuarbeitenden Behörden. Dies sollte nicht erst seit H1/N1 jedem klar geworden sein. Der geimpfte Mensch profitiert am allerwenigsten, und dies trifft auf alle Altersgruppen zu. Jetzt werden viele sagen: "Aber durch Impfungen wurden doch viele Krankheiten besiegt oder gar ausgerottet, damit viele Leben gerettet." Ich frage dann immer: "Woher wissen Sie das?" Diese an sich einfache Frage kann dann kaum jemand zu meiner Zufriedenheit beantworten.

Dem Initiator dieser Petition, den ich im übrigen persönlich kenne, und der zu den wenigen gehört, die noch mehr davon verstehen als ich, geht es bei seiner Initiative nur um folgendes: Transparenz, Verantwortungsbewusstsein, Erlernen von Wissen, Darstellen und Anbringen von Kritik, um der Wahrheit näher zu kommen. Hans Tolzin ist kein Impfgegner und auch kein Esoteriker, sondern jemand, der im Gegensatz zu vielen anderen seine Scheuklappen abgelegt hat, mit offenen Augen durchs Leben geht und auch nach links und nach rechts guckt. Er ist jemand, der mit bewundernswertem Engagement unbequeme Fragen stellt und Antworten sucht auf Fragen, die vielen Leuten einfach nicht einfallen, weil es ihnen egal ist.

Viele liebe Grüße von Andreas Andersch

PS. Ich denke, ich werde noch Gelegenheit bekommen, auf einzelne Argumente oder auch Fragen zu antworten.

[Moderator informieren](#)

Lichtbringer311

[Zitieren](#)

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 1

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #10 am: 11. Januar 2010, 20:53:40 »



Ich gratuliere Herrn Tolzin ebenfalls zu diesem Schritt. Wer seine fundierten Vorträge und Newsletter kennt, weiß dass es sich bei Herrn Tolzin um einen richtigen Experten und Kenner der Impf-Materie handelt. Dieses Institut gehört schon längst ausgetauscht! Ich unterstütze die Petition.

[Moderator informieren](#)**Impfnie**

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 1

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #11 am: 11. Januar 2010, 21:27:30 »



Seit drei Jahren beschäftige ich mich mit dem Thema "Impfen". Zunächst eher naiv und unwissend, habe ich mich inzwischen ziemlich in die Materie eingearbeitet. Wer tatsächlich noch glaubt, Impfungen seien harmlos, gesundheitsfördernd o.ä., dem sei dringend empfohlen sich WIRKLICH schlau zu machen!! Nicht irgendwelche Propaganda von Impfindustrie, Medien und willfährigen Ärzten nachplappern. Die "offiziellen" Pseudo-Informationen hinterfragen, offen sein für - häufig auch erschreckende - Tatsachen und entsprechende Konsequenzen ziehen. Meine Bewunderung gilt Menschen wie Hans Tolzin, die unerschrocken und kompetent die Wahrheit hinter den Kulissen erforschen und publizieren!!

[Moderator informieren](#)**Nutzer17197**

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 4

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #12 am: 11. Januar 2010, 21:59:16 »

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 15:59:33](#)

Eine "Umstrukturierung" unter dem gleichen Behördenleiter? Na ja...

Gruß
Hans Tolzin

Man muss mal gegenrechnen was den Staat- also uns alle, ob Steuerzahler, Kleinkind, Jugendlicher, Rentner oder Hilfeempfänger, geschönte Studien kosten.

grüße.silvio mäder

[Moderator informieren](#)**Christine L.**

Teilnehmer



Beiträge: 159

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #13 am: 11. Januar 2010, 22:01:22 »

[Zitat von: Nutzer17197 am 11. Januar 2010, 21:59:16](#)[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 15:59:33](#)

Eine "Umstrukturierung" unter dem gleichen Behördenleiter? Na ja...

Gruß
Hans Tolzin

Man muss mal gegenrechnen was den Staat- also uns alle, ob Steuerzahler, Kleinkind, Jugendlicher, Rentner oder Hilfeempfänger, geschönte Studien kosten.

grüße.silvio mäder

geschönte Studien kosten uns u.a. die Gesundheit - diese ist jedoch unbezahlbar!

[Moderator informieren](#)**Nutzer17197**

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 4

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #14 am: 11. Januar 2010, 22:16:51 »



Eigentlich müsste man die ganze Angelegenheit auf Medikamente ganz allgemein ausweiten.

Die Kosten des Gesundheitswesens gehen zu einem großen Teil aufs Konto der Pharmaindustrie und es dürfte bekannt sein, dass deren Geschäfte sehr gut florieren.

Allerdings ist auch bekannt, dass die Kosten für das Marketing von Medikamenten schon mal die Kosten für Forschung und Herstellung übersteigen.

Bekannt ist auch, dass Lobbygruppen der Pharma schon einmal eine Positivliste für Arzneimittelzulassung verhindert haben.

grüße.silvio mäder

[Zitat von: Nutzer17197 am 11. Januar 2010, 21:59:16](#)

Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 15:59:33

Eine "Umstrukturierung" unter dem gleichen Behördenleiter? Na ja...

Gruß
Hans Tolzin

Man muss mal gegenrechnen was den Staat- also uns alle, ob Steuerzahler, Kleinkind, Jugendlicher, Rentner oder Hilfsempfänger, geschönte Studien kosten.

grüße.silvio mäder

so sehe ich das auch!

[Nutzer17197](#) [Zitieren](#)Neuer Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)★
Beiträge: 4 « **Antworten #15 am:** 11. Januar 2010, 22:23:32 »[Zitat von: Christine L. am 11. Januar 2010, 22:01:22](#)[Zitat von: Nutzer17197 am 11. Januar 2010, 21:59:16](#)[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 15:59:33](#)

Eine "Umstrukturierung" unter dem gleichen Behördenleiter? Na ja...

Gruß

Hans Tolzin

Man muss mal gegenrechnen was den Staat- also uns alle, ob Steuerzahler, Kleinkind, Jugendlicher, Rentner oder Hilfsempfänger, geschönte Studien kosten.

grüße.silvio mäder

geschönte Studien kosten uns u.a. die Gesundheit - diese ist jedoch unbezahlbar!

... meine Antwort ist verrutscht 😊 - so sehe ich das auch- mehr sag ich lieber nicht dazu an dieser Stelle.

grüße!

[Moderator informieren](#)[Schildi_1985](#) [Zitieren](#)Teilnehmer ☆☆☆
Beiträge: 233 [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« **Antworten #16 am:** 11. Januar 2010, 22:49:05 »

Ich werde die Petition auf keinen Fall mitzeichnen und werde auch kurz erklären, warum.

Denn diese Petition soll nicht dazu dienen, irgendeine Neustrukturierung des Paul-Ehrlich-Instituts zu bewirken, sondern sie dient einzig und allein dazu, Impfungen generell zu kritisieren und deshalb auch das damit in Verbindung stehende Paul-Ehrlich-Institut zu diskreditieren.

Das lässt sich schon daran leicht erkennen, dass der Petent "Hans Tolzin" ein fanatischer Impfgegner ist und beispielsweise schon die blanke Existenz von HIV bzw. AIDS, Grippe und anderer krankmachender Viren und Bakterien komplett bestreitet, was er durch zahlreiche metaphysische, pseudo-wissenschaftliche und an den Haaren herbeigezogenen Veröffentlichungen zu belegen versucht. Wer mal eben nach dem Namen des Petenten googlet, wird da schnell fündig.

Im Dunstkreis dieser fanatischen Impfgegner wie Hans Tolzin, Stefan Lanka, der sich aufgrund seiner Tätigkeiten als Impfgegner und wegen Verzweiflungs-Aktionen gegenüber dem Paul-Ehrlich-Institut schon einige Vorstrafen einhandelte, und einigen anderen gilt das Paul-Ehrlich-Institut, welches in Deutschland ja nunmal für Impf-Aktionen zuständig ist, natürlich als die Ur-Quelle alles Bösen.

Jeder, der diese Petition mitzeichnet, sollte sich also vorher erstmal genau überlegen, was mit dieser Petition wirklich erreicht werden soll und ob er solche fanatischen Leute mit einer Mitzeichnung wirklich unterstützen will.

Ich zeichne jedenfalls nicht mit.

Dennoch verbleibe ich mit freundlichem Gruß

Schildi_1985

[Moderator informieren](#)[HUPT](#) [Zitieren](#)Teilnehmer ☆☆☆
Beiträge: 16 [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« **Antworten #17 am:** 11. Januar 2010, 23:00:25 »[Zitat von: Nutzer1886 am 11. Januar 2010, 19:44:55](#)

auch wenn ich mir relativ sicher bin, dass es sich hier um eine esoterische Impfgegnerpetition handelt, habe ich sie dennoch unterschrieben.

Dadurch könnte mehr Vertrauen in gesundheitlich so oder so völlig unbedenkliche Impfungen geschaffen werden.

Alles, was ich verlange, ist die Anwendung der einfachsten wissenschaftlichen Grundregeln auf die Frage des Nutzens und der Sicherheit von Impfstoffen - selbst auf die Gefahr hin, als "Esoteriker" verunglimpft zu werden.

Gruß

Hans Tolzin

[Moderator informieren](#)[HUPT](#) [Zitieren](#)Teilnehmer ☆☆☆
Beiträge: 16 [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« **Antworten #18 am:** 11. Januar 2010, 23:16:35 »[Zitat von: mrx am 11. Januar 2010, 19:18:18](#)

Ich bin auch noch skeptisch. Impfungen sind statistische Herausforderungen, weil bei der riesigen Anzahl an Impfungen einfach immer Todesfälle dabei sind. Natürlich ist dann immer erstmal die Impfung im Verdacht. Ich konnte die Befangenheitsargumentation nicht richtig nachvollziehen. Können Sie das nochmal ausführlicher darlegen?

Impfungen sind rechtlich gesehen Körperverletzungen, die der mündigen Einwilligung bedürfen. Impft ein Arzt ohne Einwilligung oder ohne Risiken-Aufklärung, kann er angezeigt werden. Das "warum" ist nachvollziehbar: Bei einer Impfung wird die schützende Haut verletzt und es werden vorsätzlich Krankheitserreger, Nervengifte und allergene Substanzen in einen gesunden Organismus eingebracht. Auf eine Art und Weise, auf die die Evolution unser Immunsystem nicht vorbereitet hat. Daraus ergibt sich bei Verdachtsfällen von schweren Impfkomplicationen oder Todesfällen, dass die Beweislast beim Hersteller liegen muss und nicht beim Geimpften. Denn im Zweifel ist immer für die Medikamenten-Sicherheit und gegen das Nebenwirkungsrisiko zu entscheiden. Das kann man bei Medikamenten, mit denen Schwerverrannte behandelt werden, anders gewichten, nicht aber bei Vorsorgemaßnahmen an Gesunden!

Der Hersteller müsste also bei einem schweren Erkrankungsfall im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung die Beweislast haben - dass für die Erkrankung oder den Todesfall andere Gründe vorliegen als die Impfung.

Das PEI jedoch praktiziert seit Jahrzehnten eine Beweislastumkehr: Das Opfer muss beweisen, dass der Impfstoff (Mit-)Ursache seiner Erkrankung ist. Aus dieser Praxis folgt, dass unsere Zulassungsbehörde (PEI) als Interessensvertreter der Hersteller gegenüber der Bevölkerung agiert und nicht umgekehrt (wie es eigentlich sein müßte).

Nicht zuletzt, weil von einer "Waffengleichheit" zwischen Hersteller/Behörde und mutmaßlichem Impfpfopfer keine Rede sein kann. Manche Betroffene müssen Jahrzehnte lang klagen, um die Anerkennung ihres Impfschadens durchzusetzen.

gruß

Hans U. P. Tolzin

« Letzte Änderung: 12. Januar 2010, 00:12:15 von HUPT »

[Moderator informieren](#)

Memphis

Teilnehmer



Beiträge: 31

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #19 am: 12. Januar 2010, 04:57:54 »



Auf keinen Fall sollte es zu einer Ausgliederung kommen! Alle Resultate, die von einem privaten Instituten am Ende heraus kommen, können durch entsprechende Zahlungsbeträge in bestimmte Richtungen ausgelegt werden! Nur wenn es komplett staatlich ist, kann der letzte Konsument auf ein Höchstmaß an Sicherheit verlassen!

Die privaten Stellen haben schlichtweg schon zu häufig versucht, den Verbraucher ein falsches Bild zu suggerieren!

[Moderator informieren](#)

HUPT

Teilnehmer



Beiträge: 16

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #20 am: 12. Januar 2010, 08:31:00 »



Zitat von: Memphis am 12. Januar 2010, 04:57:54

Auf keinen Fall sollte es zu einer Ausgliederung kommen! Alle Resultate, die von einem privaten Instituten am Ende heraus kommen, können durch entsprechende Zahlungsbeträge in bestimmte Richtungen ausgelegt werden! Nur wenn es komplett staatlich ist, kann der letzte Konsument auf ein Höchstmaß an Sicherheit verlassen!

Die privaten Stellen haben schlichtweg schon zu häufig versucht, den Verbraucher ein falsches Bild zu suggerieren!

Welche "privaten Stellen" denn? Die Hersteller wohl?

Und wie "unabhängig" ist eine Bundesbehörde, wenn es für die Karriere und den "Pensionsjob" HÖCHST förderlich ist, sich während der Amtszeit industriefreundlich zu verhalten? Siehe Beispiel Schmitt, Ex-STIKO (jetzt NOVARTIS) oder Kurth, EX-RKI (jetzt BAYER), oder Andrea Fischer (Ex-Gesundheitsministerin, jetzt Lobbyistin, ebenfalls - wir dürfen raten - für die Pharma)? Und wenn wir über den eigenen Tellerrand mal in die USA gucken: Siehe Gebering, EX-CDC, jetzt MERCK? Oder Mr. RUMMYFLU? Oder, oder, oder?

Der Beispiele sind genug. Wir dürfen gespannt auf den "Altersruhesitz" von Herrn Löwer (Ex-PEI) sein, der im Moment ja noch bei der BfAarM Zwischenstation macht, obwohl er eigentlich schon pensioniert ist. Bitte auch nicht das Bekenntnis des Herrn Seehofer vergessen, das er gegenüber dem ZDF abgelegt hat (siehe Youtube): "Die Politik ist gegenüber der Pharma-Lobby machtlos. Und das seit Jahrzehnten".

FAZIT: Die Sorge um die Unabhängigkeit unserer Gesundheitspolitik und unserer Gesundheitsbehörden ist völlig berechtigt! Blindes Vertrauen ist naiv und stellt ein Risiko für die Volksgesundheit dar.

grüße

Hans U. P. Tolzin

« Letzte Änderung: 12. Januar 2010, 08:33:18 von HUPT »

[Moderator informieren](#)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #21 am: 12. Januar 2010, 09:53:34 »



Und die Volksgesundheit ist massiv gefährdet, man muß sich doch nur umschaun, mittlerweile gibt es keine gesunden Kinder mehr, überall Haut-Erkrankungen, Asthma, Auto-Immun-Erkrankungen, Hyperaktivität, Sprach- und Lernstörungen, Diabetes bei Kindern u. a., wer das nicht sieht, ist anscheinend blind.

Ich bin so dankbar, daß Herr Tolzin das angeleiert hat, war es schon längst überfällig!

Für meine Begriffe, dienen die U-Untersuchungen zu nichts anderem, als die Impfstoffe ans Kind zu bringen!

Auch wird einem immer wieder suggeriert wie wenn es eine Impf-Pflicht gäbe (Schule, Kindergarten usw.), es handelt sich um Empfehlungen, die sorgfältig vom Arzt und jeweiligem Kind/Eltern abgewogen werden sollte (Nutzen-Schaden).

Auch die Infektion, die durch eine Impfung erfolgt, ist unnatürlich und die Zusammensetzung der Impfstoffe beinhalten mehrere Erreger (Mehrfach-Impfstoffe), die ebenfalls so nicht vorkommen, weiterhin sind sie verändert, manipuliert und gentechnisch-verändert, von den Nanos will ich jetzt gar nicht anfangen.

Solche Gemische können nichts Gutes für den Menschen bereithalten, das sagt der normale Menschenverstand, zumindest meiner!

Man täuscht die Mütter, indem man sagt, das ist nur ein kleiner Pieks und er kriegt auch nur eine Injektion (Mehrfach-Impfstoff), klingt praktisch und gut, aber schaut man genau hin, dann bekommt eine drei Monate alter Säugling schon einen 6-fach-Impfstoff, einen Monat später wieder, einen Monat darauf einen 5-fach-Impfstoff und knapp vor Vollendung des 1. Lebensjahres dann nochmal eine Dosis 3-fach-Impfstoff! Ganz toll, damit hat man Nervengifte direkt über die Blut-/Hirnschranke ins Hirn befördert und wundert sich dann, daß Autismus, Sprach-/Lernstörungen, Hautausschläge usw. auftreten, werden diese dann noch falsch behandelt, besonders die Hautausschläge, dann tritt je nach Konstitution ein Etagenwechsel ein, d. h. die Geschichte geht auf die nächste Hautebene, z. B. auf das Lungengewebe (Schleimhäute), das ist med. bekannt und immer wieder wird Kortison etc. verwendet. Von den ständigen Antibiotika-Gaben will ich erst gar nicht reden (Mittelohr-Entzündungen nach Impfungen).

Ich bin keine Medizinerin, aber eine sehr interessierte Mutter, die durch die Beobachtungen bei ihrem Kind AUFGEWACHT ist!

Mit freundlichen Grüßen

Nicole

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #22 am: 12. Januar 2010, 10:33:04 »



Keine Frage, wer Impfungen ablehnt, muß sich nach ALTERNATIVEN umschauen, die gibt es, wie bei allem, man muß nur danach suchen!

Nach den Hauterscheinungen bei meinem Sohn, nach den Mittelohrentzündungen usw. fand ich diese in den Schüssler-Salzen, ebenso in der Homöopathie.

Die Schüssler-Salze habe ich mir autodidaktisch beigebracht und würde ich auch allen Eltern empfehlen, die klassische Homöopathie erlernt ich in zwei Jahren an einer Akademie für Ganzheitsmedizin. Ich mußte diese Schritte gehen, da ich nicht weiter untätig zuschauen konnte und diese ständigen Kanonenschüsse auf wehrlose Kinder mitansehen konnte.

Viel Literatur habe ich darüber gelesen und empfehle jedem das Buch "Impfungen - Großangriff auf Gehirn und Seele"!

Dieses Buch sind die Beobachtungen seit der 70er Jahre, in denen verstärkt geimpft wurde!

Unser sog. Gesundheitssystem und die Institutionen, die damit zusammenhängen, leben nun mal nicht von Gesunden, sondern von Kranken, das sollte man sich vergegenwärtigen. Schaut man sich an wie die Krankenkassenbeiträge verteilt sind, dann wundert man sich doch, vorrangig Krankenhäuser, dann Medikamente und dann kommt erst der Arzt, Verwaltungskosten, (Kuren usw.), wobei die Verwaltungskosten Kuren und Hilfsmittel übersteigen.

Ein besonderer Posten sind bei den Krankenkassen "Sonstige Auslagen", was sich dahinter verbirgt, wissen nur die Krankenkassen!

Eine komische Verteilung wie ich finde.

Den Ärzten will ich nicht mal grobe Fahrlässigkeit unterstellen, denn nur was man gelehrt wird, gibt man auch weiter und Zeit haben sie ohnehin nicht, jedoch abwiegeln und die Sorgen der Mütter nicht in der Krankenakte zu erfassen, geschweige denn ernst zu nehmen, das kreide ich ihnen an!

Im Moment, d. h. mit der Schweinegrippe-Thematik, habe ich sogar den Eindruck, daß man den SCHWARZEN PETER den Ärzten zuschieben will, die bei dieser Thematik plötzlich auch aufbegehren. Denn jeder Arzt kann mit einer Geldbuße von 25.000 Euro rechnen, falls er einen Impfschaden NICHT meldet!

Früher hieß es auch immer, daß ein potentieller Impfling gesund sein muß, heute impft man in Schwerst-Kranke, wie kommt der Wandel?

Hat man die Leute schon so krank gemacht, daß es so viele Kranke gibt, daß man jetzt so vorgeht?

Ein Pharma-Unternehmen muß schauen, daß seine Produkte verkauft werden, Patente laufen aus, die sog. Innovationen, da kann man drüber streiten, ich halte nichts davon, sehe nur, daß die Kosten für Medikamente explosionsartig in die Höhe schießen.

Impfen Ja oder Nein, das ist nicht die Frage, die habe ich für uns abgeschlossen, wichtig ist, was ist da drin, gibt es unabhängige Untersuchungen, eben die Transparenz und die Zuständigkeiten!

Mit freundlichen Grüßen

Nicole

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Nutzer576110](#)

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #23 am: 12. Januar 2010, 10:35:26 »

Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07

...Ich glaube, dass ich aufgrund meiner Vorbildung und meines Interesses bezüglich des Themas "Impfen" mehr dazu sagen oder besser schreiben kann als die meisten anderen hier (nein, ich bin kein Arzt oder Chemiker, sondern lediglich ein Mensch, der sich seit über 10 Jahren mit diesem Thema kritisch auseinandersetzt - ich gehöre trotzdem seit 25 Jahren einem medizinischen Beruf an).

Dann sind Sie vermutlich Heilpraktiker?

Dieses sind dem Impfen gegenüber meist besonders kritisch eingestellt, was ganz sicher nur am Rande damit zu tun hat, dass Heilpraktiker nicht impfen dürfen....

Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07

Das soll keine Arroganz darstellen, sondern lediglich ein Faktum beschreiben.

Ich habe mich ebenfalls intensiv mit Impfkritikern beschäftigt und kenne mich recht gut mit ihren Pseudoargumenten aus. Soll ebenfalls keine Arroganz darstellen sondern nur ein Faktum beschreiben 😊

[Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07](#)

Impfen ist für die meisten Menschen der sogenannten "zivilisierten Welt" in den letzten Jahrzehnten (bedauerlicherweise) zur Selbstverständlichkeit geworden mit dem Resultat, dass ein kritisches Hinterfragen kaum noch stattfindet.

Das ist ähnlich wie das Anschlallen im Auto - bei Einführung der Gurtpflicht gab es auch jede Menge Skeptiker - heute kommt kaum noch einer auf die Idee dass Anschlallen "kritisch zu hinterfragen". Warum auch - sind doch die Vorteile ebenso wie beim Impfen offensichtlich.

[Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07](#)

Ein, wie es so schön heißt, Beitrag zur Gesunderhaltung des Menschen. Ich wette, dass die meisten so denken. Wir haben es jedoch hierbei mit einem großen Irrtum zu tun. Es gibt bei der Erfindung "Impfen" nur einen Gewinner: Die pharmazeutische Industrie und die ihr zuarbeitenden Behörden. Dies sollte nicht erst seit H1/N1 jedem klar geworden sein. Der geimpfte Mensch profitiert am allerwenigsten, und dies trifft auf alle Altersgruppen zu. Jetzt werden viele sagen: "Aber durch Impfungen wurden doch viele Krankheiten besiegt oder gar ausgerottet, damit viele Leben gerettet." Ich frage dann immer: "Woher wissen Sie das?" Diese an sich einfache Frage kann dann kaum jemand zu meiner Zufriedenheit beantworten.

Woher wir das wissen?

Müssen Kinder hierzulande noch an Kinderlähmung leiden?

Kursieren die Pocken noch?

Warum gibt es in Deutschland und Österreich weit mehr Masernfälle als in den gesamten USA?

[Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07](#)

Dem Initiator dieser Petition, den ich im übrigen persönlich kenne, und der zu den wenigen gehört, die noch mehr davon verstehen als ich,

Es gibt nur "wenige" die mehr vom Impfen verstehen als Sie und Hans Tolzin ist einer dieser Auserlesenen?

Ich bin doch erstaunt, dass man ohne Medizinstudium in der Topliga der medizinischen Forschung mitmischen kann und beglückwünsche Sie dazu, dass Sie trotz dieser erstaunlich Leistungen kein bisschen arrogant sind 😊

Hans Tolzin ist übrigens medizinischer Laie und hat seine fehlenden Wissen bzgl. des menschlichen Immunsystems schon mehrfach bewiesen.

U.,a bestreitet er z.B. dass HIV der Auslöser von AIDS ist.

Weitere Informationen: **Der Link (URL) wurde vom Moderator gelöscht. Bitte beachten Sie die Richtlinie Ziffer 3i i.V.m. Ziffer 9.1.**

[Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07](#)

geht es bei seiner Initiative nur um folgendes: Transparenz, Verantwortungsbewusstsein, Erlernen von Wissen, Darstellen und Anbringen von Kritik, um der Wahrheit näher zu kommen. Hans Tolzin ist kein Impfgegner

Hans Tolzin kein Impfgegner 🙄 Welche Impfungen hält er den für sinnvoll?

[Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07](#)

und auch kein Esoteriker, sondern jemand, der im Gegensatz zu vielen anderen seine Scheuklappen abgelegt hat, mit offenen Augen durchs Leben geht und auch nach links und nach rechts guckt. Er ist jemand, der mit bewundernswertem Engagement unbequeme Fragen stellt und Antworten sucht auf Fragen, die vielen Leuten einfach nicht einfallen, weil es ihnen egal ist.

Hans Tolzin stellt sogar so unbequeme (wenn auch sinnlose) Fragen, wie nach den medizinischen Nebenwirkung eines HIV-Tests.

Der Link (URL) wurde vom Moderator gelöscht. Bitte beachten Sie die Richtlinie Ziffer 3i i.V.m. Ziffer 9.1.

Der Laie fragt sich allerdings, welche (Fern-)Nebenwirkung die Laboruntersuchung einer Blutprobe am menschlichen Körper verursachen soll.

Herr Tolzin fragt sich indes, warum er auf eine sinnlose Frage keine Antwort bekommt...

Ich kann nur dringend dazu raten, nicht nur kritisch zu überprüfen, WAS man hier unterstützen soll sondern auch WEN man unterstützen würde.

Liebe Grüße von Elke

« Letzte Änderung: 12. Januar 2010, 10:51:33 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

HUPT

Teilnehmer



Beiträge: 16

[Zitieren](#)



arznei-telegramm befürchtet Verharmlosung von Todesfällen nach Impfung

« Antworten #24 am: 12. Januar 2010, 10:59:13 »

Zitat:

"(...) Um es deutlich zu sagen: Wir bezweifeln nicht, dass die Schweinegrippe tödlich verlaufen kann. Wir gehen auch nicht davon aus, dass alle in Zusammenhang mit der Impfung bekannt gewordenen Todesfälle tatsächlich durch diese verursacht wurden. Aber wir fordern eine unvoreingenommene kritische Bewertung, die nicht den Eindruck einer Verharmlosung hinterlässt. Die unterschiedlichen Maßstäbe bei der Bewertung möglicher Folgen der Virusgrippe und der Impfung erinnern daran, dass eine Trennung von zulassender Behörde und Pharmakovigilanz immer noch aussteht (vgl. a-t 2007; 38: 17-8). Nur wenn diese Aufgaben bei voneinander unabhängigen Behörden liegen, lässt sich ein interner Interessenkonflikt vermeiden. Schließlich muss derzeit dieselbe Behörde eine getroffene Zulassungsentscheidung wegen beträchtlicher unerwünschter Wirkungen eventuell in Frage stellen, was als Indiz für eine schlechte Zulassungsentscheidung angesehen werden könnte. Und welche Behörde will diesen Vorwurf durch eigene Aktivität bei der Risikoaufklärung auch noch fördern?"

Quelle: arznei-telegramm, Ausgabe 12/2009 (Hervorhebung hinzugefügt)

[Moderator informieren](#)

poldi1506

Neuer

Teilnehmer



[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

Beiträge: 1 [« Antworten #25 am: 12. Januar 2010, 11:08:08 »](#)



Es ist doch wie immer. Impfbefürworter und Impfkritiker gehen aufeinander los. Jeder verunglimpft jeden. Was bringt das der Sache?

In der Petition wird eine unabhängige Beurteilung der Nebenwirkungen von Impfstoffen gefordert. Dies kann nur durch eine öffentliche, unabhängige Behörde erfolgen, deren Bedienstete keinerlei eigennützige Kontakte zur Pharmaindustrie unterhalten. Dies muss doch eigentlich jedem Menschen einleuchten, oder? Insofern unterstütze ich die Petition - auch wenn ich kein strikter Impfgegner, wohl aber Klassischer Homöopath bin. Ich finde, jeder Mensch sollte sich für oder gegen eine Impfung entscheiden können. Aber für Entscheidungen braucht er tragfähige Grundlagen. Eine weitere solcher Grundlagen könnte durch diese neu zu installierende Behörde geschaffen werden.

[Moderator informieren](#)

HUPT

Teilnehmer



Beiträge: 16

[Zitieren](#)



[Wie das PEI mit Meldungen von Todesfällen nach Schweinegrippe-Impfung umgeht](#)

[« Antworten #26 am: 12. Januar 2010, 11:11:54 »](#)



(ht) Bis zum 10. Dezember 2009 wurden insgesamt 53 Todesfälle nach der Pandemie-Impfung bekannt. Davon sind 48 Fälle in der Online-Datenbank des zuständigen Paul-Ehrlich-Instituts (PEI), verzeichnet, weitere 5 Fälle wurden über die Presse bekannt. Ursprünglich versprach das PEI vollmundig, die Datenbank an jeden Montag zu aktualisieren. Nach dem 10. Dezember scheint das PEI die Zählung jedoch gänzlich eingestellt zu haben. Nachfolgend eine Auflistung der Ungereimtheiten und Kritikpunkte am Umgang des PEI mit den Todesfällen:

1. Obwohl dem PEI auch die restlichen 5 Fälle gemeldet wurden, erscheinen diese nicht in der Datenbank. Damit verletzt die Behörde ihren öffentlichen Auftrag, sämtlichen Verdachtsfälle, die an sie herangetragen werden, zu erfassen - unabhängig vom Meldeweg
2. Nachdem in der öffentlichen Datenbank auf www.pei.de anfangs noch die eindeutigen Fallnummern angegeben waren, fehlen diese nun plötzlich - zufälligerweise nachdem ich die Pressesprecherin des PEI darauf hingewiesen hatte, dass sich die Fallnummern bei Aktualisierungen merkwürdigerweise verschoben hatten. Damit ist der Status der einzelnen Fälle nur noch sehr erschwert nachvollziehbar
3. Das PEI praktiziert eine unakzeptable Beweislastumkehr. Obwohl Impfungen rechtlich gesehen Körperverletzungen darstellen, die der mündigen Einwilligung des Impflings bedürfen, muss nicht der Hersteller die Unschuld seines Produktes an einer möglichen Impfkomplication beweisen, sondern das mutmaßliche Opfer einen ursächlichen Zusammenhang.
4. Das PEI versteht im Umgang mit Verdachtsfällen von Impfkomplicationen offensichtlich nicht als Anwalt der mutmaßlichen Impfpfopfer und einer kompromisslosen Impfstoffsicherheit, sondern vielmehr als Anwalt der Hersteller und des "Impfgedankens"
5. Trotz Meldepflicht für alle Verdachtsfälle von Impfkomplicationen und einer äußerst niedrigen Meldemoral der medizinischen Berufe unternimmt das PEI keinerlei nennenswerte Schritte, um die Meldemoral zu erhöhen.
6. Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) zum Umgang mit bestimmten Todesfällen werden vom PEI einfach ignoriert
7. Vor Weihnachten war als Stand der Meldedatenbank noch der 17. Dezember 2009 angegeben, am 4. Januar ist der Stand nun der 10. Dezember, also eine Woche älter. Hat das PEI etwa die Zählung von Nebenwirkungen eingestellt? (Stand 12. Jan. 2010)

Insgesamt vermittelt das PEI den Eindruck, sehr nachlässig mit Meldungen von Erkrankungen und Todesfällen im Zusammenhang mit der Schweinegrippe-Impfung umzugehen. Solange dies sich nicht ändert, kann von einer garantierten Sicherheit der Pandemie-Impfstoffe nicht die Rede sein!

Gruß

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)

HUPT

Teilnehmer



Beiträge: 16

[Zitieren](#)



[arznei-telegramm befürchtet Verharmlosung von Todesfällen nach Impfung](#)

[« Antworten #27 am: 12. Januar 2010, 11:13:54 »](#)



Zitat:

"(...) Um es deutlich zu sagen: Wir bezweifeln nicht, dass die Schweinegrippe tödlich verlaufen kann. Wir gehen auch nicht davon aus, dass alle in Zusammenhang mit der Impfung bekannt gewordenen Todesfälle tatsächlich durch diese verursacht wurden. Aber wir fordern eine unvoreingenommene kritische Bewertung, die nicht den Eindruck einer Verharmlosung hinterlässt. Die unterschiedlichen Maßstäbe bei der Bewertung möglicher Folgen der Virusgrippe und der Impfung erinnern daran, dass eine Trennung von zulassender Behörde und Pharmakovigilanz immer noch aussteht (vgl. a-t 2007; 38: 17-8). Nur wenn diese Aufgaben bei voneinander unabhängigen Behörden liegen, lässt sich ein interner Interessenkonflikt vermeiden. Schließlich muss derzeit dieselbe Behörde eine getroffene Zulassungsentscheidung wegen beträchtlicher unerwünschter Wirkungen eventuell in Frage stellen, was als Indiz für eine schlechte Zulassungsentscheidung angesehen werden könnte. Und welche Behörde will diesen Vorwurf durch eigene Aktivität bei der Risikoaufklärung auch noch fördern?"

Quelle: [arznei-telegramm](#), Ausgabe 12/2009 (Hervorhebung hinzugefügt)

Anmerkung: Sorry, hab den Beitrag versehentlich zweimal gepostet. @ Moderatoren: Falls einer der Beiträge gelöscht werden mussl, bitte diesen hier stehen lassen.

Gruß


Hans U. P. Tolzin

[« Letzte Änderung: 12. Januar 2010, 11:19:57 von HUPT »](#)

[Moderator informieren](#)

HUPT

[Zitieren](#)

Teilnehmer 

Beiträge: 16


[PEI: "Untererfassung der Meldungen nicht bekannt oder abzuschätzen"](#)« **Antworten #28 am:** 12. Januar 2010, 11:15:50 »

"Da die Untererfassung der Meldungen von Impfkomplikationen nicht bekannt oder abzuschätzen ist und keine Daten zu verabreichten Impfungen als Nenner vorliegen, kann keine Aussage über die Häufigkeit bestimmter unerwünschter Reaktionen gemacht werden."

Quelle: Bundesgesundheitsblatt, Dez. 2004, S. 1161

Gruß

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)**HUPT**Teilnehmer 

Beiträge: 16

[Zitieren](#)[arznei-telegramm: "Keine adäquate Überwachung eventueller negativer Folgen"](#)« **Antworten #29 am:** 12. Januar 2010, 11:25:44 »

"Auch eventuelle negative Folgen der neuen Impfstrategie können in Deutschland derzeit nicht adäquat überwacht werden. Wieso die letzten Jahre nicht genutzt wurden, ein geeignetes Surveillance-System einzurichten bzw. das bestehende zu optimieren, um sowohl die Basis für eine Entscheidung pro oder contra Impfstoff verbessern als auch die auf eine Massenimpfung folgenden Entwicklungen kontrollieren zu können, ist nicht nachvollziehbar."

arznei-telegramm, anzeigefreie medizinische Fachzeitschrift, Ausgabe 10/2006, Seite 89

Gruß

Hans U. P. Tolzin

Nutzer576110

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #30 am: 12. Januar 2010, 13:18:24 »

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:16:35](#)

Impfungen sind rechtlich gesehen Körperverletzungen, die der mündigen Einwilligung bedürfen. Impft ein Arzt ohne Einwilligung oder ohne Risiken-Aufklärung, kann er angezeigt werden.

Nahezu jeder medizinische Eingriff ist ohne Zustimmung des Patienten Körperverletzung.

Kennen Sie einen Fall in dem jemand in Deutschland gegen seinen Willen geimpft wurde oder gar einen Fall wo deswegen erfolgreich Anklage wg. Körperverletzung erhoben wurde?

Oder soll hier nur unterschwellig der Begriff "Impfung" mit "Körperverletzung" assoziiert werden?

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:16:35](#)

Das "warum" ist nachvollziehbar: Bei einer Impfung wird die schützende Haut verletzt und es werden vorsätzlich Krankheitserreger, Nervengifte und allergene Substanzen in einen gesunden Organismus eingebracht. Auf eine Art und Weise, auf die die Evolution unser Immunsystem nicht vorbereitet hat.

Die Evolution hat uns also nicht darauf vorbereitet, dass Krankheitserreger durch Verletzungen der Haut eindringen?

Ich frage mich wie die Menschheit die letzten Jahrtausende überlebt hat...

Mal ganz davon abgesehen, dass es auch Schluckimpfungen gab oder Impfstoffe die per Spray verabreicht werden...

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:16:35](#)

Daraus ergibt sich bei Verdachtsfällen von schweren Impfkomplicationen oder Todesfällen, dass die Beweislast beim Hersteller liegen muss und nicht beim Geimpften.

Denn im Zweifel ist immer für die Medikamenten-Sicherheit und gegen das Nebenwirkungsrisiko zu entscheiden. Das kann man bei Medikamenten, mit denen Schwerkranken behandelt werden, anders gewichten, nicht aber bei Vorsorgemaßnahmen an Gesunden!

Der Hersteller müsste also bei einem schweren Erkrankungsfall im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung die Beweispflicht haben - dass für die Erkrankung oder den Todesfall andere Gründe vorliegen als die Impfung.

Das hätte u.a. zur Folge, das Senioren zukünftig auf jegliche impfung verzichten müßten.

Kein Pharmahersteller wäre in jedem Einzelfall in der Lage den Nachweis zu führen, dass bei jedem 80-jähriger der innerhalb von drei Wochen nach der Impfung schwer erkrankt, eine andere Ursache vorliegt.

Gleiches gilt natürlich auch für Kleinkinder. Bei einem plötzlichen Kindstod (SID) kann man im Einzelfall prinzipbedingt nicht den Nachweis erbringen, dass eine Impfung nicht die Ursache war.

Dass es keinen Zusammenhang gibt kann man nur statistisch nachweisen.

Also auch keine Zulassung mehr für Impfungen bei Kleinkindern mit dem Effekt, dass die Masern würden wieder fröhliche Urstände feiern würden.

Vielleicht sollte man dann konsequenterweiser auch von Homöopathen den Nachweis verlangen, dass Erkrankung die NACH Einnahme von Globuli & Nosode auftreten nicht von diesen verursacht wurden - selbstverständlich mit Beweislast beim Homöopathen....

Ganz nebenbei - wie lange muss den eine Impfung zurückliegen, damit ihrer Meinung nach ein zeitlicher Zusammenhang ausgeschlossen werden kann?

[Moderator informieren](#)**HUPT**

Teilnehmer



Beiträge: 16

[Zitieren](#)**Re:Körperverletzung & Co.**

« Antworten #31 am: 12. Januar 2010, 13:45:48 »

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Nahezu jeder medizinische Eingriff ist ohne Zustimmung des Patienten Körperverletzung.

Das ist korrekt

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Kennen Sie einen Fall in dem jemand in Deutschland gegen seinen Willen geimpft wurde

Ja. Ich kenne zahlreiche Fälle. So etwas ist in vielen Arztpraxen Alltag.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

oder gar einen Fall wo deswegen erfolgreich Anklage wg. Körperverletzung erhoben wurde?

Da die Betroffenen in der Regel allein beim Impfarzt waren, stehen Aussage gegen Aussage. Es gibt jedoch laufende Verfahren, über die ich noch nicht berichten kann.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Oder soll hier nur unterschwellig der Begriff "Impfung" mit "Körperverletzung" assoziiert werden?

"Unterschwellig" ist gar nicht nötig. Die Rechtslage ist eindeutig und offenkundig.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Die Evolution hat uns also nicht darauf vorbereitet, dass Krankheitserreger durch Verletzungen der Haut eindringen?

Seit wann dringen Krankheitserreger über eine superdünne Nadel unter Umgehung der Abwehrschichten der Haut und gemeinsam mit diversen anderen Krankheitserregern und Antibiotika, Quecksilber, Aluminiumverbindungen, reichlich allergenen Substanzen direkt ins Muskelgewebe ein? Das hat mit einer natürlichen Ansteckung NICHTS zu tun.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Ich frage mich wie die Menschheit die letzten Jahrtausende überlebt hat...

Stimmt. Und das ganz ohne Impfungen! 😊

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Mal ganz davon abgesehen, dass es auch Schluckimpfungen gab oder Impfstoffe die per Spray verabreicht werden...

Wie viele? Zwei oder drei? Oder mehr?

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

"Daraus ergibt sich bei Verdachtsfällen von schweren Impfkomplicationen oder Todesfällen, dass die Beweislast beim Hersteller liegen muss und nicht beim Geimpften.

Denn im Zweifel ist immer für die Medikamenten-Sicherheit und gegen das Nebenwirkungsrisiko zu entscheiden. Das kann man bei Medikamenten, mit denen

Schwerkranken behandelt werden, anders gewichten, nicht aber bei Vorsorgemaßnahmen an Gesunden!

Der Hersteller müsste also bei einem schweren Erkrankungsfall im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung die Beweispflicht haben - dass für die Erkrankung oder

den Todesfall andere Gründe vorliegen als die Impfung."

Das hätte u.a. zur Folge, das Senioren zukünftig auf jegliche impfung verzichten müßten.

Auf Impfstoffe, deren Risiken nicht kalkulierbar sind, können sie meiner Ansicht nach gut verzichten.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Kein Pharmahersteller wäre in jedem Einzelfall in der Lage den Nachweis zu führen, dass bei jedem 80-jähriger der innerhalb von drei Wochen nach der Impfung schwer erkrankt, eine andere Ursache vorliegt.

Sollte das so sein, bliebe eine fundamentale Unsicherheit bezüglich der Impfrisiken bestehen. Somit könnte man nicht von einer Sicherheit der Impfstoffe ausgehen und müsste sie unverzüglich vom Markt nehmen.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Gleiches gilt natürlich auch für Kleinkinder. Bei einem plötzlichen Kindstod (SID) kann man im Einzelfall prinzipbedingt nicht den Nachweis erbringen, dass eine Impfung nicht die Ursache war. Dass es keinen Zusammenhang gibt kann man nur statistisch nachweisen.

Stimmt nicht ganz. Beim RKI läuft seit 2005 die sogenannte TOKEN-Studie, deren Ergebnisse aber merkwürdigerweise bis heute nicht veröffentlicht wurden. Es gibt jedoch schon lange aussagekräftige Fachliteratur zu dem Thema, z. B. von Frau Dr. Scheibner.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Also auch keine Zulassung mehr für Impfungen bei Kleinkindern mit dem Effekt, dass die Masern würden wieder fröhliche Urstände feiern würden.

Tja, wenn es einen klinischen Beweis für den Nutzern der Masernimpfung geben würde...

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Vielleicht sollte man dann konsequenterweise auch von Homöopathen den Nachweis verlangen, dass Erkrankung die NACH Einnahme von Globuli & Nosode auftreten nicht von diesen verursacht wurden - selbstverständlich mit Beweislast beim Homöopathen....

Dazu gibt es ja die entsprechenden Studien. Allerdings nicht mit Verabreichung nach dem Gießkannenprinzip, wie dies bei Impfungen stattfindet.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 13:18:24](#)

Ganz nebenbei - wie lange muss den eine Impfung zurückliegen, damit ihrer Meinung nach ein zeitlicher Zusammenhang ausgeschlossen werden kann?

Gegenfrage: Wenn ein 17jähriges Mädchen innerhalb von einem Tag nach der HPV-Impfung stirbt und keine anderen Ursachen als die Impfung in Frage kommen, sollte man diesen Fall als wahrscheinlichen Impfschaden behandeln oder nicht?

grüße

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)

Nutzer11888

Teilnehmer

☆☆☆

Beiträge: 216

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #32 am:** 12. Januar 2010, 13:52:44 »

O tempora, o
mores!

[Zitat von: Nutzer17197 am 11. Januar 2010, 22:16:51](#)

Eigentlich müsste man die ganze Angelegenheit auf Medikamente ganz allgemein ausweiten.

Die Kosten des Gesundheitswesens gehen zu einem großen Teil aufs Konto der Pharmaindustrie und es dürfte bekannt sein, dass deren Geschäfte sehr gut florieren.

Allerdings ist auch bekannt, dass die Kosten für das Marketing von Medikamenten schon mal die Kosten für Forschung und Herstellung übersteigen.

Bekannt ist auch, dass Lobbygruppen der Pharma schon einmal eine Positivliste für Arzneimittelzulassung verhindert haben.

... und in den Nachrichten höre ich gerade, dass billigere Generika mit *finanziellen Argumenten* zurückgehalten wurden.

Es wird allerhöchste Zeit, dass unsere Gesundheit mehr als die Profite der Pharmaindustrie zählt!

Die Probleme der Gesundheitsreform würden wesentlich verringert, wenn man diesem Industriezweig auf die Finger schaut und schlägt!

[Moderator informieren](#)

WIR SIND DAS VOLK!

DBT_Moderator [Zitieren](#)

6

Globaler

Moderator

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 272



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #33 am:** 12. Januar 2010, 14:16:04 »

Sehr geehrte Diskutantinnen und Diskutanten,

in diesem Diskussionsforum geht es nicht um die Frage, ob das Impfen sinnvoll ist oder nicht. Bei der zur Diskussion stehenden Petition geht es um die Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit. Diskutieren Sie bitte sachlich auf der Grundlage der Petition. Danke für Ihr Verständnis.

Moderator 6

« *Letzte Änderung:* 12. Januar 2010, 15:36:26 von *DBT_Moderator 6* »

[Moderator informieren](#)

fragende

Neuer Teilnehmer

☆

Beiträge: 4

[Zitieren](#)

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #34 am:** 12. Januar 2010, 15:14:16 »

Erstens frage ich mich wie mensch überhaupt GEGEN eine solche Petition sein kann, in der es lediglich darum geht, dass die Sicherheit eines Produktes - hier von Impfungen - in Zukunft tatsächlich ernsthaft überprüft und gewährleistet wird, ohne dass vermeintlich höhere Güter über dieses Gut (gibt es ein höheres als die Gesundheit der Bevölkerung?) gestellt werden.

Beispiele für vermeintlich "höhere Güter" könnten sein: Das persönliche Ansehen oder das der Behörde, die jene - möglicherweise schädlichen - Produkte ohne ausreichend gründliche Überprüfung auf den Markt gelassen hat und nun zugeben müsste, dass sie versagt hat. Oder die Annahme, dem Ansehen der Impfstrategie / dem

IMPFGEDANKEN nicht schaden zu dürfen, indem man nicht zugibt, dass der Schuss hie oder da auch mal nach hinten losgeht).

Zweitens möchte ich Herrn Tolzin meine Bewunderung und Hochachtung aussprechen, der mit Eselsgeduld und Sachlichkeit hier auf alle Fragen und Einwände einget - ganz zu schweigen vom zeitlichen Aufwand ...

Ich bin sehr froh über diese Petition und wünsche mir, dass die Anzahl der MitzeichnerInnen rasch in die Höhe schnellen wird, so dass ein sichtbares Signal an unsere InteressensvertreterInnen und EntscheidungsträgerInnen ergeht.


[Moderator informieren](#)

**Den meisten Menschen fällt es viel leichter,
nicht zuzuhören als nicht zu reden.**

Ernst Ferstl

[Zitieren](#)

[Sina62](#)

Neuer Teilnehmer 



Beiträge: 0

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #35 am: 12. Januar 2010, 15:29:40 »



Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand (siehe auch #33).

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 12. Januar 2010, 15:40:23 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #36 am: 12. Januar 2010, 15:56:44 »

In der Tat geht es in der Petition um die Verbesserung der Impfstoffsicherheit.

Hans Tolzin hat allerdings bereits mehrfach öffentlich und belegbar die Existenz von krankmachenden Erregern bestritten.

Wer aber die Existenz von Krankheitserregern bestreitet kann konsequenterweise auch nicht an eine immunisierende Wirkung von Impfungen glauben.

Wenn nun Impfungen nach Meinung des Petenten aber wirkungslos wären, dann stellt sich folgende Frage:

Welchen Sinn und Motivation hat eine Petition zur Verbesserung des Sicherheit von - aus Sicht des Petenten wirkunglosen - Impfstoffen

Es wäre daher sicher wünschenswert, wenn sich der Petent hier zunächst konkret dazu äußern würde, ob es seiner Meinung nach überhaupt wirksame Impfungen gibt und wenn ja welche das sind.

Erst dann kann man dann ggf. über Massnahmen zur Verbesserung von deren Sicherheit diskutieren, da ansonsten die Petition auch im Sinne des Petenten sinnlos wäre und es besser wäre, die Abschaffung von Impfungen insgesamt zu fordern.

[Moderator informieren](#)

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #37 am: 12. Januar 2010, 16:38:03 »



Es ist doch schon komisch, daß hier etwas diskutiert wird, daß normalerweise überflüssig sein müßte, denn jeder Hersteller eines Produktes haftet auch dafür und dies sollte ganz besonders bei den Impfungen so sein. Im Interesse des Staates sollte es sein, gute Medikamente, Impfstoffe u. dgl. für seine Bürger zu haben, die sie nach Möglichkeit auch wieder gesund machen, auf dass die Bürger auch noch recht lange die Steuern bezahlen können und recht lange im Arbeitsleben bleiben.

Stattdessen haftet der Staat für Impfschäden, der eh' schon hoch verschuldet ist 😞 Und die Preise diktiert nicht der Staat, sondern der Hersteller. Ausschreibungen müßte es da geben!

Wenn ein Hersteller überzeugt ist von seinem Produkt, dann kann er auch haften und der Staat sollte dafür sorgen, daß unabhängige Wissenschaftler, Ärzte bzw. Fachleute auch in der Lage sind diese Güte, Qualität, Wirkungen etc. ungehindert zu überprüfen. Kurz-Zeit-Studien sind sinnlos und Versuche an Tieren nicht immer sehr sinnvoll, da der Mensch eben auch anders tickt und ein Virus im Tier (seinem u. U. Wirt) keine Beschwerden macht, im Menschen aber sehr wohl andere Mechanismen in Gang gesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole

[Moderator informieren](#)**"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."**

(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Matthias](#)[Neumann](#)

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 582

[Zitieren](#)[Re:Körperverletzung & Co.](#)

« Antworten #38 am: 12. Januar 2010, 16:49:52 »

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:16:35](#)

Impfungen sind rechtlich gesehen Körperverletzungen, die der mündigen Einwilligung bedürfen. Impft ein Arzt ohne Einwilligung oder ohne Risiken-Aufklärung, kann er angezeigt werden. Das "warum" ist nachvollziehbar: Bei einer Impfung wird die schützende Haut verletzt und es werden vorsätzlich Krankheitserreger, Nervengifte und allergene Substanzen in einen gesunden Organismus eingebracht. Auf eine Art und Weise, auf die die Evolution unser Immunsystem nicht vorbereitet hat.

Ach tatsächlich? Bei jeder Schnittverletzung, bei jeder Schürfwunde o. ä. geschieht das gleiche: Die schützende Haut wird verletzt und es dringen Krankheitserreger, Nervengifte und allergene Substanzen in den gesunden Organismus ein. Unser Immunsystem ist auf so einen Fall sehr gut vorbereitet. Ansonsten wäre die Menschheit schon längst ausgestorben.

[Zitat von: HUPT am 12. Januar 2010, 13:45:48](#)

Seit wann dringen Krankheitserreger über eine superdünne Nadel unter Umgehung der Abwehrschichten der Haut und gemeinsam mit diversen anderen Krankheitserregern und Antibiotika, Quecksilber, Aluminiumverbindungen, reichlich allergenen Substanzen direkt ins Muskelgewebe ein? Das hat mit einer natürlichen Ansteckung NICHTS zu tun

Bei jeder Schnittverletzung, bei jeder Schürfwunde passiert genau das. Krankheitserreger, Umweltgifte, allergenen Substanzen, etc. dringen unter Umgehung der Abwehrschichten der Haut in den Körper und auch ins Muskelgewebe ein. Ob die Verletzung durch einen Dornenbusch oder durch eine Nadel geschieht, spielt keine Rolle. (Genau genommen ist die Verletzung durch eine Nadel besser, da diese desinfiziert ist im Gegensatz zum Dornenbusch).

Von jemandem, der behauptet, sich intensiv mit einem Thema beschäftigt zu haben, erwarte ich, dass er über das notwendige Basiswissen verfügt. Aber offenbar ist das zu viel verlangt, wie auch folgender Fall belegt:

Zitat

Quelle: esowatch; Artikel "Thiomersal"

Dem Impfgegner und medizinischen Laien Hans Tolzin wurde 2005 erfolgreich ein gefälschtes internes Schreiben zugespielt, in dem die abwegige Behauptung zu finden war, dass Thiomersal durch Verwendung von bestimmten Quecksilberisotopen derart in Impfstoffen verwendet werden könne, dass einschlägige Nachweisverfahren die Substanz nicht nachweisen könnten. Außerdem würde hierbei Quecksilber aus Giftmüll in Impfstoffen sozusagen recycelt. Belegt wurden die Angaben durch lächerliche Behauptungen, ansprechende Grafiken, sowie Fotos einer Kaffeetasse von ALDI. Die Angaben waren so gestaltet, dass sie recht einfach als Fake erkannt werden konnten, bzw. bei einer auch nur oberflächlichen Überprüfung zwangsläufig als solcher erkannt werden mussten. Die Fake-PDF-Datei[19] wurde über eine Yahoo-E-Mailadresse(!) hochgeladen. Hier hätten spätestens die Alarmglocken klingeln sollen.[20][21]

Tolzin nahm den Fake ungeprüft in seinen pseudowissenschaftlichen "Impf-Report" auf. Nach einer Woche wurde der Fake enthüllt, und Hans Tolzin sowie die Impfgegnerin Angelika Kögel-Schauz (Initiative Eltern für Impfaufklärung - EFI) waren bliamiert.

Auf der Seite ist auch ein Auszug des Fakes zu sehen, den kompletten Fake-Bericht gibt es immer noch auf der Seite [impfkritik Punkt de](#)

Weiterer Punkt:

Zitat

Quelle: [Impfkritik Punkt de](#); Verantwortlicher (laut Impressum) Hans U. P. Tolzin

Quecksilber ist zudem eines der stärksten Gifte, die wir kennen - laut Dr. med. Joachim Mutter das stärkste nichtradioaktive Gift überhaupt.

Ach tatsächlich? Wenn das wahr wäre, dann würde es keine Thunfisch-Liebhaber mehr geben. Denn eine in den USA verwendete Thunfischdose (Gewicht: 5,6 Unzen / 158 Gramm) enthält im Mittel bereits 11,5 µg Quecksilber. Mit dieser Menge an Botulinumtoxin könnte man rund 12 Menschen umbringen.

Fachkompetenz sieht anders aus. Oder um es mit einem meiner Lieblingsprüche zu sagen: Wer glaubt, das ein Tor beim Fußball eine größere Tür ist, der sollte es unterlassen, Jogi Löw zu kritisieren.

@ Moderator/-in: Die Fachkompetenz des Hauptpetenten spielt für die Einschätzung seiner Petition durchaus eine Rolle.

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:16:35](#)

Das "warum" ist nachvollziehbar: Bei einer Impfung wird die schützende Haut verletzt und es werden vorsätzlich Krankheitserreger, Nervengifte und allergene Substanzen in einen gesunden Organismus eingebracht. Auf eine Art und Weise, auf die die Evolution unser Immunsystem nicht vorbereitet hat. Daraus ergibt sich bei Verdachtsfällen von schweren Impfkomplicationen oder Todesfällen, dass die Beweislast beim Hersteller liegen muss und nicht beim Geimpften. Denn im Zweifel ist immer für die Medikamenten-Sicherheit und gegen das Nebenwirkungsrisiko zu entscheiden. Das kann man bei Medikamenten, mit denen Schwerkranke behandelt werden, anders gewichten, nicht aber bei Vorsorgemaßnahmen an Gesunden!

Der Hersteller müsste also bei einem schweren Erkrankungsfall im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung die Beweisspflicht haben - dass für die Erkrankung oder den Todesfall andere Gründe vorliegen als die Impfung.

Das PEI jedoch praktiziert seit Jahrzehnten eine Beweislastumkehr: Das Opfer muss beweisen, dass der Impfstoff (Mit-)Ursache seiner Erkrankung ist. Aus dieser Praxis folgt, dass unsere Zulassungsbehörde (PEI) als Interessensvertreter der Hersteller gegenüber der Bevölkerung agiert und nicht umgekehrt (wie es eigentlich sein müßte). Nicht zuletzt, weil von einer "Waffengleichheit" zwischen Hersteller/Behörde und mutmaßlichem Impfpfopfer keine Rede sein kann. Manche Betroffene müssen Jahrzehnte lang klagen, um die Anerkennung ihres Impfschadens durchzusetzen.

Die Forderung von Herrn Tolzin, die Impfstoffhersteller müssen beweisen "dass für die Erkrankung oder den Todesfall andere Gründe vorliegen als die Impfung" ist abwegig. Genauso abwegig wie die analoge Forderung, die PKW-Hersteller müssen bei jedem Verkehrsunfall beweisen, dass der Unfall durch keinen technischen Defekt

ausgelöst wurde. Und zwar selbst dann, wenn die Polizei als Unfallursache überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol, Drogen, Missachtung einer roten Ampel, ... ermittelt.

Bei zwei gemeinsam auftretenden Ereignissen besteht immer die Gefahr eines logischen Fehlschlusses (cum hoc ergo propter hoc). Das berühmteste Beispiel ist folgendes: In Europa nimmt die Zahl der Störche schon seit Jahren ab. In Europa nimmt auch die Zahl der Geburten schon seit Jahren ab. Also folgt daraus, dass der Storch die Kinder bringt.

Bei der Impfung besteht die gleiche Gefahr, diesen logischen Fehlschluss zu begehen: Einen Zusammenhang zwischen der Impfung und der Erkrankung bzw. dem Todesfall zu sehen, obwohl es gar keinen gibt (genau wie bei den Störchen). Und Impfgegner unterliegen diesem Fehlschluss sehr häufig, weil sie nicht über das nötige Wissen verfügen. Weil sie aber nicht einsehen, dass sie einen Irrtum aufgesessen sind, werden haltlose Vorwürfe ausgesprochen, wie z. B. Herr Tolzin in Beitrag Nr. 26. oder in der Petitionsbegründung:

Zitat

So wird Meldungen von schweren Impfkomplicationen bis hin zu Todesfällen vom PEI nachweislich nur dann nachgegangen, wenn öffentlicher Druck dies erzwingt. Unklare Fälle werden nicht nachverfolgt und Vertreter des PEI äußern sich in der Öffentlichkeit auf sehr unwissenschaftliche Weise, wenn von ihm zugelassene Impfstoffe kritisiert werden.

Herr Tolzin, bitte belegen Sie diese Aussage. Da Sie "nachweislich" schreiben, dürfte es doch kein Problem sein, diese Behauptung zu belegen - oder? Und belegen Sie bitte auch noch die aufgestellten Behauptungen aus dem Beitrag Nr. 26. Sowie den angeblichen Interessenskonflikt des PEI. Danke.

[Moderator informieren](#)

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt. Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[Jürgen Richter](#)

Teilnehmer



Beiträge: 650

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #39 am: 12. Januar 2010, 17:06:46 »



In meinen Beitrag # 1 habe ich bereits angesprochen das ich nicht sehe warum eine extra Behörde geschaffen werden sollte. Eine konkrete Antwort ist der Petent bisher schuldig geblieben. Der Moderator hat doch vollkommen Recht wenn er sagt hier wird über das Impfproblem diskutiert und nicht darüber warum eine extra Behörde geschaffen werden soll. Denn das will der Petent doch. Also warum sollte eine Umstrukturierung sowie Personalwechsel nicht genügen?

[Moderator informieren](#)

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #40 am: 12. Januar 2010, 17:11:33 »



Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand (siehe auch #33). Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 13. Januar 2010, 07:46:31 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[fragende](#)

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 4

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #41 am: 12. Januar 2010, 17:22:45 »



Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand (siehe auch #33). Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 13. Januar 2010, 07:36:45 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

**Den meisten Menschen fällt es viel leichter,
nicht zuzuhören als nicht zu reden.**

Ernst Ferstl

[Nutzer576715](#)

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 1

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #42 am: 12. Januar 2010, 18:56:35 »




Man kann sich als Arzt nur wundern, mit welch fadenscheinigen Argumenten versucht wird, die Einrichtung einer UNABHÄNGIGEN Prüfinstanz zu verhindern. Als ganzheitlich und naturheilkundlich denkender und arbeitender ausgebildeter Schulmediziner bin ich zu wissenschaftlichem Handeln verpflichtet. Dies setzt aber eben WISSEN voraus. Falls die verschiedenen "Impfstoffbeigaben" sich als völlig unbedenklich erweisen sollten, könnte dies doch zu einem Impfboom führen, oder? Leider habe ich schon viel zu viele Impfschädigungen, also gesundheitliche Störungen in zeitlichem und zum Teil monokausalem Zusammenhang mit Impfungen, gesehen.

Wer nichts zu verbergen hat, hat auch nichts zu befürchten. Es wird für so viel SINNLOSES Geld ausgegeben, warum nicht mal für die gesundheitliche Sicherheit unserer

Kinder?

[Moderator informieren](#)

[Antje :-\)](#) [Zitieren](#)Neuer Teilnehmer  Beiträge: 1[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« Antworten #43 am: 12. Januar 2010, 19:09:49 »



Ich unterstütze die Petition absolut, denn jeder, der die letzten Monate einigermaßen aufmerksam die Presse verfolgt hat, wird gemerkt haben, dass hier mit Kampagnen die Angst der Bevölkerung geschürt wurde... was dann eintrat bzw. immer noch im Gange ist, ist ja nun nicht wirklich dramatisch.

Dies war aus meiner Sicht vollkommen absehbar und ich unterstütze die Meinung derjenigen, die sich nicht haben impfen lassen und ich bewundere die Ärzte, die sich dagegen gewehrt haben!!!!

Wir haben tatsächlich das Problem, dass der Impfstoff vollkommen übereilt zugelassen wurde ohne Wirksamkeitsbeweise am Menschen und ohne die normalerweise notwendigen Prüfungen über lange Zeiträume. Das finde ich absolut haarsträubend!!!

Hier kann m.E. auch nur eine unabhängige Behörde - und damit meine ich wirklich unabhängig ... ohne jegliche Interessenskonflikte! - entsprechend prüfen und für mehr Transparenz sorgen!

Ich sehe das übrigens auch so - die meisten Studien, die es gibt, sind ja wohl anscheinend fast alle über Pharmagelder finanziert worden - wer mir da erzählen will, dass solch eine Studie unabhängig erstellt wurde, ist ein absolut veröffentlichungsgläubiger Mensch, der nicht bereit ist, kritisch zu hinterfragen. Ich habe selbst an der Universität gearbeitet und weiß, wie dringend die Forschungsgelder, sog. "Drittmittel" nötig sind und was dafür getan wird, um diese zu erhalten. Insofern halte ich das für sehr blauäugig, immer wieder auf Forschungsergebnisse zur Wirksamkeit zu vertrauen.

Viele Grüße

Antje :-)

[Moderator informieren](#)

[american-cocker](#) [Zitieren](#)Neuer Teilnehmer  Beiträge: 3[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« Antworten #44 am: 12. Januar 2010, 19:11:24 »



Ich als Fachkrankenpfleger für Intensivmedizin und Anästhesie und Heilpraktiker möchte mich meinem "Vorschreiber" anschliessen.

Gruß von Andreas Andersch

[Jürgen Richter](#) [Zitieren](#)Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

☆☆☆☆

Beiträge: 650 « **Antworten #45 am:** 12. Januar 2010, 20:14:58 »

Wird das jetzt hier eine Selbstbeweiräucherungs-Veranstaltung oder diskutieren wir endlich ob es Sinn macht eine neue Behörde zu schaffen. Warte immer noch auf Antwort meines Beitrages # 1.

[Moderator informieren](#)**Nutzer576110** [Zitieren](#)[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« **Antworten #46 am:** 12. Januar 2010, 20:20:40 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand (siehe auch #33).

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« *Letzte Änderung:* 13. Januar 2010, 07:38:29 von DBT_Moderator 6 »[Moderator informieren](#)[Christine L.](#) [Zitieren](#)Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

☆☆☆☆

Beiträge: 160 « **Antworten #47 am:** 12. Januar 2010, 20:21:34 »[Zitat von: Jürgen Richter am 12. Januar 2010, 20:14:58](#)

Wird das jetzt hier eine Selbstbeweiräucherungs-Veranstaltung oder diskutieren wir endlich ob es Sinn macht eine neue Behörde zu schaffen. Warte immer noch auf Antwort meines Beitrages # 1.



Nunja, wenn man nicht der Versuchung unterliegt darüber nachzudenken, ob sich die Begriffe "unabhängig" und "Behörde" gegenseitig ausschließen, dann würde man fragen: Warum soll es keinen Sinn machen?

Studien und deren Ergebnisse, welche von der Pharmaindustrie in Auftrag gegeben werden oder von dieser finanziert werden - dürften kaum objektiv sein.

Eine unabhängige Institution wäre schon wünschenswert!

« *Letzte Änderung:* 12. Januar 2010, 20:23:07 von Christine L. »[Moderator informieren](#)[Jürgen Richter](#) [Zitieren](#)Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

☆☆☆☆

Beiträge: 650 « **Antworten #48 am:** 12. Januar 2010, 20:29:55 »

@ Christine L.

Na dann wandeln wir das Institut einfach um und schon haben wir eine Umstrukturierung und brauchen keine neue Behörde.

[Moderator informieren](#)**Nutzer576871** [Zitieren](#)Neuer Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

☆☆

Beiträge: 1 « **Antworten #49 am:** 12. Januar 2010, 20:48:57 »

In der Begründung steht der merkwürdige Satz "Frei von Interessenkonflikten". Seid wann ist irgend etwas frei von Solchen Konflikten? Das klingt mir nach Wunschdenken fern jeder Realität.

[Moderator informieren](#)**Nutzer576110** [Zitieren](#)[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)« **Antworten #50 am:** 12. Januar 2010, 20:53:59 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gekürzt um den Teil, der in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand (siehe auch #33).

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

[Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 17:22:45](#)

- und nachdem weder das RKI noch das PEI genau hingucken - über die möglichen Hintergründe wurde viel gesprochen - Irgendwelche Belege, das RKI und PEI nicht genau hinschauen?

Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 17:22:45

wird es Zeit, dass das von einer Gruppe / Behörde übernommen wird, die hier sachlicher und effektiver zu wirken bereit ist.

Davon abgesehen, dass sowohl RKI als auch PEI "Gruppen" von Experten haben bin ich doch sehr erstaunt, dass seit neuestem Behörden im Ruf stehen "effektiver" zu wirken 😊

« Letzte Änderung: 13. Januar 2010, 07:41:53 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

[Allesklärchen Zitieren](#)

Neuer 

Teilnehmer **Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

★
Beiträge: 2 « Antworten #51 am: 12. Januar 2010, 21:01:55 »



Ich unterstütze diese Petition, weil ich dem PEI nicht trauen kann aufgrund der ganzen Verstrickungen mit der Pharmaindustrie. Es wird höchste Zeit, dass da was passiert und dass man hier mal "reinen Tisch" macht.

Desweiteren bin ich nach eingehender Lektüre davon überzeugt, dass Impfungen nichts nützen und im Gegenteil dem Immunsystem schaden. Ich bin eine junge Mutter, die sich nun gezwungenermaßen mit dem Impfstoffthema auseinandersetzen musste. Ich bin zu der Entscheidung gekommen, mein Kind nicht impfen zu lassen. Zu groß sind die Ängste vor den Nebenwirkungen. Die Inhaltsstoffe so einer Impfung sind schon ziemlich erschreckend und Gifte und andere Chemikalien können im Körper wohl nix Gutes bewirken. Was nützt es, wenn vielleicht erreicht wird, dass eine relativ harmlose Kinderkrankheit durch die Impfung (vielleicht) vermieden wird, dafür aber eine andere Krankheit auftritt, die viel schlimmer ist und dem Kind das ganze Leben versaut -> Allergien, Auto-Immunkrankheiten, Krebs, Asthma und Co. Unsere Kinder sind immer kränker und das, obwohl es uns so gut geht im Vergleich zu früheren Generationen.

Ich finde es auch sehr erschreckend, wie wenig andere Mütter das Impfstoffthema hinterfragen. Ich bin ein ziemlicher Exot und habe kaum Möglichkeiten zum persönlichen Austausch, weil der Großteil gleichgültig und Impfungen für sinnvoll erachtet. Schlimm finde ich auch, dass einem oft die eigene Familie Druck/Stress macht, weil man mal aus der Reihe tanzt und etwas kritisch hinterfragt. Da hat man nicht unbedingt das Gefühl, dass wir KEINE IMPFPFLICHT in Deutschland haben. Den Ärzten kreide ich auch an, dass sie wider besseren Wissens Impfschäden totschweigen. Viele Grüße

[Moderator informieren](#)

[Nutzer176 Zitieren](#)

Teilnehmer 

★★★★★ **Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

Beiträge: 1.941 « Antworten #52 am: 12. Januar 2010, 21:35:16 »



nun habe ich mich durch all die Beiträge gewurstelt und noch immer bleibt auch für mich die Kernfrage unbeantwortet, die der Nutzer Jürgen Richter bereits ganz zu Anfang und dann noch gelegentlich wiederholt gestellt hat.

Es geht doch nicht um die Frage "Impfen oder nicht", sondern um die Frage, ob mit der Einrichtung einer weiteren Behörde die Impfkontrolle besser würde. Und dafür habe ich bislang noch keine echten Argumente hier gelesen (außer wilden Vermutungen und Verschwörungstheorien)

Wer dieser Petition Erfolg wünscht, sollte also nicht übers Impfen diskutieren, sondern über die Nützlichkeit einer neuen Behörde.

[Moderator informieren](#)

[Jürgen Richter Zitieren](#)

Teilnehmer 

★★★★★ **Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

Beiträge: 650 « Antworten #53 am: 12. Januar 2010, 22:02:41 »

@ Nutzer176



Nach den nicht Reaktionen zu unseren Fragen dürfte ja Erfahrungsgemäß alles klar sein. Aber lass Sie ruhig zeichnen soll ja so sein.

« Letzte Änderung: 12. Januar 2010, 22:05:30 von Jürgen Richter »

[Moderator informieren](#)

[fragende Zitieren](#)

Neuer 

Teilnehmer **Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

★
Beiträge: 4 « Antworten #54 am: 12. Januar 2010, 23:07:21 »



An Nutzer 176: Vielleicht verstehe ich den tieferen Sinn Ihrer Frage nicht ?

Es geht hier ja nicht darum eine NEUE, weitere, abhängige, verstrickte, lobby-infiltrierte Behörde zu schaffen, sondern eine UNABHÄNGIGE.

Und kompetent sollte sie freilich auch sein, mit Fachleuten / Wissenschaftlern besetzt, die *erst* die Tatsachen und Zusammenhänge untersuchen und sich *dann* eine Meinung bilden, und nicht umgekehrt.

[Moderator informieren](#)

**Den meisten Menschen fällt es viel leichter,
nicht zuzuhören als nicht zu reden.**

Ernst Ferstl[Zitieren](#)[Jürgen](#)[Richter](#)

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 650

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #55 am: 12. Januar 2010, 23:14:17 »

[Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 23:07:21](#)

An Nutzer 176: Vielleicht verstehe ich den tieferen Sinn Ihrer Frage nicht ?



Es geht hier ja nicht darum eine NEUE, weitere, abhängige, verstrickte, lobby-infiltrierte Behörde zu schaffen, sondern eine UNABHÄNGIGE.

Und kompetent sollte sie freilich auch sein, mit Fachleuten / Wissenschaftlern besetzt, die *erst* die Tatsachen und Zusammenhänge untersuchen und sich *dann* eine Meinung bilden, und nicht umgekehrt.

Und dieses Argument soll beweisen das eine Umstrucktuierung nicht hilft. All das was sie beschreiben kann eine Umst... also nicht bewirken?

[Moderator informieren](#)[Alles Klärchen](#) [Zitieren](#)

Neuer

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 2

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #56 am: 12. Januar 2010, 23:25:33 »

Ja, ich halte es für sinnvoll, eine unabhängige Institution für Impfstoffsicherheit zu schaffen. Dieser Institution sollte die Volksgesundheit am Herzen liegen. Denn wenn die Gesundheit der Bevölkerung bei der Einführung von Impfstoffen an erster Stelle steht, kann man vermuten, dass die Menschen dann auch gesünder werden und viele Kosten im Gesundheitswesen gespart werden können bzw. sich die Einrichtung einer solchen Institution mehrfach amortisiert. Viele Grüße

[Moderator informieren](#)[Nutzer176](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 1.941

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #57 am: 13. Januar 2010, 00:02:28 »

[Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 23:07:21](#)

An Nutzer 176: Vielleicht verstehe ich den tieferen Sinn Ihrer Frage nicht ?



weil da kein tieferer Sinn ist.

Die Petition fordert die Einrichtung einer neuen Behörde zur einsatzbegleitenden Überwachung von Impfstoffen.

Die Diskussion hier ist aber nur ein Schlagabtausch zwischen Impfbefürwortern und Impfgegnern. Fast kein Beitrag hat sich bislang mit dem Kernthema der Petition beschäftigt.

Weder gibt es bislang einen Beleg dafür, dass die derzeitige Struktur ungeeignet sei, noch -und das ist noch viel wichtiger- dass die neu zu schaffende Struktur besser wäre.

[Moderator informieren](#)[Dr. Mayersfeld](#) [Zitieren](#)

Neuer

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 3

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #58 am: 13. Januar 2010, 06:31:31 »

Das ist eine extrem sinnvolle Petition. Ich wäre wesentlich weiter gegangen und hätte wesentlich mehr gefordert, z.B. die Streichung **aller** öffentlichen Gelder für Paul-Ehrlich und Robert-Koch-Institut. Das sind zwei der Pharma-Branche hörige Institute.Beim Thema Impfen wird seitens der vorgeblich "etablierten Wissenschaft" gelogen, dass sich sämtliche Balken biegen und kein Blau mehr am Himmel zurückbleibt. 😊
Ich weiß zu 100%, wovon ich rede, nicht zu bloß 99% 🙄**Es gibt bisher schlicht noch keine neutrale Kontrollinstanz** zu den Behauptungen von Pharma & Co. (siehe obige Institute) zum Thema Impfen. Die dürfen praktisch alles tun und lassen, was sie wollen. Die beiden Institute waren noch nie neutral in dieser Hinsicht, nicht seit ihrer Gründung vor über 110 Jahren. Die erzählen von Anbeginn an die Lügen der Hardcore-Wissenschaftsfälscher, deren Namen sie tragen! Die Allianz mit der chemischen Industrie und die ganz, ganz großen Gelder, die seit dieser Allianz vor 120 Jahren zu fließen begonnen haben, waren einfach viel zu attraktiv. Da wurden Ehrgefühl und Rückgrat dieser "renommierten Wissenschaftler" auf Dauer gebrochen. Der gewinnbringende Schwindel hält bis heute an. Es gibt keine einzige sinnvolle Impfung auf diesem Planeten.

« Letzte Änderung: 13. Januar 2010, 06:42:46 von Nutzer2011 »

[Moderator informieren](#)[Nist123](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 22

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #59 am: 13. Januar 2010, 07:58:01 »

Ich wäre auch in der Petition noch viel weiter gegangen bzw. hätte noch die "Parteienfinanzierung" mitaufgenommen, denn wenn schon ein Herr Seehofer sagt, daß die



Politik gegen die Pharmariesen nichts machen könne und das seit Jahrzehnten, zeugt das doch von einer Abhängigkeit und Obrigkeitshörigkeit, aber irrsinnigerweise nicht so wie es normalerweise sein sollte Industrie zur Politik, sondern gerade umgekehrt, falsche Welt 😞 und anstatt der Staat den Bürger schützt, schadet er ihnen 😞, indem es solche abhängige Institute gibt. Irgendwas stimmt da nicht und da ist DRINGEND Handlungsbedarf angesagt.

Eine besorgte Mutter

[Moderator informieren](#)

**"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)**

Deutscher Bundestag: Petitionen

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #60 am: 13. Januar 2010, 08:39:19 »



Hierzu muß ich auch kein Arzt sein, um solche Mißstände zu sehen, zu begreifen eine sinnvolle Positiv-Liste verschwindet kurzerhand, wahrscheinlich wurde das bei einem gemeinsamen Toilettengang ausgehandelt oder eher bei einem Promi-Italiener, da könnte ich mich auch aufstellen lassen und große Sprüche schwingen, jedoch wäre es da anders, denn da gäbe es keine Entscheidungen auf der Toilette, da ich weiblich bin und weibliche Führungskräfte in solchen Unternehmen oft keine Führungspositionen besitzen.

Es war schon erstaunlich, in welcher Rekordzeit eine Impfung durchgewunken wurde und was mich besonders aufhorchen ließ, daß kleine Kinder und Schwangere diesen bedenklichen Impfstoff gegen oder für die Schweinegrippe bekommen sollte. Erst auf Druck der Allgemeinheit und auch div. Fachleute kam man davon ab. Laßt doch die Schwangeren in Ruhe! Eine Schwangere benötigt weder Medikamente noch einen dubiosen Impfstoff und die Kinder haben normalerweise ein gutes Immunsystem, wenn dieses nicht ständig mit weiterhin dubiosen Impfstoffen konfrontiert wird.

MfG

[Moderator informieren](#)**"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."**

(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #61 am: 13. Januar 2010, 10:36:51 »

[Zitat von: Jürgen Richter am 11. Januar 2010, 13:39:14](#)

Eine völlig überzogene Petition und zudem auch noch eine überflüssige Steuerbelastung für den Staat. Eine Umstrukturierung der bestehenden Behörde würde ausreichen.

Völlig überzogen, überflüssig und unnötig ist das neu eröffnete Innovationsbüro, das vom neuen PEI-Vorsitzenden Herrn Cichutek eröffnet wurde und das aus Steuergeldern!

Aufgabe des Innovationsbüros ist es, die Arzneimittelentwicklung am Standort Deutschland auf dem Gebiet der Arzneimittel für neuartige Therapien, sogenannte ATMP ("Advanced Therapy Medicinal Products"), möglichst früh und zielgerichtet auf den Weg zur Marktzulassung zu bringen. Zu den ATMP zählen Zell-, Gentherapie- und Tissue Engineering-Arzneimittel. Akademische Forschergruppen sowie vorzugsweise kleine und mittelständische Firmen werden am Paul-Ehrlich-Institut gezielt im Hinblick auf die einschlägigen gesetzlichen Regelungen und wissenschaftlichen Anforderungen beraten, um für die Patienten sichere und wirksame innovative Arzneimittel schnell bereitzustellen. "Es freut mich", betont Prof. Klaus Cichutek, "dass das Paul-Ehrlich-Institut sein Beratungsangebot mit Einrichtung des Innovationsbüros erweitert und damit besonders die Entwicklung von Arzneimitteln für neuartige Therapien in einem frühen Stadium unterstützen kann." - Pressemeldung des PEI vom 10. Dezember 2009

Der Link (URL) wurde vom Moderator gelöscht. Bitte beachten Sie die Richtlinie Ziffer 3i i.V.m. Ziffer 9.1.

Da fragt man sich doch, welche Interessen vertritt das PEI, den Absatz der Industrie oder die Gesundheit der Bevölkerung!

Wir haben so viele Medikamente, reichen die nicht aus, müssen wir 98 Blutdrucksenker etc. haben, wenn 5 sich bewährt haben?

Innovativ ist nur der Preis!

MfG

« Letzte Änderung: 13. Januar 2010, 11:00:10 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)**"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."**

(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

franzundfrieda

Teilnehmer



Beiträge: 5

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #62 am: 13. Januar 2010, 13:27:45 »



Wir haben die Petition mitgezeichnet, sind aber bei weitem keine Impfgegner! Selbstverständlich wollen wir nicht, dass unsere Kinder an Polio oder Tetanus usw. erkranken.

Wir ließen und lassen vorerst unsere Kinder dennoch nicht impfen, weil wir den Impfstoffen nicht trauen können. Ausnahmslos alle geimpften Kinder in unserem Umfeld sind permanent krank! Die Zunahme von Mittelohrentzündung, Scharlach, Allergien, Asthma, Diabetes, Aufmerksamkeitsstörungen usw. ist erschreckend hoch. Dagegen sind unsere beiden Kinder kerngesund. Abgesehen von den U-Untersuchungen waren sie noch nie beim Arzt und die letzte U liegt fast zwei Jahre zurück.

Der Verdacht liegt nahe, dass die Zunahme der Krankheiten an den Zusätzen der Impfstoffe liegt, welches ausnahmslos Giftstoffe sind. Wären die in den Impfungen verwendeten Giftstoffe in den Lebensmitteln versteckt, die Bevölkerung würde aufschreien.

Als verantwortungsvolle Eltern muss man deshalb genau abwägen, was schlimmer ist: Die Möglichkeit, dass die Kinder z.B. an Tetanus erkranken ist sehr gering, dafür ist es sehr wahrscheinlich, dass die Kinder nach einer Impfung ständig krank sind. Dies wollen wir unseren Kindern keinesfalls zumuten. (Zumal die allermeisten Kinderkrankheiten harmlos verlaufen und es zu allen Krankheiten alternative Behandlungsmöglichkeiten gibt!)

Wir würden gerne unsere Kinder impfen lassen, unsere Bedingung ist jedoch, dass die Impfstoffe in Langzeitstudien objektiv geprüft werden und jegliche(!)

Nebenwirkungen sowie Spätfolgen ausgeschlossen sind. Solange die Hersteller der Impfstoffe Mitglied im PEI und somit für deren Zulassung verantwortlich sind, trauen wir den Impfstoffen und ihrem Nutzen nicht. Leider vertrauen viele Eltern den Ärzten anstatt selbst kritisch zu hinterfragen. Die Pharmakonzerne sind die Gewinner, die armen Kinder die Verlierer.

Wir sind Herrn Tolzin dankbar, dass er sich mit solch hohem Engagement für die Impfstoffsicherheit und somit für die Gesundheit unserer Kinder einsetzt.

[Moderator informieren](#)**Weltblume**

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 2

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #63 am: 13. Januar 2010, 14:14:45 »

Keine MZ. Neue Behörde kostet dem Steuerzahler zu viel Geld. Da tut es auch eine interne Umwandlung mit neuem Personal.

[Moderator informieren](#)**Nutzer576110**[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #64 am: 13. Januar 2010, 15:42:59 »

Zitat von: franzundfrieda am 13. Januar 2010, 13:27:45

Wir sind Herrn Tolzin dankbar, dass er sich mit solch hohem Engagement für die Impfstoffsicherheit und somit für die Gesundheit unserer Kinder einsetzt.

Herr Tolzin glaubt nicht einmal an die immunisierende Wirkung von Impfungen - welchen Sinn macht dann sein angeblicher Einsatz für die Impfstoffsicherheit?

Das ist vergleichbar damit, dass der Papst plötzlich zur Verbesserung der Sicherheit von Kondomen auffordern aber weiterhin darauf bestehen würde, das man sie nicht benutzt.

Ich würde beides als unredlich bezeichnen.

[Moderator informieren](#)**Nutzer576110**[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #65 am: 13. Januar 2010, 15:47:05 »

Vielleicht mal ganz interessant zu lesen: (Quelle PEI)

"Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Transparenz müssen nach § 77a Abs. 1 Satz 2 AMG die Bediensteten der Bundesoberbehörden, die mit der Zulassung und Überwachung befasst sind, jährlich eine Erklärung abgeben, dass sie keine finanziellen oder sonstige Interessen in der pharmazeutischen Industrie haben, die ihre Neutralität beeinflussen könnten."

[Moderator informieren](#)**Nist123**

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #66 am: 13. Januar 2010, 16:08:24 »

Mit Verlaub, dies ist wohl die dümmste Argumentation überhaupt, denn diese Institutionen werden ja von den jeweiligen Regierungen beauftragt 😊 und wer gibt die Order wo es langgeht?

Redlich ist also, unsichere Impfstoffe in kleine Kinder einzuspritzen!?

MfG

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Traubenzucker

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #67 am: 13. Januar 2010, 16:20:21 »

Wenn man bedenkt, dass die Krankenkassen die Impfungen, die von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen werden, bezahlen müssen und ebenso bedenkt, dass Impfungen das Budget von Ärzten nicht belasten (was dann zu Situationen führt, dass gegen Jahresende ein am Kniegelenk frisch operierter Patient keine Krankengymnastik mehr verschrieben bekommt, da das Budget zu Ende ist, aber die Kosten für eine Impfung bezahlt würden), wenn man dann noch zusätzlich erwägt, dass das Ausführen einer Impfung bezahlt wird, aber nicht das Abwägen, ob dies im individuellen Fall überhaupt sinnvoll ist, und wenn man dann noch weiß, dass die dem PEI übergeordnete Institution auf europäischer Ebene, die EMA (European Medicine Agency) in London dem EU-Kommissariat für Industrie und Unternehmerpolitik unterstellt ist, und nicht beim EU-Kommissariat für Verbraucherschutz, dann finde ich die Interessen der Bevölkerung, sofern sie sich im Wettstreit mit wirtschaftlichen Interessen der Ärzte und Pharmaunternehmen befinden, derzeit zu wenig gewürdigt. Deshalb unterstütze ich diese Petition.

« Letzte Änderung: 13. Januar 2010, 17:52:05 von Traubenzucker »

[Moderator informieren](#)**Schäfers****Walpurga**[Zitieren](#)

Deutscher Bundestag: Petitionen

Neuer Teilnehmer

« Antworten #68 am: 13. Januar 2010, 16:51:54 »



Beiträge: 1

[Zitat von: ElkeOspert am 13. Januar 2010, 15:42:59](#)[Zitat von: franzundfrieda am 13. Januar 2010, 13:27:45](#)

Wir sind Herrn Tolzin dankbar, dass er sich mit solch hohem Engagement für die Impfstoffsicherheit und somit für die Gesundheit unserer Kinder einsetzt.

Herr Tolzin glaubt nicht einmal an die immunisierende Wirkung von Impfungen - welchen Sinn macht dann sein angeblicher Einsatz für die Impfstoffsicherheit?

Das ist vergleichbar damit, dass der Papst plötzlich zur Verbesserung der Sicherheit von Kondomen auffordern aber weiterhin darauf bestehen würde, das man sie nicht benutzt.

Ich würde beides als unredlich bezeichnen.

Nö, ganz stimmt der Vergleich nicht! Es wäre lediglich so, als wenn der Papst auffordern würde, dass sichergestellt wird, dass Kondome keine Nebenwirkungen und Risikoerscheinungen bei den Nutzern hervorrufen (zum Beispiel Hauterkrankungen) ... er aber nicht darauf besteht, dass die Kondome auch wirken (also Löcher dürfen sie haben 😊)

Nichts anderes besagt diese Petition im übertragenen Sinne.

Und weil ich nicht mit allen Meinungen des Initiators einer Petition, sondern mit der Sache übereinstimmen muss, deshalb habe ich mitgezeichnet.

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110 Zitieren

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #69 am: 13. Januar 2010, 17:42:30 »

[Zitat von: Nist123 am 13. Januar 2010, 16:08:24](#)

Mit Verlaub, dies ist wohl die dümmste Argumentation überhaupt, denn diese Institutionen werden ja von den jeweiligen Regierungen beauftragt 😊 und wer gibt die Order wo es langgeht?

Mit Verlaub, die Aufgaben des Paul Ehrlich Instituts sind durch diverse Gesetze geregelt.

Auch eine von Hans Tolzin geforderte "unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit" bräuchte eine gesetzliche Grundlage.

Gesetze werden hierzulande vom Bundestag bzw. dem jeweiligen Landtag verabschiedet - meist, aber nicht immer auf Betreiben der jeweiligen Regierung.

Wenn Sie also unterstellen, die Bundesregierung würde Einfluß auf die Zulassungsentscheidungen des PEI nehmen dann wäre es doch sehr naiv anzunehmen, dass die Bundesregierung damit aufhören würde, wenn stattdessen eine Behörde für die Zulassung zuständig wäre.

Wo wäre da also eine Verbesserung?

[Zitat von: Nist123 am 13. Januar 2010, 16:08:24](#)

Redlich ist also, unsichere Impfstoffe in kleine Kinder einzuspritzen!?

Wenn der wahrscheinliche Nutzen durch die Impfung deutlich höher ist, als der wahrscheinliche Schaden bei Verzicht auf Impfung dann ist das selbstverständlich redlich - oder würden Sie kleine Kinder einem höheren Risiko aussetzen als notwendig?

Schöner und einfacher wäre es natürlich, wenn es absolute Sicherheit im Leben gäbe .- dass behaupten aber nur Scharlatane und Lügner...

[Moderator informieren](#)

Nist123 Zitieren

Teilnehmer



Beiträge: 22

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #70 am: 13. Januar 2010, 17:48:40 »

[Zitat von: ElkeOspert am 13. Januar 2010, 17:42:30](#)

Wenn der wahrscheinliche Nutzen durch die Impfung deutlich höher ist, als der wahrscheinliche Schaden bei Verzicht auf Impfung dann ist das selbstverständlich redlich - oder würden Sie kleine Kinder einem höheren Risiko aussetzen als notwendig?

Schöner und einfacher wäre es natürlich, wenn es absolute Sicherheit im Leben gäbe .- dass behaupten aber nur Scharlatane und Lügner...

Wo soll das hinführen, das klingt für mich so wie "Lassen Sie sich mal lieber die Brust abnehmen, sie könnten ja irgendwann Brustkrebs bekommen!", äh, also wirklich nicht! Na, dann bin ich eben ein Scharlatanin und Lügnerin!

MfG

[Moderator informieren](#)

Suse45 Zitieren

Teilnehmer



Beiträge: 17

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #71 am: 13. Januar 2010, 18:00:02 »

Mir drängt sich der Eindruck auf der Petent und seine engsten Freunde benutzen diese Petition nur um ihre Meinungen zum Thema Impfen unter die Menschen zu bringen.

Denn bisher hat es der Petent vermieden auch nur Ansatzweise zu erklären warum es nun unbedingt eine neue Behörde sein muss. Denn das was in der Begründung steht ist für mich Tagträumerei. Nie und Nimmer gibt es für soetwas eine Mitzeichnung von mir.

[Moderator informieren](#)

HUPT
Teilnehmer
☆☆
Beiträge: 16

[Zitieren](#)

Arzt: "PEI zeigt wenig Interesse, Meldungen von Impfkomplicationen nachzugehen"

« Antworten #72 am: 13. Januar 2010, 18:07:41 »



"(...) Ich empfehle, auf die Rotavirusimpfung zu verzichten", sagt der Landauer Pädiater Hannsjörg Seyberth. Das Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft, die der Bundesärztekammer zuarbeitet, geht seit Jahren Hinweisen auf ein möglicherweise ungünstiges Nutzen-Risiko-Verhältnis in den reichen Weltgegenden nach. Vor allem dem Kawasaki-Syndrom gilt Seyberths Interesse. Global sollen im zeitlichen Zusammenhang mit einer Impfung gegen Rotaviren 137 Fälle dieser gefährlichen Gefäßerkrankung, die ohne Facharzhilfe häufig lebensbedrohlich wird, aufgetreten sein.

Einen Kombinationsimpfstoff, bei dem die Rotaviruskomponente nur eine von mehreren ist, hat der Kinderarzt vorrangig im Verdacht. "Vielleicht überfordern die vielen Impfungen das kindliche Immunsystem." **Das zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) im hessischen Langen zeigt wenig Interesse, dem nachzugehen.** Es beruft sich auf eine europäische Kommission, die im Jahre 2009 eine Verbindung zwischen Syndrom und Vakzine verneinte.

Die Datenbank des PEI enthält aktuell 107 gemeldete Komplikationen nach Rotavirusimpfung, darunter einen Todesfall, bei dem ausdrücklich das Kawasaki-Syndrom genannt ist. Seyberth will von mindestens zwei weiteren wissen. "Ich lasse nicht locker", sagt er und verlangt eine systematische Analyse aller deutschen Fälle" FOCUS Nr. 1/2010, Seite 37 (Hervorhebung hinzugefügt)

[Moderator informieren](#)

HUPT
Teilnehmer
☆☆
Beiträge: 16

[Zitieren](#)

Vertrauen in PEI schwer erschüttert - Unabhängigkeit muss gewährleistet sein

« Antworten #73 am: 13. Januar 2010, 18:11:09 »



Und deshalb eine neue Behörde, zumindest aber eine Behörde AUSSERHALB des PEI.

Würde eine NEUE Behörde eingerichtet, bestünde die Möglichkeit, dass Patientenvertreter und Krankenkassen Einfluss auf die Auswahl vertrauenswürdiger Behördenleiter nehmen können.

grüße

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)

Nist123
Teilnehmer
☆☆
Beiträge: 22

[Zitieren](#)

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #74 am: 13. Januar 2010, 18:26:12 »



Zitat von: Suse45 am 13. Januar 2010, 18:00:02

Mir drängt sich der Eindruck auf der Petent und seine engsten Freunde benutzen diese Petition nur um ihre Meinungen zum Thema Impfen unter die Menschen zu bringen. Denn bisher hat es der Petent vermieden auch nur Ansatzweise zu erklären warum es nun unbedingt eine neue Behörde sein muss. Denn das was in der Begründung steht ist für mich Tagträumerei. Nie und Nimmer gibt es für soetwas eine Mitzeichnung von mir.

Nur weil ich eine Meinung teile, muß ich nicht gleich mit jemandem befreundet sein und wenn dann ginge es auch niemanden etwas an!

Fakt ist, ich lasse mich nicht von der Pharma-Industrie oder von Ärzten nötigen, daß meinem Kind ein Mehrfach-Impfstoff verabreicht werden soll, den ich gar nicht möchte und mir dann mitgeteilt wird, daß es keine Einzel-Impfstoffe in absehbarer Zeit geben wird. Da fühle ich mich erpreßt und genötigt, dann wird es eben nicht geimpft und ich muß mich eben anderweitig schlau machen. Was ist daran falsch, wenn ich mich diesen Erpresser-Methoden nicht hingebe?

MfG

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Nutzer576110 [Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #75 am: 13. Januar 2010, 18:27:13 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.**Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:43:51 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)Nist123 [Zitieren](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #76 am: 13. Januar 2010, 18:32:13 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.**Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:44:13 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)**"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)**Nutzer576110 [Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #77 am: 13. Januar 2010, 18:33:29 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.**Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:44:38 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)Nutzer576110 [Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #78 am: 13. Januar 2010, 18:48:44 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.**Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:45:03 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)american- [Zitieren](#)

cocker

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #79 am: 13. Januar 2010, 19:37:11 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er nicht vollständig war.

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:46:24 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)american- [Zitieren](#)

cocker

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #80 am: 13. Januar 2010, 19:39:53 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er nicht vollständig war.

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:46:51 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)american- [Zitieren](#)

cocker

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #81 am: 13. Januar 2010, 19:52:48 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.**Bitte beachten Sie die Richtlinie.**



« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:47:22 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #82 am: 13. Januar 2010, 20:38:08 »



**Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.
Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:47:48 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

american-cocker

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #83 am: 13. Januar 2010, 21:33:07 »

**Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.
Bitte beachten Sie die Richtlinie.**



« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:48:19 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #84 am: 13. Januar 2010, 21:51:41 »

**Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.
Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:49:35 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #85 am: 13. Januar 2010, 22:30:04 »

**Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.
Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:50:21 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

HUPT

Teilnehmer



Beiträge: 17

[Zitieren](#)



Bitte beim Thema bleiben

« Antworten #86 am: 13. Januar 2010, 22:33:05 »

Ich bitte alle Diskussionsteilnehmer, beim Thema zu bleiben. Und das Thema ist hier die Impfstoffsicherheit und die Frage, ob die Ausgliederung des Meldesystems für Impfkomplicationen aus dem PEI für eine bessere Erfassung und eine objektivere Bewertung von Verdachtsfällen sorgen könnte.

grüße

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110

[Zitieren](#)



Re: Bitte beim Thema bleiben

« Antworten #87 am: 13. Januar 2010, 23:13:07 »

**Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.
Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:50:59 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110 [Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #88 am: 14. Januar 2010, 00:25:05 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:51:27 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Dr. Mayersfeld [Zitieren](#)

Neuer



Teilnehmer



Beiträge: 3

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #89 am: 14. Januar 2010, 01:19:41 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 07:52:20 von DBT_Moderator 6 »



[DBT_Moderator](#) [Zitieren](#)

6



Globaler

Moderator

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 272

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #90 am: 14. Januar 2010, 08:00:17 »

Sehr geehrte Diskutantinnen und Diskutanten,

die Moderation bitte nochmals eindringlich, beim Gegenstand der Petition zu bleiben. Beiträge, die nicht im Zusammenhang mit der Petition stehen, werden entsprechend der Richtlinie gelöscht.

Zitat**Ziffer 9.3 der Richtlinie**

"Während der Mitzeichnungsfrist können die Mitzeichnungsliste oder das Diskussionsforum vorzeitig geschlossen werden, wenn eine sachliche Diskussion nicht mehr gewährleistet ist oder Löschungen von Beiträgen wegen Regelverstößes in beachtlichem Umfang notwendig werden."

Moderator 6[Moderator informieren](#)[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #91 am: 14. Januar 2010, 08:24:42 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 14. Januar 2010, 08:26:01 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt." (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #92 am: 14. Januar 2010, 10:03:09 »

[Zitat von: ElkeOspert am 13. Januar 2010, 15:47:05](#)

Vielleicht mal ganz interessant zu lesen: (Quelle PEI)

"Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Transparenz müssen nach § 77a Abs. 1 Satz 2 AMG die Bediensteten der Bundesoberbehörden, die mit der Zulassung und Überwachung befasst sind, jährlich eine Erklärung abgeben, dass sie keine finanziellen oder sonstige Interessen in der pharmazeutischen Industrie haben, die ihre Neutralität beeinflussen könnten."

Dazu sage ich nur, Papier ist geduldig und manche Entscheidungsträger, Politiker scheinen nach dem Motto zu verfahren "Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern!". Beispiele hierzu gibt es einige.

Der Staat hat seinen Bürgern gegenüber eine Sorgfaltspflicht, sowie eine Mutter für ihr Kind ebenso eine Sorgfaltspflicht hat!

MfG

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt." (Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Nutzer576110](#)[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #93 am: 14. Januar 2010, 11:21:13 »

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 10:03:09](#)[Zitat von: ElkeOspert am 13. Januar 2010, 15:47:05](#)

Vielleicht mal ganz interessant zu lesen: (Quelle PEI)

"Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Transparenz müssen nach § 77a Abs. 1 Satz 2 AMG die Bediensteten der Bundesoberbehörden, die mit der Zulassung und Überwachung befasst sind, jährlich eine Erklärung abgeben, dass sie keine finanziellen oder sonstige Interessen in der pharmazeutischen Industrie haben, die ihre Neutralität beeinflussen könnten."

Dazu sage ich nur, Papier ist geduldig und manche Entscheidungsträger, Politiker scheinen nach dem Motto zu verfahren "Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern!". Beispiele hierzu gibt es einige.

Der Staat hat seinen Bürgern gegenüber eine Sorgfaltspflicht, sowie eine Mutter für ihr Kind ebenso eine Sorgfaltspflicht hat!

MfG

Und wie soll der Staat in der Praxis Ihrer Meinung nach sicherstellen, dass die zukünftigen Mitarbeiter der von Herrn Tolzin geforderten unabhängigen Behörde tatsächlich unabhängig sind?

Eine jährliche schriftliche Erklärung der Mitarbeiter reicht Ihnen ja offensichtlich nicht.
(obwohl Falschangaben natürlich für die Mitarbeiter sehr wohl arbeitsrechtliche Konsequenzen haben würden...)

Vielleicht würde ja eine verdachtsunabhängige Telefonüberwachung aller Mitarbeiter eine heimliche Zusammenarbeit mit der Pharmaindustrie aufdecken.
Wollen Sie das?

Eine Kontrolle aller Kontenbewegungen des Mitarbeiters und seiner näheren Verwandten wäre vielleicht auch hilfreich, Postüberwachung sowieso.
Was halten Sie davon?

Eventuell könnte auch ein monatliche Befragung unter Einsatz eines Lügendetektors schwarze Schafe enttarnen?

Oder doch besser regelmäßige Observationen durch den Verfassungsschutz um evt. Geheimtreffen mit Pharmareferenzen aufzudecken?

Vermutlich haben Sie etwas realistischere Vorschläge oder Ideen?

Grüße

Elke

[Moderator informieren](#)

Nutzer11888

Teilnehmer



Beiträge: 217

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #94 am: 14. Januar 2010, 11:29:37 »

O tempora, o mores!

[Zitat von: ElkeOspert am 14. Januar 2010, 11:21:13](#)

Oder doch besser regelmäßige Observationen durch den Verfassungsschutz um evt. Geheimtreffen mit Pharmareferenzen aufzudecken?



Vermutlich haben Sie etwas realistischere Vorschläge oder Ideen?

Warum werden Sie so exotisch?

Die Methoden, die Schäuble auf jeden normalen Bürger anwenden wollte, würden doch wohl reichen!

[Moderator informieren](#)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 22

WIR SIND DAS VOLK!

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #95 am: 14. Januar 2010, 11:52:32 »

Durch Transparenz, Transparency International ist wichtiger denn je!

Entscheidungsträger, insofern sie guten Gewissens handeln, haben doch nichts zu befürchten, hängt natürlich immer von den jeweiligen Maßstäben ab, die die Regierung, äh bzw. die Industrie aufstellt! Daher bin ich gegen eine Parteien-Finanzierung durch Großbetriebe!

Oft sieht es doch so aus, daß div. wichtige Leute noch in irgendwelchen Firmen arbeiten oder dort auch einen Sessel haben.

Also wenn ich meine Arbeit gut machen will (100 %ig), dann habe ich keine Energien mehr für diverse andere Jobs, da erwartet man von mir u. U. ja auch 100 %!

Warum soll nur der Bürger überwacht werden? Das geschieht doch jetzt schon in unterschiedlichen Formen, amerikanische Verhältnisse haben wir schon länger!

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Nutzer576110

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #96 am: 14. Januar 2010, 13:02:32 »

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Durch Transparenz, Transparency International ist wichtiger denn je!

Da haben Sie ja recht - die Frage ist, mit welchen Massnahmen Sie die Unabhängigkeit der Mitarbeiter der von Petenten geforderten Behörde sicherstellen wollen?

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Entscheidungsträger, insofern sie guten Gewissens handeln, haben doch nichts zu befürchten, hängt natürlich immer von den jeweiligen Maßstäben ab, die die Regierung, äh bzw. die Industrie aufstellt!

Schön - leider erfahren wir immer noch nicht wie dadurch die Unabhängigkeit der geforderten Behörde bzw. genauer ihrer Mitarbeiter gewährleistet wird.

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Daher bin ich gegen eine Parteien-Finanzierung durch Großbetriebe!
Auch schön, aber auch wenig hilfreich im Sinne der Petition

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Oft sieht es doch so aus, daß div. wichtige Leute noch in irgendwelchen Firmen arbeiten oder dort auch einen Sessel haben.
Kennen Sie einen vom RKI oder PEI, der so einen "Sessel" bei irgendeiner Firma in seiner jährlichen Selbstauskunft verschwiegen hat?
Falls ja bitte melden.

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Also wenn ich meine Arbeit gut machen will (100 %ig), dann habe ich keine Energien mehr für diverse andere Jobs, da erwartet man von mir u. U. ja auch 100 %!
Schön - was aber wenn ein Mitarbeiter seine Arbeit gar nicht 100%ig machen will sondern lieber nur zu 90%, damit er in den restlichen 10% der Zeit irgendwelche unerlaubten Deals einfädeln kann.

Warum kann das Ihrer Meinung nach in der geforderten "unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit" nicht passieren, während es angeblich bei RKI und PEI gang und gebe ist.

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Warum soll nur der Bürger überwacht werden?
Sind Sie nun für eine Totalüberwachung aller Bürger, Behörden und Unternehmen oder für eine Reduzierung der Überwachungsmaßnahmen insgesamt.

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Das geschieht doch jetzt schon in unterschiedlichen Formen, amerikanische Verhältnisse haben wir schon länger!
Ich kann ehrlich gesagt nicht mehr folgen auf was Sie eigentlich hinaus wollen.

Die jährliche Selbsterklärung der PEI-Mitarbeiter ist in ihren Augen das Papier nicht wert.
Glauben Sie das Mitarbeiter einer Behörde sozusagen von vorne rein (genetisch bedingt?) unbedenklich sind und keine eigenen Interessen verfolgen?
Oder warum glauben Sie sonst, dass durch die Schaffung einer solchen Behörde die Impfstoffsicherheit besser würde.

Vielleicht könnten Sie dazu mal ein paar konkrete Aussagen machen.

[Moderator informieren](#)

[Nutzer176](#)

Teilnehmer

☆☆☆☆☆

Beiträge: 1.941

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #97 am:** 14. Januar 2010, 13:04:03 »

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 11:52:32](#)

Durch Transparenz, Transparency International ist wichtiger denn je!

gerade bei dieser Organisation schrillen bei mir alle Alarmglocken.

Fakt ist, dass die ihre hohen ethischen Ansprüche an Dritte nicht auf sich selbst anwendet, man erinnere sich in dem Kontext mal an die Geschichte des Weblogs einer Freundin einer entlassenen Mitarbeiterin und der Reaktion des Justiziar und Ethikbeauftragte der Organisation, Jürgen Marten in Form einer Androhung rechtlicher Schritte und dem Versuch, durch Beziehungen zu etablierten Medien (Jochen Bäumel, ein Vorstandsmitglied von TI Deutschland und Korrespondent a. D. der ARD) Falschinformationen zu verbreiten. Im folgenden der Originaleintrag aus dem Weblog, alles weitere lässt sich bei Google finden

Zitat

Transparency Deutschland

Gerade ist eine Freundin von mir, die einen dreieinhalbjährigen Sohn zu versorgen hat, unter gänzlich unakzeptablen Umständen nach der Probezeit entlassen worden. Sie hatte bei Transparency Deutschland gearbeitet, dem deutschen Chapter der Nichtregierungsorganisation Transparency International, die sich gegen Korruption in Unternehmen engagieren. Sie arbeitete dort 20 Stunden die Woche für 1000 Euro brutto, mit abgeschlossenem Studium, mehrjähriger Berufserfahrung etc. Überleben konnte sie nur, weil sie nebenher auch noch als freie Journalistin arbeitete.

Nachdem die Geschäftsführerin ihr sagte, dass sie hervorragende Arbeit leistet, fragte sie meine Freundin, ob sie nach der Probezeit von 20 auf 30 Stunden aufstocken könne. Das hätte natürlich bedeutet, dass meine Freundin ihre freie Arbeit aufgeben müsste und komplett vom dortigen Gehalt leben, also machte sie eine Gehaltsforderung, für 30 Stunden 1400 Euro netto zu bekommen. Wenn das nicht ginge, bot meine Freundin an, könne sie weiter bei den 20 Stunden mit 1000 Euro brutto bleiben. Als nächstes tagte der Geschäftsvorstand und daraufhin teilte die Geschäftsführerin meiner Freundin kurzum mit, dass sie zum Ende der Probezeit entlassen würde. Ohne ein Angebot, ohne eine Verhandlung, ja ohne auch nur ein weiteres Gespräch.

Über ihre Nachfolgerin sprach die Geschäftsführerin dann auch gleich noch: es handelt sich um eine Frau, die sich auf eine andere Stelle dort

beworben hatte und offenbar im Vorstellungsgespräch gesagt hatte, auf das Geld sei sie nicht angewiesen. So schnell und einfach geht das. Da werden keine für alle lebbaren Lösungen angestrebt, da wird einfach ausgewechselt. In einer Arbeitsmarktsituation, in der so viele wirklich auf die Arbeit und das Geld angewiesen sind, heuert man sich gut qualifizierte Menschen für einen Hungerlohn an und tauscht sie dann auch noch aus, sobald man jemanden findet, der das Geld gar nicht gebraucht, auch wenn man mit der Arbeit sehr zufrieden war. Meine Freundin sitzt nun da mit ihrem Kind und der freien Arbeit, die ihr alleine kein Überleben sichert. Das kommt einem heutzutage alles schon "normal" vor? Aber eben doch nicht bei einer NGO, die sich Moral und Ethik auf die Fahnen geschrieben hat und zu deren Grundprinzipien Integrität gehört. Das ist die wirkliche Enttäuschung.

[Moderator informieren](#)

Nutzer576110

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #98 am: 14. Januar 2010, 13:10:33 »

[Zitat von: Nutzer11888 am 14. Januar 2010, 11:29:37](#)[Zitat von: ElkeOspert am 14. Januar 2010, 11:21:13](#)

Oder doch besser regelmäßige Observationen durch den Verfassungsschutz um evt. Geheimtreffen mit Pharmareferenzen aufzudecken?

Vermutlich haben Sie etwas realistischere Vorschläge oder Ideen?

Warum werden Sie so exotisch?

Die Methoden, die Schäuble auf jeden normalen Bürger anwenden wollte, würden doch wohl reichen!

Um zuverlässig zu verhindern, das die böse Pharmaindustrie einem Entscheidungsträger einer Behörde Schwarzgeld zuschiebt würden selbst Schäubles Maßnahmen (noch) nicht reichen. Da bräuchte es im Minimum zwei STASI-Leute pro Entscheidungsträger (zwei damit die sich gegenseitig auch kontrollieren können).

Ehrlich gesagt möchte ich dann in so einem Land nicht mehr leben.- da nehme ich dann lieber etwaige Interessenkonflikte in Kauf, die sich letztlich sowieso nicht 100% vermeiden lassen.

[Moderator informieren](#)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #99 am: 14. Januar 2010, 13:25:22 »



@ Nutzer176, das tut mir natürlich leid, da ich ähnliches erlebt habe (allerdings Großbetrieb, jahrzehntelang dort tätig), aber genau daran sieht man doch auch, daß es vorwiegend auch um die sog. Wirtschaftlichkeit geht, Einsparungen an den falschen Stellen (Förderung der Familien durch die Politik gleich Null), davor ist anscheinend auch diese Organisation nicht gefeit!

@ Ospert, die eh. STASI-Mitarbeiter sind ja großzügig in die Politik integriert worden! Der Rest ist einfach lächerlich, daher gehe ich darauf nicht mehr ein, da sie vorwiegend industrielle Interessen vertreten und Mütter und Kinder für sie nicht wichtig sind.

MfG

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Nutzer11888

Teilnehmer



Beiträge: 217

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #100 am: 14. Januar 2010, 13:42:33 »

O tempora, o mores!

[Zitat von: ElkeOspert am 14. Januar 2010, 13:10:33](#)

Um zuverlässig zu verhindern, das die böse Pharmaindustrie einem Entscheidungsträger einer Behörde Schwarzgeld zuschiebt würden selbst Schäubles Maßnahmen (noch) nicht reichen.

Jetzt kann ich nur grinsen!

Da würden schon die Methoden reichen, die bereits heute bei den HartzIV-Empfängern angewendet werden!
Kontoüberwachung!

Jeder Cent, der bei denen auf's Konto geht, muss evtl. geklärt werden!

Aber die sind ja auch nicht **systemrelevant**!

[Moderator informieren](#)

[HUPT](#)

Teilnehmer



Beiträge: 17

WIR SIND DAS VOLK![Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #101 am: 14. Januar 2010, 13:50:58 »



Transparency ist einer der wichtigsten Kritiker von Interessenkonflikten innerhalb der politischen und behördlichen Entscheidungsgremien im Gesundheitswesen und in meinen Augen seriös. Zumindest war die Kritik an der Schweinegrippe-Panikmache und der Zulassungspolitik der Pandemie-Impfstoffe fundiert und begründet. Da reicht ein anonymer Blog-Beitrag, der auch sehr gut von interessierte Seite lanciert worden sein kann, nicht aus, um das Gewicht dieser Kritik zu verändern. Ich bin jedenfalls nicht bereit, Interessenkonflikte bei Entscheidungsträgern hinzunehmen, wenn es darum geht, Medikamente zuzulassen, deren Verabreichung ohne mündige Einwilligung rechtlich gesehen eine Körperverletzung darstellen. Ein Interessenkonflikt besteht z. B. automatisch, wenn jemand Vorträge bei Veranstaltungen hält, die von Herstellern gesponsort werden oder wenn das eigene Institut Aufträge von Herstellern erhält. Zu behaupten, es gebe keine aufrechten Fachleute, denen wissenschaftliche und sachliche Objektivität und Unabhängigkeit am Herzen liegt, ist billig. Es gibt sie, man muss sie nur wollen und suchen - und natürlich auch schon bei ihrer Ausbildung Wert auf solche Eigenschaften legen. Die Universitäten sind jedoch leider mehr oder weniger völlig von Drittmitteln abhängig. Ich wüsste jedenfalls sofort jemanden, den ich als Chef vom PEI oder als Chef der neuen unabhängigen Behörde vorstellen könnte und der - meiner Ansicht nach - in Sachen Kompetenz und Redlichkeit den ganzen Rest der Behörde in den Schatten stellt.

grüße

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)[Nutzer176](#)

Teilnehmer



Beiträge: 1.941

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #102 am: 14. Januar 2010, 13:59:56 »

[Zitat von: HUPT am 14. Januar 2010, 13:50:58](#)

Da reicht ein anonymer Blog-Beitrag, der auch sehr gut von interessierte Seite lanciert worden sein kann, nicht aus, um das Gewicht dieser Kritik zu verändern.

suchen Sie die Geschichte einfach mal mit Google raus, da ist absolut nichts "von interessierter Seite" lanciert worden o.ä. TI hat die Vorgänge vielmehr nach einigem Rumgeeier bestätigt. Ist aber hier auch nicht Thema. (guter Einstiegspunkt ist die Seite "Transparency Deutschland – Chronik eines PR-Desasters")

Wichtig nur die Erkenntnis, dass manch hehre Ansprüche von NGOs an Dritte sehr schnell fallen, wenn sie auf die NGO selbst angewendet werden sollen.

[Moderator informieren](#)[Nutzer576110](#)[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #103 am: 14. Januar 2010, 14:32:40 »

[Zitat von: Nutzer11888 am 14. Januar 2010, 13:42:33](#)[Zitat von: ElkeOspert am 14. Januar 2010, 13:10:33](#)

Um zuverlässig zu verhindern, das die böse Pharmaindustrie einem Entscheidungsträger einer Behörde Schwarzgeld zuschiebt würden selbst Schäubles Maßnahmen (noch) nicht reichen.

...

Da würden schon die Methoden reichen, die bereits heute bei den HartzIV-Empfängern angewendet werden!

Kontoüberwachung!

Jeder Cent, der bei denen auf's Konto geht, muss evtl. geklärt werden!

...

So was macht man genau aus diesem Grund gerne auch mal per Briefumschlag mit "Inhalt" oder eben über ausländische Konten.

Es gibt noch genügend Länder, auf die die deutsche Justiz diesbezüglich keinen Zugriff hat...

[Moderator informieren](#)[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #104 am: 14. Januar 2010, 16:46:41 »



Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 15. Januar 2010, 08:02:13 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[franzundfrieda](#)

Teilnehmer



Beiträge: 5

[Abweichung vom Thema](#)

« Antworten #105 am: 14. Januar 2010, 18:11:33 »

@Nist 123

Ich finde, Ihr letzter Beitrag wäre besser in einem Forum pro und contra impfen aufgehoben.

Hier geht's doch ums Thema "Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit" und da geht er leider völlig dran vorbei.

Viele Grüße

Karin Gut

[american-cocker](#)

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #106 am: 14. Januar 2010, 19:23:53 »

Jeder Beitrag hier ist mehr oder weniger ein Beitrag zum Thema "Impfen - pro und contra". Weil es anders gar nicht geht. Sollte es wirklich gelingen und die Sparte "Impfstoffsicherheit" aus dem PEI ausgegliedert werden und an ein noch zu gründendes unabhängiges Institut vergeben werden, wäre das zweifelsohne der Anfang von Ende jeglicher Impfkaktivität - und gleichzeitig ein großer Sieg für die Gesundheit des Menschen. Jetzt mögen viele der Diskussionsteilnehmer, allen voran Frau Ospert, die Hände vors Gesicht schlagen. Tut mir leid für Sie alle, aber so war das damals bei Galilei auch, als der zurecht behauptete, der Erde ist rund und dreht sich.

Viele Grüße von Andreas Andersch

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #107 am: 14. Januar 2010, 21:15:45 »

Ich teile diese Ansicht, das hieße eindeutig VOLKSABSTIMMUNG innerhalb der sog. Demokratie, denn bei wichtigen Entscheidungen wurde das Volk immer übergangen.

@ franzundfrieda, wenn wir über die Impfstoff-Sicherheit sprechen, dann müssen solche Beispiele her, denn hier ging es ja auch um etwas was ich nicht wollte, wegen der potentiellen Gefahren! Aber ich verstehe schon was Sie meinen, es ist vergebliche Mühe, aber nein, die Leute sollen schon wissen wo es hakt!

MfG

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Tebs](#)

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 1

[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #108 am: 14. Januar 2010, 22:15:08 »

Unterzeichnet habe ich, aber Hoffnung habe ich leider keine. Denn das PIK (Potsdamer Institut für Klimaforschung) ist staatlich. Also staatlich heißt noch lange nicht, nicht betrogen und belogen zu werden, wie wir am CO2-Schwindel eindeutig sehen können. Aber wichtig ist diese Petition dennoch. Je mehr unterschreiben, um so besser. Denn es ist eine Möglichkeit der Regierung zu zeigen, daß wir eben nicht nur Stimmvieh sind. Aber es fällt schwer, wenn das Internet die einzige Möglichkeit ist für sich zu werben, denn Medien haben wir in dieser Hinsicht kaum noch. LEIDER !!!

Alles Gute wünsche ich Allen !!!

[Nutzer576110](#)[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #109 am: 15. Januar 2010, 10:49:39 »

Zitat von: american-cocker am 14. Januar 2010, 19:23:53

Jeder Beitrag hier ist mehr oder weniger ein Beitrag zum Thema "Impfen - pro und contra". Weil es anders gar nicht geht.

Da gebe ich Ihnen recht - auch wenn es die Moderatoren etwas anders sehen...

Zitat von: american-cocker am 14. Januar 2010, 19:23:53

Sollte es wirklich gelingen und die Sparte "Impfstoffsicherheit" aus dem PEI ausgegliedert werden und an ein noch zu gründendes unabhängiges Institut vergeben werden, wäre das zweifelsohne der Anfang von Ende jeglicher Impfkaktivität - und gleichzeitig ein großer Sieg für die Gesundheit des Menschen. Jetzt mögen viele der Diskussionsteilnehmer, allen voran Frau Ospert, die Hände vors Gesicht schlagen.

Das nenne ich echte Transparenz - nun wissen wir endlich, was Sie sich eigentlich von dieser Petition erhoffen

Das eigentliche Ziel ist also die Beendigung der Impfkaktivitäten.

Sie sollten dann aber sicherheitshalber gleich eine weitere Petition stellen - nämlich zur Anschaffung zusätzlicher Eiserner Lungen. Die würden wir nämlich in wenigen Jahren wieder benötigen wenn viele Kinder hierzulande wieder Polio "durchleben" dürfen.

P.S:

Ganz nebenbei sollten Sie sich vielleicht noch mal etwas genauer über Galileo informieren - es ging bei der Geschichte nämlich überhaupt nicht darum, ob die Erde rund ist

« Letzte Änderung: 15. Januar 2010, 10:52:29 von ElkeOspert »

[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #110 am: 15. Januar 2010, 13:01:05 »

Sie sollten dann aber sicherheitshalber gleich eine weitere Petition stellen - nämlich zur Anschaffung zusätzlicher Eiserner Lungen. Die würden wir nämlich in wenigen Jahren wieder benötigen wenn viele Kinder hierzulande wieder Polio "durchleben" dürfen.

@ Ospert, Sie sind von der Fraktion ANGSTMACHE, ja, damit läßt sich ja bekanntlich gut Geld verdienen!

P.S:

Ganz nebenbei sollten Sie sich vielleicht noch mal etwas genauer über Galileo informieren - es ging bei der Geschichte nämlich überhaupt nicht darum, ob die Erde rund ist

@ Ospert, Galileo hat bewiesen, dass die Welt rund ist, aber vielleicht ist es noch nicht bis zu Ihnen durchgedrungen, wie so vieles andere auch!

« Letzte Änderung: 15. Januar 2010, 13:02:49 von Nist123 »

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #111 am: 15. Januar 2010, 14:27:15 »

@ Ospert,

bezüglich Polio wäre noch zu sagen, daß sie mit dieser Impfung die Schlechteste überhaupt ausgesucht haben, denn komischerweise verschwand Polio immer dann, wenn mit dem Spritzen des Insektizids und Malariabekämpfungsmittel DDT aufgehört wurde (vor allem in Afrika).

Es wird immer aus den Statistiken formuliert und nicht die Individual-Risiken der wenigen Geschädigten genauer untersucht, dann könnte man nämlich die Bedingungen erhöhten Risikos einsehen und sich ganzheitlich besser wappnen. Dann würde auch auffallen, daß Fehlernährung (Zucker- und Weißmehkonsum, zu viel tierisches Fett und Eiweiß, verstärktes konsumieren von Transfettsäuren usw.), verstärkter Antibiotika-Einsatz, andere Impfungen, andere Risikofaktoren wie der Kontakt mit dem Insektizid und Malariabekämpfungsmittel DDT Gefahren begründen und so zu einem schwachen Immunsystem führen.

Medizin-wissenschaftlich werden solche Zusammenhänge nicht verfolgt. Ebenso hörten die Polio-Fälle auf, als auch die Pockenimpfungen eingestellt wurden DDT wird gegen die Anophelesmücke, den Überträger von Malaria erfolgreich eingesetzt und prompt treten dann auch immer wieder Polio-Fälle auf.

Hier muss wohl die gemeinsame potenzierende Wirkung von gesundheitsschädlichen Giften, Impfungen und sonstigen Bedingungen wie Unterernährung konsequenter verfolgt werden.

Säuglinge sollten vor dieser Impfung verschont bleiben, zumindest bis zur Sprachentwicklung, da das frühkindliche Nervensystem erst sein Nervensystem abgeschlossen haben sollte. Dies geschieht aber aktuell nicht und so ist die Blut-/Hirnschranke offen und die Viren können sich ungehindert ins Nervensystem einpflanzen.

Von der STIKO wird sogar, wie in den USA immer noch praktiziert, der Lebendimpfstoff verimpft, was sie als Kunstfehler ansieht.

Abgeschwächte Viren, besonders beim Polio-Virus, sind aber immer noch vermehrungsfähig (damalige Schluck-Impfung).

Aktuell bzw. seit 1998 wird nur noch der Totimpfstoff verwendet, nun aber als Injektion (nach Salk) und kombiniert mit DTPert, HiB, HepB.

So scheidet zwar die Übertragungsgefahr, wohl gemerkt, die Übertragungsgefahr von Polioviren aus, aber das Injektionsereignis als unnatürliche Provokation des unreifen Säuglings wird inhaltsschwerer.

Eine Mixtur, die es dann schwierig macht, den wahren Auslöser zu finden! Will man genau das? Ich denke, JA!

Alle Impfungen, die Viren beinhalten, sollten meiner Ansicht näher betrachtet werden und die Abwägung des Nutzen zum Schaden gut abgewogen werden!

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Nutzer576110](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #112 am: 15. Januar 2010, 15:32:07 »

Zitat von: Nist123 am 15. Januar 2010, 13:01:05

Sie sollten dann aber sicherheitshalber gleich eine weitere Petition stellen - nämlich zur Anschaffung zusätzlicher Eiserner Lungen. Die würden wir nämlich in wenigen Jahren wieder benötigen wenn viele Kinder hierzulande wieder Polio "durchleben" dürfen.

@ Ospert, Sie sind von der Fraktion ANGSTMACHE, ja, damit läßt sich ja bekanntlich gut Geld verdienen!

Viele Amish-People verzichten ja aus religiösen Gründen auf Impfungen.

Die sind also bereits dort angekommen wo Andreas Andersch erst noch hin will - der Abschaffung von "Impfaktivitäten".

Und genau bei den Amish-People kommt es seltsamerweise zu Polio-Ausbrüchen.

Aber uns würde das ja ohne Impfung ganz bestimmt nicht passieren, weil... (das dürfen Sie nun ergänzen wenn Ihnen dazu etwas einfällt)

Zitat von: Nist123 am 15. Januar 2010, 13:01:05

@ Ospert, Galileo hat bewiesen, dass die Welt rund ist, aber vielleicht ist es noch nicht bis zu Ihnen durchgedrungen, wie so vieles andere auch!

72 Jahre bevor Galilei geboren wurde (das war 1564) hat Christopher Kolumbus 1492 bereits bei seinem Versuch Indien dadurch schneller zu erreichen indem er nach Westen statt nach Osten segelte zufällig bereits Amerika entdeckt.

Wäre Kolumbus sich nicht sicher gewesen, dass die Erde eine Kugel ist wäre er schön blöd gewesen -

oder glauben Sie im ernst Christopher Kolumbus Plan war, bis zum Rand der "Erdscheibe" zu segeln, danach sein Schiff über den Scheibenrand abzuseilen und dann quasi "über Kopf" an der Unterseite der "Erdscheibe" zurück Richtung Indien zu segeln 🤔

Was die Besatzung wohl von dieser Idee gehalten hätte 🤔

Soviel zum Thema Galilei hätte bewiesen das die Erde rund ist.

Bevor Sie sich jetzt weiter kritisch den Kopf zerbrechen was Galilei nun wirklich bestätigt hat.

Es war die bereits von Kopernikus vermutete Theorie, das die Erde sich sowohl um die Sonne als auch um die eigene Achse dreht.

Das die Erde eine Kugel ist war längst klar , hatte doch Eratosthenes von Kyrene bereits um 200 vor Christus sogar schon den Umfang der Erdkugel ziemlich genau berechnet. Also bereits grob 1900 Jahre bevor Galilei überhaupt auf die Welt kam.

Immer wieder aufs neue begeistert mich, wie gründlich Impfkritiker ihre Behauptungen prüfen :-)

« Letzte Änderung: 15. Januar 2010, 16:07:28 von ElkeOspert »

Matthias**Neumann**

Teilnehmer

☆☆☆☆

Beiträge: 583

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #113 am: 15. Januar 2010, 17:08:26 »

Würden die Impfgegner ENDLICH einmal die an sie gerichteten Fragen und Argumente beantworten! Und am Besten gleich mit dem 1. Beitrag von Jürgen Richter anfangen. Denn die Beiträge werden vom Petitionsausschuss gelesen. Und welche Aussicht auf Erfolg hat wohl die Petition, wenn sich die Impfgegner beharrlich weigern, sachliche und einfache Fragen zu beantworten. Also:

1. Nachdem dem PEI unterstellt wird, korrupt zu sein, mit der Pharmaindustrie unter einer Decke zu stecken: Mit welchen **konkreten** Maßnahmen soll gewährleistet werden, dass die neue Behörde von der Pharmaindustrie unabhängig bleibt? Und warum können diese Maßnahme nicht durch eine Umstrukturierung des PEI durchgeführt werden?

Ich finde es eine bodenlose Unverschämtheit, dem PEI zu unterstellen, korrupt zu sein. Und das hier ist ebenfalls eine bodenlose Unverschämtheit, alle Mitarbeiter des PEI als Lügner zu bezichtigen:

Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 10:03:09

Zitat von: ElkeOspert am 13. Januar 2010, 15:47:05

Vielleicht mal ganz interessant zu lesen: (Quelle PEI)

"Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Transparenz müssen nach § 77a Abs. 1 Satz 2 AMG die Bediensteten der Bundesoberbehörden, die mit der Zulassung und Überwachung befasst sind, jährlich eine Erklärung abgeben, dass sie keine finanziellen oder sonstige Interessen in der pharmazeutischen Industrie haben, die ihre Neutralität beeinflussen könnten."

Dazu sage ich nur, Papier ist geduldig

Nur weil das PEI und deren kompetenten Mitarbeiter die absurden Vorstellungen der Impfgegner (es gibt keine krankmachenden Bakterien und Viren; auf Hautverletzungen durch Nadeln sei unser Immunsystem nicht vorbereitet, etc.) nicht mittragen, wird gehetzt, denunziert, diffamiert, ... **Das ist absolut inakzeptabel!**

2. Nehmen wir an, es wird eine neue Behörde/Institution geschaffen. Diese neue Behörde/Institution ist genauso wie das PEI an die Gesetze gebunden, vor allem an das Arzneimittelrecht. Was würde sich also ändern, nachdem die Pharmaindustrie ja die Politiker (Gesetzgeber) gekauft hat, was von Euch Impfgegner immer wieder behauptet wird? Soll "wirklich unabhängig" bedeuten, über dem Gesetz stehen?

3.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 15:56:44](#)

In der Tat geht es in der Petition um die Verbesserung der Impfstoffsicherheit.

Hans Tolzin hat allerdings bereits mehrfach öffentlich und belegbar die Existenz von krankmachenden Erregern bestritten.

Wer aber die Existenz von Krankheitserregern bestreitet kann konsequenterweise auch nicht an eine immunisierende Wirkung von Impfungen glauben.

Wenn nun Impfungen nach Meinung des Petenten aber wirkungslos wären, dann stellt sich folgende Frage:

Welchen Sinn und Motivation hat eine Petition zur Verbesserung der Sicherheit von - aus Sicht des Petenten wirkungslosen - Impfstoffen?

4. Liefert Belege dafür, dass das PEI korrupt sei, dass PEI-Mitarbeiter Lügner sind, dass die Volksgesundheit dem PEI egal ist.

Liebe Impfgegner,

wenn Euch wirklich die Sicherheit der Kinder am Herzen liegt, dann beantwortet endlich die Fragen,

wenn Euch wirklich die Volksgesundheit wichtig ist, dann beantwortet endlich die Fragen,

wenn Ihr für mehr Impfstoffsicherheit seid, dann beantwortet endlich die Fragen,

denn wenn Ihr Euch weiterhin beharrlich weigert, dann wird der Petitionsausschuss diese Petition ablehnen.

[Zitat von: american-cocker am 14. Januar 2010, 19:23:53](#)

Jeder Beitrag hier ist mehr oder weniger ein Beitrag zum Thema "Impfen - pro und contra". Weil es anders gar nicht geht. Sollte es wirklich gelingen und die Sparte "Impfstoffsicherheit" aus dem PEI ausgegliedert werden und an ein noch zu gründendes unabhängiges Institut vergeben werden, wäre das zweifelsohne der Anfang von Ende jeglicher Impfkritik - und gleichzeitig ein großer Sieg für die Gesundheit des Menschen. Jetzt mögen viele der Diskussionsteilnehmer, allen voran Frau Ospert, die Hände vors Gesicht schlagen. Tut mir leid für Sie alle, aber so war das damals bei Galilei auch, als der zurecht behauptete, der Erde ist rund und dreht sich.

Viele Grüße von Andreas Andersch

Die engstirnige, dogmatische katholische Kirche hat Galileo Galilei bekämpft, weil Galilei die Wahrheit gesagt hat.

Die engstirnigen Impfgegner bekämpfen das PEI (und andere wie das Robert-Koch-Institut), denunzieren, diffamieren, stellen die Mitarbeiter des PEI als Lügner hin usw., weil das PEI die Wahrheit sagt.

Ja, die Parallelen sind wirklich erstaunlich. Und wenn man schon so einen Vergleich bringt, dann sollte man auch sauber recherchieren. Galilei hat auf das kopernikanische Weltbild beharrt.

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt. Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[jolandos](#)

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 2



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #114 am: 15. Januar 2010, 17:12:54 »

Als Arzt beschäftige ich mich seit langem mit dem Thema und wie alle aufgeklärten Ärzte lese ich das arznei-telegramm (www.arznei-telegramm.de) aufmerksam und regelmäßig, da dies das einzige werbefreie und neutrale Informationsmedium im Bereich medizinischer Themen ist, das auch von absoluten Fachleuten mit Insiderwissen geschrieben wird. In den letzten Ausgaben hat sich das at ausführlichst mit der Schweinegrippe beschäftigt und sämtliche "Vorurteile" der Impfgegner nicht nur bestätigt, sondern darüber hinaus sogar noch schärfere Maßnahmen gefordert. Alles Verschwörer? Nestbeschmutzer? Aktionisten?

JEDER, der sich wirklich seriös mit dem Thema auseinandersetzt weiß, dass Novartis und Glaxo-Smith-Kline die Regierungen (nicht nur die deutsche) massivst immer mit dem gleichen Argument unter Druck setzt: Wenn ihr unsere Impfkampagne nicht unterstützt, stellen wir die Forschung und Produktion in diesem Bereich ein und/oder verlagern unsere Standorte. So würde ich als multinationaler Konzern selbstverständlich auch handeln (da hier einfach vollkommen andere ethische Grundsätze gelten). Die Frage ist: Lassen wir uns das weiter gefallen oder nicht (und hier meine ich auch v.a. meine Kollegen)?

Ich begrüße zutiefst, dass dieses menschenverachtende Kalkül diesmal nicht aufgegangen ist. Das Problem ist allerdings, falls nun wirklich ein sehr virulenter Erreger kommt, wird sich keiner mehr impfen lassen (ich bin Impfkritiker, KEIN Impfgegner; wer in der Entwicklungshilfe gearbeitet hat weiß, dass man hier sehr genau differenzieren muss).

Zu dem Beispiel mit den Amish-people: Ich selbst hatte die Möglichkeit 2005 bei Kirksville/MO eine Amish-people-Siedlung medizinisch zu betreuen. Die Hygiene entspricht dem 19. Jahrhundert und dass hier Polio ausbrechen kann ist kein Wunder. Halten wir uns auch nur einigermaßen an die Grundregeln der Hygiene (v.a. sauberes Wasser) und ernähren uns ganz normal, brauchen wir NICHTS zu fürchten. Diejenigen, die dennoch an Polio etc. erkranken, leiden an einem derart defekten Immunsystem, dass bei Ihnen auch die Impfung zumeist zu schweren Schäden führt. Die Natur will's halt so.

Schade, dass es beim Thema Impfen immer noch (auf BEIDEN Seiten) so viele Dogmatiker gibt, die sich hier allerlei persönliche Interpretationen um die Ohren hauen und eine sachliche Diskussion damit im Keim ersticken. Die Wahrheit ist halt hier auch wie immer ambivalent: Impfen ist gut und schlecht - je nach den umgebenden Bedingungen. JEDE Pauschalaussage ist hier falsch und kontraproduktiv.

Aber um noch das eigentliche Thema anzuschneiden: Im arznei-telegramm können Sie auch die "personellen Verstrickungen" des RKI-Personals mit der Industrie nachlesen. Wer dann noch daran glaubt, dass es um "seriöse Empfehlungen" geht, glaubt auch noch an den Nikolaus. Deshlab: DANKE FÜR DIESE INITIATIVE (auch im Namen aller kritischer Ärzte).

Nutzer576110

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #115 am: 15. Januar 2010, 17:57:12 »

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

...

Das Problem ist allerdings, falls nun wirklich ein sehr virulenter Erreger kommt, wird sich keiner mehr impfen lassen (ich bin Impfkritiker, KEIN Impfgegner; Wenn wirklich mal ein sehr virulenter und gefährlicher Erreger kommen würde (vergleichbar der Spanischen Grippe) dann würden die Leute Schlange stehen um sich impfen zu lassen.

Die Frage ist dann schon eher, ob es die böse Pharmaindustrie rechtzeitig schaffen würde einen geeigneten Impfstoff zu entwickeln und in ausreichendem Umfang herzustellen.

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

Zu dem Beispiel mit den Amish-people: Ich selbst hatte die Möglichkeit 2005 bei Kirksville/MO eine Amish-people-Siedlung medizinisch zu betreuen.

Die Hygiene entspricht dem 19. Jahrhundert und dass hier Polio ausbrechen kann ist kein Wunder.

Sorry die Amish-People mögen ja viele technische Errungenschaften ablehnen. Wasser und Seife gehören aber nicht dazu.

Und der Verzicht auf Telefon, Auto oder Fernsehen führt garantiert nicht zu einer Polio-Erkrankung.

Umgekehrt leben in Deutschland mehrere zehntausend Obdachlose unter teilweise wirklich schlechten Hygienebedingungen auf der Strasse.

Und mit der Ernährungssituation dieser Obdachlosen sieht es wohl auch deutlich schlechter aus als bei den Amish

Seltsamerweise erkrankt trotzdem keiner von ihnen an Polio.

Wie erklären Sie sich das?

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

Halten wir uns auch nur einigermaßen an die Grundregeln der Hygiene (v.a. sauberes Wasser) und ernähren uns ganz normal, brauchen wir NICHTS zu fürchten.

Bisher dachte ich immer die Amish würden sich "normal" im Sinne von gesund und natürlich ernähren.

Oder betreiben die am Ende doch heimlich Mikrowellen um industrielle Fertiggerichte zu erwärmen?

Oder ist gar etwas an der Theorie von Nist123 dran und DDT ist die Ursache von Polio?

Haben am Ende die Amish heimlich DDT gehortet als es noch zugelassen war und spritzen damit nächtens ihre Felder?

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

Diejenigen, die dennoch an Polio etc. erkranken, leiden an einem derart defekten Immunsystem,

Toll, dass wenigstens die deutschen Obdachlosen alle ein gutes Immunsystem haben und wir daher keine Poliofälle behandeln müssen.

Liegt sicher auch daran, dass die hygienischen Bedingungen deutscher Obdachloser sich auf ganz anderem Niveau befinden als bei den Amish.

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

dass bei Ihnen auch die Impfung zumeist zu schweren Schäden führt. Die Natur will's halt so.

Darf ich raten - Sie behandeln u.a. auch mit "Alternativmedizin" ?

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

Aber um noch das eigentliche Thema anzuschneiden: Im arznei-telegramm können Sie auch die "personellen Verstrickungen" des RKI-Personals mit der Industrie nachlesen. Wer dann noch daran glaubt, dass es um "seriöse Empfehlungen" geht, glaubt auch noch an den Nikolaus. Deshalb: DANKE FÜR DIESE INITIATIVE (auch im Namen aller kritischer Ärzte).

Die "personellen Verstrickungen" der RKI-Personals können Sie beim RKI selbst nachlesen. Stichwort "Selbstauskunft".

Wenn Sie allerdings darüber hinausgehende "Verstrickungen" kennen, dann wäre es noch nur fair hier Ross und Reiter zu nennen.

« Letzte Änderung: 15. Januar 2010, 18:35:48 von ElkeOspert »

Jürgen Richter

Teilnehmer



Beiträge: 650

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #116 am: 15. Januar 2010, 21:48:19 »

@ Matthias Neumann

Beitrag # 72/73 war bisher alles was vom Petent selbst zum Thema Behörde geäußert wurde. Und das genügt ihm Offensichtlich um seine Petition zu rechtfertigen. Einfach nur mager um überhaupt seine Petition zu rechtfertigen. Wie sie schon richtig bemerkt haben der Ausschuss wird mit etwas konfrontiert ohne auch nur im Ansatz zu erkennen warum es mit einer neuen Behörde anders laufen sollte. Das ist nur Wunschenken fern jeder Realität. Hier wird tatsächlich nur billige Polemik zwischen Befürwortern und Gegnern von Impfen ausgetauscht. In der Sache selbst habe ich wie sie bisher keine schlüssige Erklärung bekommen. Warum wohl? 😊

Isimon

Teilnehmer



Beiträge: 5

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #117 am: 15. Januar 2010, 23:06:09 »

Für alle, die generell mal was zum Petent herausfinden wollen, empfehle ich wärmstens, mal nach "Hans Tolzin Esowatch" zu googlen. Jemand, der Homosexualität für heilbar hält und Strichcodes für schädlich, ist als Mensch beim besten Willen nicht ernst zu nehmen.

Wuttier

Teilnehmer



Beiträge: 890

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #118 am: 16. Januar 2010, 00:01:52 »

Zitat von: Isimon am 15. Januar 2010, 23:06:09

Für alle, die generell mal was zum Petent herausfinden wollen, empfehle ich wärmstens, mal nach "Hans Tolzin Esowatch" zu googlen. Jemand, der Homosexualität für heilbar hält und Strichcodes für schädlich, ist als Mensch beim besten Willen nicht ernst zu nehmen.

Homosexualität ist nicht heilbar, aber was solls.

Mit dieser Petition hat das nichts zu tun. Der Petent interessiert nicht, nur die Petition.

Ich hätte zu allen Belangen die mich betreffen und Impfungen gehören dazu, gerne eine unabhängige Kontrolle und/oder Empfehlung.

Ich hätte es auch nicht gerne, wenn "Stiftung Warentest" von den Machern der Produkte die sie prüfen abhängig wären oder mit ihnen verbandelt. Was wären deren Kontrollen der Sicherheit der Produkte dann noch wert? Könnte ich den "Ergebnissen" dann wirklich trauen?

Traubenzucker

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 3

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #119 am: 16. Januar 2010, 13:44:24 »

Ich würde mir in dieser Diskussion ein bisschen mehr Sachlichkeit und Freundlichkeit wünschen und natürlich auch Verständnis für eventuelle Ängste im Zusammenhang mit dem ImpftHEMA, sei es auf der einen oder der anderen Seite. Diese Petition stellt nicht grundsätzlich die Frage, ob geimpft werden soll oder nicht, sondern handelt davon, wie die Sicherheit des Impfens verbessert werden könnte. Ich betrachte den Vorschlag, dieses Gebiet aus dem PEI auszugliedern als konstruktiven Verbesserungsvorschlag, über den man natürlich geteilter Meinung sein kann. Das ändert nichts daran, dass ich die Mitarbeiter des PEI als ehrenvolle Wissenschaftler ansehe.

Ich für mich jedoch unterstütze diese Petition. Einige der Gründe hierfür sind:

dem PEI ist auf europäischer Ebene die EMEA mit Sitz in London vorangestellt. Die EMEA wiederum ist im EU-Kommissariat für Industrie und Unternehmen angesiedelt. Ich würde es lieber sehen, wenn die EMEA dem EU-Kommissariat für Verbraucherschutz unterstellt wäre und betrachte den Vorschlag, die Impfstoffsicherheit in D aus dem PEI auszugliedern als Möglichkeit, bei der Sicherheit von Impfstoffen den Verbraucherschutz zu verbessern, u.a. dadurch, dass auch Krankenkassen und unabhängige Hochschulen in der dann neuen Behörde mit einbezogen würden.

das PEI vernachlässigt nach meiner Meinung bei der Zulassung von Impfstoffen die Auswirkungen der Produkte auf die zelluläre Immunantwort. Bei fast allen Impfstoffen wird die Zulassung erteilt, ohne dass hierzu Untersuchungen stattgefunden haben. Es wird hauptsächlich nur die humorale Immunantwort untersucht, sprich Bildung von Antikörpern.

das PEI vernachlässigt nach meiner Meinung die eventuelle toxische Wirkung von so genannten Adjuvanzen wie Aluminiumsalzen auf den Organismus des potentiellen Impflings. Beispielsweise bei der Zulassung des HPV-Impfstoffes Gardasil gab es zwar zwei Placebogruppen im Vergleich zum eigentlichen Produkt, aber die eine Placebogruppe hatte ein Präparat verabreicht bekommen, bei dem nur das virale Antigen weggelassen wurde, nicht aber die Adjuvanzen. Die zweite Gruppe bekam einen Hepatitis-Impfstoff zum Vergleich verabreicht. Ein Vergleich (z.B. im Tierversuch) mit einer ungeimpften Gruppe hat meines Wissens nach nicht stattgefunden.

der Aspekt des „Replacement“ von Erregern im Bezug zu einer bestimmten Krankheit wird vom PEI nach meiner Meinung bei der Zulassung von Impfstoffen missachtet. Bei dem gleichen Beispiel wie vorher, der HPV-Impfung, wird lediglich gegen zwei (drei) virale Serotypen geimpft. Die Frage, auf die bei der Zulassung der Produkte nicht eingegangen wurde, ist ob nicht vielleicht ein anderer Virustyp an dessen Stelle tritt. Es gibt weit über zwanzig verschiedene humane Papillomvirentypen. So lange man also nicht ein mögliches „Replacement“ durch andere Virentypen genauer untersucht, kann man keine Aussage über den Nutzen der Impfung machen. Der Nutzen einer Impfung ist aber ein wichtiges Zulassungskriterium.

das PEI stellt, meines Wissens nach, bei dem Aspekt der Sicherheit von Impfstoffen auch keine Anstrengungen bzw. Untersuchungen darüber an, ob verschiedene Impfungen untereinander sich zu unerwünschten Wirkungen potenzieren. Im ersten Lebensjahr von Säuglingen wird zur Zeit in Deutschland von der STIKO die Zahl von 32 Impfdosen empfohlen. Nach meiner Auffassung wäre es die Aufgabe des PEI sicherzustellen, dass nicht durch eine hohe Zahl der Impfdosen Nebenwirkungen entstehen, die die Impfungen im einzelnen nicht hervorrufen würden.

Dies ist nur meine persönliche Meinung, ich hoffe damit einer respektvollen Diskussion mit sachlichen Argumenten zu dienen.

Mit herzlichen Grüßen

« Letzte Änderung: 16. Januar 2010, 13:58:37 von Traubenzucker »

[Nutzer176](#)

Teilnehmer

☆☆☆☆☆

Beiträge:

1.942

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #120 am: 16. Januar 2010, 14:58:51 »

auch wenn ich inhaltlich nicht ganz konform gehe, so halte ich doch den Beitrag von Nutzer Traubenzucker fuer den bisher ersten in Bezug auf die Forderung der Petition konstruktiven Diskussionsbeitrag.

Dafür DANKE

[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #121 am: 16. Januar 2010, 21:36:00 »

Ich übrigens auch!

Mir fehlte einfach auch, daß die Beobachtungen einer Mutter hier überhaupt nicht zählen, besonders von @ Ospert.

Ich bin Laie ja, aber ich informiere mich intensivst, nicht nur Lektüre von Impfgegnern, sondern auch Befürwortern, die Auseinandersetzung mit dieser Thematik brachten mich zu meiner Meinung und die Tatsache, daß es meinem Sohn in jeder Beziehung sehr viel besser geht (Neurodermitis, Mittelohrentzündungen, Verhaltensauffälligkeiten usw.) seit wir uns dem Impf-Geschäft nicht mehr hingeben und teill wir auch nicht mehr in Antibiotika-Behandlungen, Kortison-Behandlungen (wurden Gott sei Dank NIE angewendet, da sie von uns strikt abgelehnt wurden) einwilligten.

Langzeit-Beobachtungen müßten (mind. 1 Jahr nach der Impfung, alle Auffälligkeiten) gemacht werden, aber da das Meldesystem schon nicht richtig funktioniert, d. h. Ärzte melden die Fälle viel zu selten, da es auch zusätzliche Arbeit in Anspruch nimmt, dafür ist einfach keine Zeit und daher würde ich die Veröffentlichungen jener Einrichtungen (PEI/RKI) immer in Frage stellen.

Im Falle der Schweinegrippe wurden selbst Erscheinungen kurz nach der Impfung nicht mit der Impfung in Betracht gezogen, heruntergespielt o. dgl., das ist inakzeptabel und spricht nicht für diese Einrichtungen.

Ich weiß selbst von einer jungen Frau, die jetzt leider im Pflegeheim ist (an diesem Fall bleibe ich natürlich dran).

Die Frau kann kaum noch sprechen, hat Lähmungen, wurde zum Pflegefall! Es geschah 1 Tag nach der Impfung und wurde sofort dem Arzt gemeldet.

Entweder der Arzt hat es gemeldet und es wurde nicht in die PEI-Datenbank aufgenommen oder der Arzt hat keine Meldung gemacht.

Das PEI/RKI usw. müßten viel mehr auf die Meldepflicht pochen, das tut sie meiner Meinung nach zu wenig.

In Bezug auf die HPV-Impfung, so war diese Impfung, teuerste Impfung aller Zeiten, die überflüssigste überhaupt, ging der Gebärmutterhals-Krebs schon durch die Vorsorge-Untersuchungen wesentlich zurück. Diese Impfung wäre vernachlässigbar gewesen. Außerdem bin ich auch der Meinung, wenn man gegen best. Erreger vorgeht, öffnet man anderen die Türe. Ich halte den Organismus für so intelligent, daß er sich andere Wege sucht, die er mit Sicherheit findet und was dann schlimmer ist, das weiß ich nicht. Auch die aggressive Werbung hat mich sehr gestört. Es wurden sogar die Mütter abends zuhause angerufen (nach 20.00 Uhr) usw.

Im Falle der HPV-Impfung werden wir noch sehen was für Nachwirkungen die Frauen erwartet, mein Befürchtung geht in Richtung Unfruchtbarkeit.

« Letzte Änderung: 16. Januar 2010, 21:39:28 von Nist123 »

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[jolandos](#)

Neuer

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 2

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #122 am: 16. Januar 2010, 22:18:42 »

Zitat von: [ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12](#)

Sorry die Amish-People mögen ja viele technische Errungenschaften ablehnen. Wasser und Seife gehören aber nicht dazu.

Ich habe das mit meinen eigenen Augen gesehen. Möglicherweise gibt es aber zwischen den Gemeinden ja Unterschiede, was ich nicht beurteilen kann.

Zitat von: [ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12](#)

Umgekehrt leben in Deutschland mehrere zehntausend Obdachlose unter teilweise wirklich schlechten Hygienebedingungen auf der Strasse. Und mit der Ernährungssituation dieser Obdachlosen sieht es wohl auch deutlich schlechter aus als bei den Amish

Seltsamerweise erkrankt trotzdem keiner von ihnen an Polio.

Gutes Argument. Deshalb wäre ich auch mal dafür ganz im Sinne der EBM eine groß angelegte Studie zu machen, wann Impfungen was bringen und wann nicht. Zudem

sollte jede Infektionserkrankung zusammen mit dem Impfstatus gemeldet und überprüft werden. Auf meinen Vorschlag hin, dies im Klinikum rechts der Isar einzuführen

kam ausschließlich aggressives Abwehrverhalten, so als erdreiste man sich ein Heiligtum in Frage zu stellen. Was anderes ist aber gute Wissenschaft als genau dies... Und ihr

Beispiel der Obdachlosen ist genau in dem Maße unwissenschaftlich, wie sie es den Impfkritikern offensichtlich pauschal unterstellen.

Zitat von: [ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12](#)

Darf ich raten - Sie behandeln u.a. auch mit "Alternativmedizin" ?

Und wenn nicht? Bin ich dann ein "Nestbeschützer?" Wir Schulmediziner brauchen uns über unseren schlechten Ruf nicht wundern, wenn wir mit

Pauschalverdächtigungen um uns schlagen, nur damit unser Image nicht leidet, ist es nicht so? Nicht nur die "Alternativmediziner" machen eine Menge falsch... Und da beide

"Lager" offensichtlich in ihrer sozialen Evolution noch nicht die Stufe des respektvollen Umgangs miteinander erreicht haben, sollte die Aufsicht über dieses doch sowohl

volkswirtschaftlich wie auch volksgesundheitlich so bedeutende Thema schleunigst in NEUTRALE Hände gegeben werden.

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

.Wenn Sie allerdings darüber hinausgehende "Verstrickungen" kennen, dann wäre es noch nur fair hier Ross und Reiter zu nennen.

Typisches "Gäh-Argument", wie es auf den Kongressen gerne benutzt wird... Und benenne ich es, kommt als nächstes "nicht valide" oder "methodischer Fehler" oder "falsche Bias" oder "erfunden" oder, oder, oder... Ein Grund, warum ich inzwischen Kongresse meide; ist einfach nur Ego-Schaulaufen ä leider.... Ich denke Sie sind bei so viel Sarkasmus sehr belesen und durchaus selbst in der Lage das arznei-telegramm zu lesen (wenn Sie dabei keinen Ausschlag bekommen, weil die ja alle soooo böse über Ärzte, Wissenschaftler und Pharmas schreiben und damit ihre Vorstellung einer strahlenden Medizinerwelt ziemlich zernageln.

Ich bleibe bei meiner Meinung: Das PEI ist eine versumpfte, nicht vertrauenswürdige und eine industriebörige Institution. Wäre sie es nicht, hätten die dortigen "Mediziner" sofort wissen müssen, was hier gespielt wird. Hier geht es weltweit um Milliarden. Wer da ein sauberes Spiel erwartet träumt. Deshalb: NEUTRAL IST GUT! (auch wenn ich ehrlich gesagt nicht ganz daran glaube, dass eine neutrale Institution bei dem Lobbyismus lange idealistisch handeln wird - auch das zeigt die Geschichte). Einen Versuch aber ist das allemal wert.

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #123 am: Heute um 12:42:51 »

Placebo (früher Kochsalzlösung) ist nicht gleich Placebo (jetzt enthalten sie die kritisch diskutierten Wirkverstärker, auch Adjuvanzen genannt)!

Wird den Studienteilnehmern das mitgeteilt oder kriegen sie nur gesagt, eine Gruppe erhält ein Placebo (jeder meint es handle sich um eine Kochsalzlösung) oder kriegen sie wirklich gesagt wie heute ein Placebo aussieht!

Hier die Stellungnahme des PEI: (herauskopiert aus der Internet-Seite des PEI)

Ein Placebo ist ein Scheinmedikament, das einem echten Arzneimittel gleicht. Es wird z.B. als Kontrollmittel in klinischen Studien gegeben, um die echte Arzneiwirkung von den psychischen Wirkungen einer Heilmittelgabe auf den Patienten unterscheiden zu können.

Bei einer placebokontrollierten Impfstoff-Studie gibt es zwei Möglichkeiten, wie das Placebo aufgebaut sein kann:

Entweder erhält eine Teilnehmergruppe den zu testenden Impfstoff, die Vergleichsgruppe dagegen einen 'Scheinimpfstoff', dem das Impfantigen (der Wirkstoff) fehlt, der ansonsten aber von der Zusammensetzung her mit dem Testimpfstoff identisch ist. Dies erfordert natürlich unter anderem auch die Verwendung von Adjuvanzsystemen wie zum Beispiel Aluminiumhydroxid (Al(OH)₃), wenn diese im Testimpfstoff verwendet werden. Dies war bei Gardasil der Fall.

Oder eine Teilnehmergruppe erhält den zu testenden Impfstoff, die andere Gruppe einen bereits zugelassenen Impfstoff, der ein anderes Impfantigen enthält. Das hat den Vorteil, dass die Placebogruppe ebenfalls einen Nutzen von der Teilnahme an der Studie hat.

Beide Ansätze erlauben es, den Anteil an Nebenwirkungen, der auf das Impfantigen zurückzuführen ist, zu ermitteln, da das Impfantigen der einzige Unterschied in der Zusammensetzung von Testimpfstoff und Placebo ist.

Für mich heißt das, daß immer der Impfstoff die Studien gewinnt! Es geht auch nur noch um die Nebenwirkungen und nicht um die Schutzwirkung 😊!!!
Auch frage ich mich, wie ein vernünftiger Vergleich stattfinden soll, wenn in dem anderen Fall ein ganz anderer Impfstoff verabreicht wird 😊

Ebenso sollte man mal genauer untersuchen, ab wann die steigende Gewalttätigkeit, verstärkter Alkohol-Mißbrauch und Drogenkonsum durch Jugendliche angestiegen ist, auch die Amok-Läufe, die besonders mit einer perversen Kaltblütigkeit einhergehen, zugenommen haben.

Desweiteren sollte man auch die Sprach- und Entwicklungsstörungen, Diabetes, Autismus, Unfruchtbarkeit bei Frauen usw. in die Untersuchungen miteinschließen.

Nicht nur die gesellschaftliche Entwicklung, sondern auch das Thema Impfungen (seit 1970 ansteigend, Tendenz steigend) sollte hier beleuchtet werden!

Somit wären wir wieder bei der Industrie, sei es die Pharma-Industrie, Lebensmittel-Industrie usw., die durch Lobbyismus maßgeblich solche Entwicklungen bestimmt.

« Letzte Änderung: Heute um 13:26:31 von Nist123 »

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[ToFoFoFu](#)

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 1



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #124 am: Heute um 13:41:34 »

Zitat von: Nutzer1886 am 11. Januar 2010, 19:44:55

auch wenn ich mir relativ sicher bin, dass es sich hier um eine esoterische Impfgegnerpetition handelt, habe ich sie dennoch unterschrieben.

Dadurch könnte mehr Vertrauen in gesundheitlich so oder so völlig unbedenkliche Impfungen geschaffen werden.

"eine esoterische Impfgegnerpetition"

Was ist den das für eine Wortkreation? Mit Esoterik hat das rel. wenig zu tun. Hier möchten aufmerksame Menschen endlich die Wahrheit ans Licht bringen.

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #125 am: Heute um 13:43:59 »

Zu den Obdachlosen:

Der Gesundheitszustand obdachloser Menschen im Allgemeinen ist sehr schlecht und wird mit zunehmender Dauer der Obdachlosigkeit immer dramatischer. Unzureichende Körperhygiene, nicht ausreichende und falsche Ernährung sowie eine nicht zuletzt daraus resultierende Abwehrschwäche verschlimmern diese Situation zusätzlich. Die am häufigsten auftauchenden Krankheiten der obdachlosen Patienten sind vor allem: schwerste Hauterkrankungen, offene Beine, Blasenentzündungen, massive Infekte, Alkoholismus, Zahnprobleme und Läuse.

Fehlende „formale“ Voraussetzungen - die meisten Obdachlosen haben keinen Kranken- schein - oder Scham und Schwellenängste sind für diese Personengruppe Hinderungsgründe, eine „normale“ Arzt-/Zahnarztpraxis oder ein Krankenhaus aufzusuchen. In der Arzt- /Zahnarztpraxis für Obdachlose werden sie kostenlos medizinisch versorgt, ohne jegliche Vorbedingung, unbürokratisch und bei Bedarf auch anonym.

Tetanus- und Hepatitis-Fälle müßten demnach sprunghaft in die Höhe schießen! An vorderster Front rangieren aber Lungenerkrankungen!

Drogen-Konsumenten neigen besonders zur Hepatitis, da einfachste Hygiene-Maßnahmen nicht eingehalten werden.

Sehr viele Obdachlose konsumieren Alkohol, was in der Folge dann eher zur Leberzirrhose führt!

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."

(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Nutzer576110

**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #126 am: Heute um 14:28:40 »

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Ich übrigens auch!

Mir fehlte einfach auch, daß die Beobachtungen einer Mutter hier überhaupt nicht zählen, besonders von @ Ospert.

Die Beobachtung, das Helmut und Lokki Schmidt trotz jahrzehntelangen Kettenrauchens bereits ein weit überdurchschnittliches Alter erreicht haben und dabei geistig fit geblieben sind beweist leider nicht, das Rauchen der Gesundheit förderlich ist.

Genausowenig wie die Beobachtungen einer Mutter. Das nennt man Anekdotenbeweis und wird aus gutem Grund in der wissenschaftlichen Medizin nicht mehr akzeptiert.

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Ich bin Laie ja, aber ich informiere mich intensivst, nicht nur Lektüre von Impfgegnern, sondern auch Befürwortern, die Auseinandersetzung mit dieser Thematik brachten mich zu meiner Meinung und die Tatsache, daß es meinem Sohn in jeder Beziehung sehr viel besser geht (Neurodermitis, Mittelohrentzündungen, Verhaltensauffälligkeiten usw.) seit wir uns dem Impf-Geschäft nicht mehr hingeben und seit wir auch nicht mehr in Antibiotika-Behandlungen, Kortison-Behandlungen (wurden Gott sei Dank NIE angewendet, da sie von uns strikt abgelehnt wurden) einwilligten.

Sie sollten sich z.B. mal kritisch fragen wie es sein kann, dass DDT die Ursache von Polio ist (wie von Ihnen behauptet), wenn Polio-Fälle schon Jahrzehnte vor dem Einsatz von DDT auftraten.

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Langzeit-Beobachtungen müßten (mind. 1 Jahr nach der Impfung, alle Auffälligkeiten) gemacht werden, aber da das Meldesystem schon nicht richtig funktioniert, d. h. Ärzte melden die Fälle viel zu selten, da es auch zusätzliche Arbeit in Anspruch nimmt, dafür ist einfach keine Zeit und daher würde ich die Veröffentlichungen jener Einrichtungen (PEI/RKI) immer in Frage stellen.

Sie können einen Impfschaden auch als medizinischer Laie melden - auch ohne Arzt.

Warum allerdings durch die von Hans Tolzin gewünschte neue Behörde die Ärzte plötzlich mehr Zeit haben sollen entzieht sich meiner Logik.

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Im Falle der Schweinegrippe wurden selbst Erscheinungen kurz nach der Impfung nicht mit der Impfung in Betracht gezogen, heruntergespielt o. dgl., das ist inakzeptabel und spricht nicht für diese Einrichtungen.

Wenn Sie sich in der Datenbank der Verdachtsfälle für Impfschäden des PEI mal genauer anschauen würden, dann würden Sie evt. Feststellen, dass dort sogar Fälle gelistet sind bei denen der vermeintliche Impfschaden VOR der Impfung auftrat.

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Ich weiß selbst von einer jungen Frau, die jetzt leider im Pflegeheim ist (an diesem Fall bleibe ich natürlich dran).

Die Frau kann kaum noch sprechen, hat Lähmungen, wurde zum Pflegefall! Es geschah 1 Tag nach der Impfung und wurde sofort dem Arzt gemeldet.

Entweder der Arzt hat es gemeldet und es wurde nicht in die PEI-Datenbank aufgenommen oder der Arzt hat keine Meldung gemacht.

Das PEI/RKI usw. müßten viel mehr auf die Meldepflicht pochen, das tut sie meiner Meinung nach zu wenig.

Es gibt bereits eine gesetzliche Meldepflicht bei Verdacht auf Impfschaden. Aber vielleicht sollte das PEI noch mit eigenen Zwangsmassnahmen für Ärzte drohen - was schwebt Ihnen da vor?

[Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00](#)

In Bezug auf die HPV-Impfung, so war diese Impfung, teuerste Impfung aller Zeiten, die überflüssigste überhaupt, ging der Gebärmutterhals-Krebs schon durch die Vorsorge-Untersuchungen wesentlich zurück.

Sie können durch eine Vorsorgeuntersuchung bestenfalls feststellen, dass eine Frau bereits Gebärmutterhalskrebs hat. Die Zahl der Fälle kann man dadurch aber nicht reduzieren. Was man reduzieren kann ist die Zahl der Todesfälle durch Gebärmutterhalskrebs. Und wenn Sie eine Konisation für angenehmer halten als eine HPV-Impfung dann ist das natürlich ihre Entscheidung.

Wobei es natürlich wieder ANGSTMACHE von mir ist - gibt es doch hierzulande nur höchst selten die Notwendigkeit einen Konisation....

[Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00](#)

Außerdem bin ich auch der Meinung, wenn man gegen best. Erreger vorgeht, öffnet man anderen die Türe. Ich halte den Organismus für so intelligent, daß er sich andere Wege sucht, die er mit Sicherheit findet und was dann schlimmer ist, das weiß ich nicht.

Schön wenn Sie dieser Meinung sind.

Haben Sie dafür auch irgendwelche Belege oder Indizien?

[Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00](#)

Im Falle der HPV-Impfung werden wir noch sehen was für Nachwirkungen die Frauen erwartet, mein Befürchtung geht in Richtung Unfruchtbarkeit.

Aha - wieso soll nun ausgerechnet die HPV-Impfung zu Unfruchtbarkeit führen?

Können Sie das irgendwie begründen oder wie kommen Sie zu solchen Befürchtungen?

Das Sie ja besonders kritisch sind haben Sie ja vermutlich gute Argumente für Ihre Befürchtung.

Übrigens:

Falls Sie mal zufällig mal nach Nürnberg kommen sollten Sie unbedingt das Germanische Nationalmuseum besuchen.

Dort können Sie u.a. den von Martin Behaim 1492 geschaffenen 'Erdapfel' bestaunen. Es lohnt sich....

Nutzer576110



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #127 am: Heute um 15:31:29 »

[Zitat von: jolandos am 16. Januar 2010, 22:18:42](#)

[Zitat von: ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12](#)

Sorry die Amish-People mögen ja viele technische Errungenschaften ablehnen. Wasser und Seife gehören aber nicht dazu.

Ich habe das mit meinen eigenen Augen gesehen. Möglicherweise gibt es aber zwischen den Gemeinden ja Unterschiede, was ich nicht beurteilen kann.

Dann sollten Sie sich gleich auch noch überlegen, welcher gewaltige Hygienefortschritt in der BRD 1962 gegenüber 1961 erzielt wurde - gingen doch die Poliofälle von über 5000 im Vorjahr auf unter 300 zurück.

[Zitat von: jolandos am 16. Januar 2010, 22:18:42](#)

[Zitat von: ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12](#)

Umgekehrt leben in Deutschland mehrere zehntausend Obdachlose unter teilweise wirklich schlechten Hygienebedingungen auf der Strasse. Und mit der Ernährungssituation dieser Obdachlosen sieht es wohl auch deutlich schlechter aus als bei den Amish

Seltsamerweise erkrankt trotzdem keiner von ihnen an Polio.

Gutes Argument. Deshalb wäre ich auch mal dafür ganz im Sinne der EBM eine groß angelegte Studie zu machen, wann Impfungen was bringen und wann nicht.

Ok - Sie halten also nicht mehr an der These fest, dass die schlechte Hygiene/Ernährung der Amish die Ursache der Polio-Fälle ist?

Ob es also doch mit der schlechten Impfquote zu tun hat? Oder 'darf' dass nicht sein?

Übrigens: die geforderten Studien gibt es bereits reichlich - jeder hierzulande zugelassene Impfstoff muss diesen Nutznachweis erbringen.

Auch gibt es sehr große Studien die z.B. einen Zusammenhang zwischen Impfungen und Autismus oder MMR-Impfung und Asthma widerlegten.

[Zitat von: jolandos am 16. Januar 2010, 22:18:42](#)

... Und ihr Beispiel der Obdachlosen ist genau in dem Maße unwissenschaftlich, wie sie es den Impfkritikern offensichtlich pauschal unterstellen.

Langsam:

Sie haben die Theorie aufgestellt, die Poliofälle bei den Amish wären nicht auf die fehlende Impfung sondern auf die schlechte Hygiene und Ernährung der Amish zurückzuführen.

Ihre Theorie kann aber offensichtlich noch nicht einmal erklären, warum es bei deutschen Obdachlosen trotz ebenfalls schlechter Hygiene und Ernährung keine Poliofälle gibt.

Also für mich ist Ihre Theorie in der jetzigen Form bereits widerlegt.

[Zitat von: jolandos am 16. Januar 2010, 22:18:42](#)

[Zitat von: ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12](#)

Darf ich raten - Sie behandeln u.a. auch mit Alternativmedizin ?

Und wenn nicht? Bin ich dann ein Nestbeschmutzer?

Wir Schulmediziner brauchen uns über unseren schlechten Ruf nicht wundern, wenn wir mit Pauschalverdächtigungen um uns schlagen, nur damit unser Image nicht leidet,

ist es nicht so?

Ist Osteopathie ihrer Meinung nach noch wissenschaftliche Medizin?

Zitat von: ElkeOspert am 15. Januar 2010, 17:57:12

Nicht nur die Alternativmediziner machen eine Menge falsch...

Alternativmedizin zeichnet sich dadurch aus, dass ihre Wirkung nicht wissenschaftlich nachweisbar ist.

Wäre dieser Nachweis zu führen wäre es schlicht und ergreifend EBM.

Und wer glaubt auf Wirkungsnachweise seiner Behandlungsmethode verzichten zu können der macht in der Tat schon eine Riesenmenge falsch.

Zitat von: jolandos am 15. Januar 2010, 17:12:54

....

....Ich bleibe bei meiner Meinung: Das PEI ist eine versumpfte, nicht vertrauenswürdige und eine industriehörige Institution. Wäre sie es nicht, hätten die dortigen Mediziner sofort wissen müssen, was hier gespielt wird. Hier geht es weltweit um Milliarden. Wer da ein sauberes Spiel erwartet träumt. Deshalb: NEUTRAL IST GUT! (auch wenn ich ehrlich gesagt nicht ganz daran glaube, dass eine neutrale Institution bei dem Lobbyismus lange idealistisch handeln wird - auch das zeigt die Geschichte). Einen Versuch aber ist das allemal wert.

Wenn Sie das PEI derart beschuldigen dann beschuldigen Sie ja nicht das Institutsgebäude sondern viele oder zumindest einige der Mitarbeiter des PEI.

Und wenn man Menschen Fehlverhalten unterstellt, dann sollte man fairerweise Namen und Fakten nennen.

Das meinte ich mit Ross und Reiter....

Also:

Wie heißen die bösen Buben im PEI nun?

[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #128 am: Heute** um 15:33:11 »

Einer Konisation würde ich sowieso nicht zustimmen, da ich da eine andere Auffassung habe als die etablierte Medizin!

Außerdem wenn man sieht/hört daß Zysten/Myome schon in einer Total-Operation enden, bekommt man den Eindruck, daß hier nur der einfache Weg gegangen wird, die Psyche und die Ganzheit der jeweiligen Person wird wieder nicht respektiert, geachtet usw.

Gebärmutter-Operationen gehören in der Medizin auch zum einfachsten Eingriff und Frauenärzte (!!!) entscheiden oft über die Gebärmutter von Frauen, aber OK, da kann man dann ja wieder Hormone verabreichen, ich verstehe schon!

Unfruchtbarkeit hat es schon bei anderen Impfungen gegeben, z. B. nach der Tetanus-Impfung auf den Philippinen und auch in EINIGEN arabischen Ländern, in letzteren ist sie verboten.

Der Vergleich mit den Schmidt's hinkt, da wie immer nicht die jeweiligen Lebensumstände, Lebenseinstellungen usw. berücksichtigt werden, es ist einfacher Medikamente an den Mann/Frau/Kind zu bringen!

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."

(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

Nutzer576110



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #129 am: Heute** um 15:53:50 »

Zitat von: Nist123 am Heute um 15:33:11

Einer Konisation würde ich sowieso nicht zustimmen, da ich da eine andere Auffassung habe als die etablierte Medizin!

Ich darf Ihnen dazu gratulieren, dass Sie offensichtlich bis jetzt noch nicht vor dieser Entscheidung standen.

Schön wenn man eine andere Auffassung hat - ob man damit besser fährt ist immer noch die Frage.

Zitat von: Nist123 am Heute um 15:33:11

Außerdem wenn man sieht/hört daß Zysten/Myome schon in einer Total-Operation enden, bekommt man den Eindruck, daß hier nur der einfache Weg gegangen wird, die Psyche und die Ganzheit der jeweiligen Person wird wieder nicht respektiert, geachtet usw.

Gebärmutter-Operationen gehören in der Medizin auch zum einfachsten Eingriff und Frauenärzte (!!!) entscheiden oft über die Gebärmutter von Frauen, aber OK, da kann man dann ja wieder Hormone verabreichen, ich verstehe schon!

Wenn Sie persönlich der Meinung sind, Gebärmutterhals durch Respekt und Achtung der Psyche und Ganzheit heilen zu können ist das schön.

Sie sollten aber auch die Entscheidung anderer Frauen respektieren, die sich für eine Konisation entschieden haben.

Zitat von: Nist123 am Heute um 15:33:11

Unfruchtbarkeit hat es schon bei anderen Impfungen gegeben, z. B. nach der Tetanus-Impfung auf den Philippinen und auch in EINIGEN arabischen Ländern, in letzteren ist sie verboten.

Das wußte ich ja noch gar nicht. In welchen arabischen Ländern ist die Tetanusimpfung verboten?

Zitat von: Nist123 am Heute um 15:33:11

Der Vergleich mit den Schmidt's hinkt, da wie immer nicht die jeweiligen Lebensumstände, Lebenseinstellungen usw. berücksichtigt werden, es ist einfacher Medikamente an den Mann/Frau/Kind zu bringen!

Das hinkt genauso, wie Ihre Erfahrungen als Mutter auf andere Mütter zu übertragen.

Oder haben Sie die gleiche Lebenseinstellung und -umstände wie alle anderen Mütter?

Genau deswegen ist man in der Wissenschaft davon abgekommen aus Einzelfällen/Anekdoten Erkenntnisse ableiten zu wollen.
Ob der Einzelfall da Helmut Schmidt heißt oder Nest123 ist dabei belanglos.

Wenn bei Ihnen nach dem Verzicht auf Antibiotika/Impfungen eine gesundheitliche Besserung auftrat bedeutet das genauso viel oder besser wenig, wie wenn Helmut Schmidt heute das Rauchen aufhört und dann in 3 Monaten stirbt.

Oder würden Sie bei letzterem ernsthaft behaupten, Schmidt wäre am Nichtrauchen gestorben?

Nutzer576110



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #130 am: Heute um 17:20:39 »

Zitat von: Nist123 am Heute um 12:42:51

Placebo (früher Kochsalzlösung) ist nicht gleich Placebo (jetzt enthalten sie die kritisch diskutierten Wirkverstärker, auch Adjuvanzen genannt)!

Wird den Studienteilnehmern das mitgeteilt oder kriegen sie nur gesagt, eine Gruppe erhält ein Placebo (jeder meint es handle sich um eine Kochsalzlösung) oder kriegen sie wirklich gesagt wie heute ein Placebo aussieht!

Hier die Stellungnahme des PEI: (herauskopiert aus der Internet-Seite des PEI)

Ein Placebo ist ein Scheinmedikament, das einem echten Arzneimittel gleicht. Es wird z.B. als Kontrollmittel in klinischen Studien gegeben, um die echte Arzneiwirkung von den psychischen Wirkungen einer Heilmittelgabe auf den Patienten unterscheiden zu können.

Bei einer placebokontrollierten Impfstoff-Studie gibt es zwei Möglichkeiten, wie das Placebo aufgebaut sein kann:

.....

Für mich heißt das, daß immer der Impfstoff die Studien gewinnt! Es geht auch nur noch um die Nebenwirkungen und nicht um die Schutzwirkung 😊!!!
Auch frage ich mich, wie ein vernünftiger Vergleich stattfinden soll, wenn in dem anderen Fall ein ganz anderer Impfstoff verabreicht wird 😊

Da haben Sie mal in Ihrer besonders "kritischen Art" das Lesen der PEI-Seite rechtzeitig nach dem Abschnitt "Behauptung 3, Placebo" (aus dem stammt ihr Zitat) beendet.

Hätten Sie nur eine Zeile weitergelesen wären Sie auf Abschnitt 4 "Behauptung 4, Schutz vor Gebärmutterhalskrebs" gestossen.

Da Sie den aber rein 'zufällig' übersehen haben (wie schrieben Sie noch so nett

"Es geht auch nur noch um die Nebenwirkungen und **nicht um die Schutzwirkung** 😊!!!')

erlaube ich mir, dass "ungeschickt" verkürzte Zitat hier nachzuholen

Quelle: PEI - Fragen zur Klinischen Prüfung und zur Zulassung (des HPV-Impfstoffes)

Zitat

Behauptung 4, Schutz vor Gebärmutterhalskrebs

Die Studien könnten nicht nachweisen, dass die HPV-Impfungen wirklich vor Gebärmutterhalskrebs schützen.

Stellungnahme des PEI:

Gebärmutterhalskrebs war nie Endpunkt der Studien. Der klinische Endpunkt 'therapiebedürftige Schleimhautveränderung' ist zum Nachweis der Wirksamkeit ebenso gut geeignet, denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass diese Schleimhautveränderungen unbehandelt zur Ausbildung von Krebs führen.

Sobald Probandinnen aus der Placebo-Gruppe bestimmte therapiebedürftige Krebsvorstufen entwickelten, wurden sie dem derzeitigen ärztlichen Standard entsprechend behandelt. In diesem Stadium lässt sich die Erkrankung nämlich noch gut therapieren. Es ist ethisch nicht vertretbar, bei Frauen aus der Vergleichsgruppe auf eine Therapie zu verzichten und zu warten, bis sie tatsächlich unter Gebärmutterhalskrebs leiden.....

Liebe Nist123 - ich hoffe das hilft Ihnen bei ihrer kritischen Betrachtung weiter.

Das PEI interessiert sich eben nicht nur für die Nebenwirkung sondern natürlich auch für die Schutzwirkung.

Man muss halt nur bis zum Ende lesen 😊

Matthias

Neumann



Teilnehmer

☆☆☆☆

Beiträge: 583

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #131 am: Heute um 17:41:17 »

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Ich übrigens auch!

Mir fehlte einfach auch, daß die Beobachtungen einer Mutter hier überhaupt nicht zählen, besonders von @ Ospert.

Es hat seinen guten Grund, warum persönliche Erfahrungen/Beobachtungen keine Rolle spielen, weil der Mensch ein sehr fehleranfälliges Messinstrument ist. Das zeigen z. B. optische Täuschungen oder gestellte Unfälle, bei denen der Täter mit besonderen Merkmalen wie auffällige Kleidung und Friseur präpariert wurde. Trotzdem konnten nur sehr wenige Augenzeugen den Täter korrekt beschreiben. Deswegen ist die wissenschaftliche Methodik so wichtig, weil sie die einzig bekannte Vorgehensweise ist, die objektive Ergebnisse bringt. Und bevor das jetzt falsch verstanden wird: Wissenschaftler sind keine besseren Menschen, absolut nicht. Doch die Art und Weise, wie wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden, "filtert" die Fehler des "Messinstruments Mensch" heraus. Immer dann, wenn auf diese Methodik verzichtet wird, wie bei Alternativmedizin, sind Fehler unvermeidlich, weil der Mensch eben als Messinstrument denkbar schlecht geeignet ist. Und um gleich dem nächsten Vorwurf zuvorzukommen: Auch wissenschaftliche Erkenntnisse können fehlerbehaftet sein. Doch durch die Tatsache, dass Wissenschaftler ihre Erkenntnisse immer und immer wieder überprüfen und kritisch hinterfragen, werden die Fehler mit der Zeit gefunden. Vergleicht man die medizinischen Behandlungsmethoden vor 150 Jahren und heute, so gibt es gravierende Unterschiede, weil die Methoden verbessert oder neue entwickelt wurden und wirkungslose Behandlungsmethoden eingestellt wurden. Doch Homöopathie, um nur ein Beispiel zu nennen, ist noch die gleiche Behandlungsmethode wie vor 150 Jahren und die Befürworter wehren sich vehement gegen Überprüfung und kritisches Hinterfragen.

Grundsätzlich haben Wissenschaftler nichts gegen kritische Fragen von Laien. Doch der Ton macht die Musik:

Kategorie A

"Wissenschaftler haben herausgefunden, dass sich die Erde um die Sonne dreht."

"Die Erde um die Sonne drehen? Das ich nicht lache! So ein Blödsinn. Ich bin jeden Tag draußen, ich sehe es jeden Tag mit meinen Augen, das es nicht so ist. Mit meinen eigenen Augen!!!! Jeden Tag!!!! Die Sonne geht im Osten auf, wandert über den Horizont und geht im Westen unter. Also dreht sich die Sonne um die Erde. So einfach, dass das selbst die Dümmeisten kapieren müssten. Aber die Studierten sind doch alles Fachidioten! Nicht mal die einfachsten Dinge begreifen die! Die sollen doch mal rauskommen aus ihren Zimmern und die Augen aufmachen. Universitäten sind doch eh nur versumpfte, nicht vertrauenswürdige, industriehörige Einrichtungen, die jedes Märchen erzählen, um an Geld zu kommen."

Kategorie B

"Wissenschaftler haben herausgefunden, dass sich die Erde um die Sonne dreht."

"Äh? Ich sehe aber jeden Tag, wie die Sonne über den Horizont wandert. Warum also sollte sich die Erde um die Sonne drehen?"

Wo wird wohl eher ein konstruktiver Austausch von Argumenten und Meinungen stattfinden? Und wenn man sich mal die Diskussionen rund ums Thema Impfen anschaut, dann fallen sehr viele Beiträge von Impfgegnern unter die Kategorie A.

Man muss sich das mal vorstellen: Mitarbeiter des PEI, des RKI und anderen, die viel Herzblut in ihre Arbeit stecken. Die ihre ganze Energie in ihre Arbeit stecken, um kranken Menschen zu helfen. Die dafür zu sorgen, dass es erst gar nicht zu Seuchenausbrüchen kommt, um so viel menschliches Leid zu verhindern. Diese Mitarbeiter werden von Impfgegnern als Monster hingestellt, denen die Gesundheit der Menschen schei*egal ist, die sich kaufen lassen und mit voller Absicht dafür sorgen, dass Menschen krank werden und sterben. Und dann regen sich diesselben Impfgegnern auf, wenn sie Antworten mit aggressivem oder zynischen Inhalt bekommen. Ist das ein Wunder, wenn man solch haltlose Vorwürfe ausspricht, sich weigert, diese zu belegen und nicht mal das 1 mal 1 der Medizin verstanden hat, aber Wissenschaftler als inkompetent hinstellt?

Zitat von: Nist123 am 16. Januar 2010, 21:36:00

Ich weiß selbst von einer jungen Frau, die jetzt leider im Pflegeheim ist (an diesem Fall bleibe ich natürlich dran).

Die Frau kann kaum noch sprechen, hat Lähmungen, wurde zum Pflegefall! Es geschah 1 Tag nach der Impfung und wurde sofort dem Arzt gemeldet.

Entweder der Arzt hat es gemeldet und es wurde nicht in die PEI-Datenbank aufgenommen oder der Arzt hat keine Meldung gemacht.

Das PEI/RKI usw. müßten viel mehr auf die Meldepflicht pochen, das tut sie meiner Meinung nach zu wenig..

Wenn ich am Vormittag zur Impfung gehe, Mittags eine Pilzsuppe mit selbst gesuchten Pilzen aus dem Wald esse und am Abend mit einer schweren Vergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Warum sollte dies an das PEI gemeldet werden? Warum sollte das PEI auf die Meldepflicht pochen, wenn doch eindeutig ist, dass meine Vergiftung nichts mit der Impfung zu tun hat, sondern durch die Pilze verursacht wurde?

Die Datenbank ist für Verdachtsfälle, also für Fälle, bei denen möglicherweise ein Zusammenhang zwischen der Impfung und der Erkrankung besteht. Wenn aber feststeht, es gibt keinen Zusammenhang, warum sollte dann das gemeldet werden? Soll jetzt jeder Haus-, Arbeits- und Verkehrsunfall mit Personenschäden dem PEI gemeldet werden, wenn der Unfall innerhalb eines Monats nach der Impfung stattfand?

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt.

Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[Nist123](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 22



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #132 am: Heute um 17:43:16 »

Es war Nigeria, indem die Stammesführer diese Beobachtungen machten und die Berichte von den Philippinen bestärkten sie.

Das Aufdecken dieses Skandals ist einem Prediger zu verdanken, der ein paar Ampullen untersuchen ließ!

Wie durch die BBC in Verbindung mit dem philippinischen Gesundheitsdepartement und der philippinischen Ärztesgesellschaft berichtet wurde, wurde Frauen im gebärfähigen Alter auf den Philippinen eine Tetanusimpfung verabreicht, die undeckelt mit HCG (human chorionic gonadotropine) kombiniert war. Das Hormon HCG ist nötig für den Fortbestand einer Schwangerschaft. Dr. Reynaldo Echavez von der philippinischen Ärztesgesellschaft stellte fest, dass die Anwesenheit von HCG in der Tetanusimpfung bewirkt, dass die Frauen HCG-Antikörper bilden, die eine spontane Fehlgeburt verursachen, wenn die Frau schwanger wird. Viele philippinische Frauen erlitten Fehlgeburten als direktes Resultat der absichtlich veränderten Tetanusimpfung.

Vor einigen Jahren wurden ähnliche Impfungen in Uganda durchgeführt - Afrika weiss seither Bescheid. Laut BBC gibt es weltweit mehrere Forschungsprojekte, die eine empfängnisverhütende Impfung, kombiniert mit Tetanus, testen.

Die American Life League weist auf Parallelen zwischen dem Impfskandal auf den Philippinen mit dem Impfprogramm der Bill-Gates-Stiftung für Entwicklungsländer hin:

Das Tetanus-Programm der Gates-Stiftung sieht ebenfalls nur Impfungen für Frauen im gebärfähigen Alter vor, und der Impfstoff wird ebenfalls über die WHO zur Verfügung gestellt. («Bill Gates Tetanus programm and forced sterilization», Bericht der American Life League, www.all.org)

Diese Vorgänge müssen dringend untersucht werden, damit die Prophylaxe von Infektionskrankheiten durch Impfungen nicht missbraucht wird. Die Menschen aller Länder dieser Erde müssen darauf vertrauen können, dass medizinische Prophylaxe nicht Teil einer schleichenden Kriegsführung ist. Ärztliche Behandlung muss gemäss dem Eid des Hippokrates und der verschiedenen Deklarationen des Weltärztebundes, ausgearbeitet nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges, ausgeführt werden und darf nie den Interessen einer globalisierten Wirtschaft oder ideologischen Vorgaben dienen!

Tetanus wird begünstigt durch:

- Durchblutungsstörungen
- Luftabschluss der Wunde
- Gewebetrümmern
- Schockgeschehen
- Immunschwäche
- Neugeborenen (Nabel-Tetanus)

Eine bessere Beratung in Bezug auf die Wundversorgung, Hygiene usw. wäre sinnvoller, denn in afrikanischen Ländern ist es z. B. Brauch, nach einer Geburt Erde auf die Wunden zu geben, was natürlich auch einen Tetanus fördert.

Wenn ein Toxin entgiftet wird, entsteht das Toxoid, diesem werden dann die Wirkverstärker zugesetzt.

Toxine sind für Immunisierungsvorgänge ungeeignet, das Immunsystem kann gegen Gifte keine Antikörper bilden, sondern diese benötigen ein Anti-Toxin, die Immunreaktionen werden vermutlich erst durch die Adjuvanzen möglich. Was schützt denn nun hier?

Die Tetanus-Aktiv-Impfung mit dem Toxoid löst messbare Antikörperbildung im Blut aus. Was da im Menschen passiert und im Labor gemessen wird, ist aber nicht geklärt und nicht gleichbedeutend mit Schutz vor Tetanus!

Interessanterweise lassen sich bei ungeimpften Menschen in Afrika die gleichen Antikörper finden. Diese Kinder wurden nie geimpft und hatten keinen Tetanus durchgemacht (Quelle Ehrengut, W. et al., Immun Infect 11). Weiterhin ist bekannt, dass ein durchgestandener Tetanus keine Immunität, keinen Schutz hinterlässt und daher jederzeit wiederkommen kann.

Wie kühn ist dann die Behauptung, dass die Impfung schützt?

Der ständige Aufruf zur Tetanus-Impfung (alle 5 - 10 Jahre zu impfen) deutet eher darauf hin, daß diese Impfung keine Qualität hat.

Kinder und Jugendliche sollten diese Impfung nicht erhalten, da sich in einem gesunden gut durchblutenden Gewebe keine Tetanussporen vermehren (Firma Berna CH).

Auch hier werden immer wieder Horror-Szenarien runtergespult, wenn sie diese nicht machen lassen, können wir für nichts garantieren usw.

Ein tiefer Einschnitt in der Fußsohle meines Sohnes, durch eine Muschel verursacht, Verunreinigung mit Sand, brachte meinem Sohn nach einer ordentlichen Wundversorgung keinen Tetanus ein, er war auch nicht geimpft. Wir regten seitlich der Wunde die Blutung an, sodaß der Schmutz herausbefördert wurde, spülten es ab, desinfizierten und gaben eine Mineralstoff-Lösung darauf. Die Wunde hätte normalerweise genäht werden müssen. Die Wundheilung schritt von Tag zu Tag fort. Gleich am nächsten Tag badete er wieder im Pool, Strand war natürlich nicht mehr erlaubt!

Tetanus kann aber nicht nur bei offenen Wunden entstehen, sondern auch bei geschlossenen, hierfür gibt es für alternativ-orientierte Anwender auch die entsprechenden Mittel.

« Letzte Änderung: **Heute** um 17:51:46 von Nist123 »

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Soko](#)

Teilnehmer



Beiträge: 165



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #133 am: **Heute** um 17:53:32 »

Im Ernst, ich befürchte der Threat wird bald geschlossen da von einigen immer noch nicht verstanden worden ist was die Modaratoren angemahnt haben. Beim Thema bleiben denn nicht umsonst gibt es Richtlinien.

[Nist123](#)

Teilnehmer



Beiträge: 22



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #134 am: **Heute** um 18:17:11 »

Zitat von: Soko am **Heute** um 17:53:32

Im Ernst, ich befürchte der Threat wird bald geschlossen da von einigen immer noch nicht verstanden worden ist was die Modaratoren angemahnt haben. Beim Thema bleiben denn nicht umsonst gibt es Richtlinien.

Ich glaube nicht an den Schutz von Impfungen, dies versuche ich durch meine eigenen Erfahrungen und Beobachtungen darzulegen, bin aber der Meinung, daß sich jeder mit dem Nutzen-/Schaden-Risiko auseinandersetzen sollte, wobei natürlich der NUTZEN im Vordergrund stehen sollte! Impfen ist eine individuelle Entscheidung. Informationen sollte man aber durch die zuständigen Stellen schon erhalten, auch auf Nachfragen nach div. Studien bezüglich der verwendeten Stoffe (Wirkverstärker) usw., mit Ignoranz oder einfach Hörer auflegen schafft man kein Vertrauen!

Ich habe kein Vertrauen zu den Impfstoffen!

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Matthias Neumann](#)

Teilnehmer
☆☆☆☆
Beiträge: 583



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #135 am: Heute um 18:30:48 »

Zitat von: Nist123 am Heute um 12:42:51

Placebo (früher Kochsalzlösung) ist nicht gleich Placebo (jetzt enthalten sie die kritisch diskutierten Wirkverstärker, auch Adjuvanzen genannt)!

Wird den Studienteilnehmern das mitgeteilt oder kriegen sie nur gesagt, eine Gruppe erhält ein Placebo (jeder meint es handle sich um eine Kochsalzlösung) oder kriegen sie wirklich gesagt wie heute ein Placebo aussieht!

Weder noch. Alle Studienteilnehmer werden ganz normal geimpft. Die Teilnehmer wissen genauso wenig wie die behandelnden Ärzte, welche Teilnehmer zur Placebo-Kontrollgruppe und welche zur Impfstoff-Testgruppe gehören (Doppelblind-Methode).

Zitat von: Nist123 am Heute um 12:42:51

Ein Placebo ist ein Scheinmedikament, das einem echten Arzneimittel gleicht. Es wird z.B. als Kontrollmittel in klinischen Studien gegeben, um die echte Arzneiwirkung von den psychischen Wirkungen einer Heilmittelgabe auf den Patienten unterscheiden zu können.

Bei einer placebokontrollierten Impfstoff-Studie gibt es zwei Möglichkeiten, wie das Placebo aufgebaut sein kann:

Entweder erhält eine Teilnehmergruppe den zu testenden Impfstoff, die Vergleichsgruppe dagegen einen 'Scheinimpfstoff', dem das Impfantigen (der Wirkstoff) fehlt, der ansonsten aber von der Zusammensetzung her mit dem Testimpfstoff identisch ist. Dies erfordert natürlich unter anderem auch die Verwendung von Adjuvanzen wie zum Beispiel Aluminiumhydroxid (Al(OH)₃), wenn diese im Testimpfstoff verwendet werden. Dies war bei Gardasil der Fall.

Oder eine Teilnehmergruppe erhält den zu testenden Impfstoff, die andere Gruppe einen bereits zugelassenen Impfstoff, der ein anderes Impfantigen enthält. Das hat den Vorteil, dass die Placebogruppe ebenfalls einen Nutzen von der Teilnahme an der Studie hat.

Beide Ansätze erlauben es, den Anteil an Nebenwirkungen, der auf das Impfantigen zurückzuführen ist, zu ermitteln, da das Impfantigen der einzige Unterschied in der Zusammensetzung von Testimpfstoff und Placebo ist.

Für mich heißt das, daß immer der Impfstoff die Studien gewinnt!

Warum sollte immer der Impfstoff der Studien gewinnen? Wenn beispielsweise die Menschen der Impfstoff-Gruppe signifikant höher über starken Juckreiz klagen als die Placebo-Vergleichsgruppe, die kein Impfantigen gespritzt bekamen, dann wird der Juckreiz durch das Impfantigen ausgelöst. Wenn es keine signifikanten Unterschiede geben würde, dann hätte das Impfantigen keine Nebenwirkungen.

Zitat von: Traubenzucker am 16. Januar 2010, 13:44:24

das PEI vernachlässigt nach meiner Meinung die eventuelle toxische Wirkung von so genannten Adjuvanzen wie Aluminiumsalzen auf den Organismus des potentiellen Impflings. Beispielsweise bei der Zulassung des HPV-Impfstoffes Gardasil gab es zwar zwei Placebogruppen im Vergleich zum eigentlichen Produkt, aber die eine Placebogruppe hatte ein Präparat verabreicht bekommen, bei dem nur das virale Antigen weggelassen wurde, nicht aber die Adjuvanzen. Die zweite Gruppe bekam einen Hepatitis-Impfstoff zum Vergleich verabreicht. Ein Vergleich (z.B. im Tierversuch) mit einer ungeimpften Gruppe hat meines Wissens nach nicht stattgefunden.

Kommt darauf an. Wenn es schon Studien über die verwendeten Adjuvanzen gibt, dann vernachlässigt das PEI die toxische Wirkung nicht. Denn diese wurde dann ja schon vorher ausreichend untersucht. Aluminiumhydroxid wird schon seit rund 70 Jahren eingesetzt u. a. auch in rezeptfreien Mitteln gegen Sodbrennen und ist ungefährlich. Nur bei längerer, täglicher Einnahme zeigt sich eine zerebrale und eine Knochentoxizität, weswegen ein Einsatz von höchstens vier Wochen empfohlen wird. (Ist eigentlich nur bei Dialysepatienten relevant). In so einem Fall ist es nicht zwingend notwendig, die toxische Wirkung noch einmal zu überprüfen.

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt.

Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

Nutzer576110



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #136 am: Heute um 18:33:20 »

Zitat von: Nist123 am Heute um 17:43:16

....Kinder und Jugendliche sollten diese Impfung nicht erhalten, da sich in einem gesunden gut durchblutenden Gewebe keine Tetanussporen vermehren (Firma Berna CH).

...

Nur am Rande:

Die Schweizer Firma Berna ist nach eigener Auskunft im Tresor- und Panzerschrankbau tätig.... 😊

Liebe Nist123

Statt hier ein einziges Mal eine Frage zu Ihrer Thesen (bzw. größtenteils sind es nicht ihre, fast alles findet man wortwörtlich auf diversen Impfgegenseiten) zu beantworten kommen Sie mit immer neuen kopierten Texten daher, die mit den bereits gestellten Fragen nichts zu tun haben.

Ihr Wissen über Impfung besteht offensichtlich aus einem Sammelsurium von Internetlinks auf Seiten deren Inhalt Sie weder verstanden noch auch nur ansatzweise überprüft haben.

Weist man Sie auf irgendwelche Widersprüche hin (z.B. DDT als Verursacher von Polio) dann ignorieren Sie diese und kommen mit der nächsten abstrusen Theorie.

Leider kann man so schnell gar nicht auf ihre Copy/Paste-Beiträge gründlich antworten wie Sie hier neue einstellen.

[Matthias](#)[Neumann](#)

Teilnehmer

☆☆☆☆

Beiträge: 590

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #135 am: 17. Januar 2010, 18:30:48 »

[Zitat von: Nist123 am 17. Januar 2010, 12:42:51](#)

Placebo (früher Kochsalzlösung) ist nicht gleich Placebo (jetzt enthalten sie die kritisch diskutierten Wirkverstärker, auch Adjuvanzen genannt)!

Wird den Studienteilnehmern das mitgeteilt oder kriegen sie nur gesagt, eine Gruppe erhält ein Placebo (jeder meint es handle sich um eine Kochsalzlösung) oder kriegen sie wirklich gesagt wie heute ein Placebo aussieht!

Weder noch. Alle Studienteilnehmer werden ganz normal geimpft. Die Teilnehmer wissen genauso wenig wie die behandelnden Ärzte, welche Teilnehmer zur Placebo-Kontrollgruppe und welche zur Impfstoff-Testgruppe gehören (Doppelblind-Methode).

[Zitat von: Nist123 am 17. Januar 2010, 12:42:51](#)

Ein Placebo ist ein Scheinmedikament, das einem echten Arzneimittel gleicht. Es wird z.B. als Kontrollmittel in klinischen Studien gegeben, um die echte Arzneiwirkung von den psychischen Wirkungen einer Heilmittelgabe auf den Patienten unterscheiden zu können.

Bei einer placebokontrollierten Impfstoff-Studie gibt es zwei Möglichkeiten, wie das Placebo aufgebaut sein kann:

Entweder erhält eine Teilnehmergruppe den zu testenden Impfstoff, die Vergleichsgruppe dagegen einen 'Scheinimpfstoff', dem das Impfantigen (der Wirkstoff) fehlt, der ansonsten aber von der Zusammensetzung her mit dem Testimpfstoff identisch ist. Dies erfordert natürlich unter anderem auch die Verwendung von Adjuvanzsystemen wie zum Beispiel Aluminiumhydroxid (Al(OH)₃), wenn diese im Testimpfstoff verwendet werden. Dies war bei Gardasil der Fall.

Oder eine Teilnehmergruppe erhält den zu testenden Impfstoff, die andere Gruppe einen bereits zugelassenen Impfstoff, der ein anderes Impfantigen enthält. Das hat den Vorteil, dass die Placebogruppe ebenfalls einen Nutzen von der Teilnahme an der Studie hat.

Beide Ansätze erlauben es, den Anteil an Nebenwirkungen, der auf das Impfantigen zurückzuführen ist, zu ermitteln, da das Impfantigen der einzige Unterschied in der Zusammensetzung von Testimpfstoff und Placebo ist.

Für mich heißt das, daß immer der Impfstoff die Studien gewinnt!

Warum sollte immer der Impfstoff der Studien gewinnen? Wenn beispielsweise die Menschen der Impfstoff-Gruppe signifikant höher über starken Juckreiz klagen als die Placebo-Vergleichsgruppe, die kein Impfantigen gespritzt bekamen, dann wird der Juckreiz durch das Impfantigen ausgelöst. Wenn es keine signifikanten Unterschiede geben würde, dann hätte das Impfantigen keine Nebenwirkungen.

[Zitat von: Traubenzucker am 16. Januar 2010, 13:44:24](#)

das PEI vernachlässigt nach meiner Meinung die eventuelle toxische Wirkung von so genannten Adjuvanzen wie Aluminiumsalzen auf den Organismus des potentiellen Impflings. Beispielsweise bei der Zulassung des HPV-Impfstoffes Gardasil gab es zwar zwei Placebogruppen im Vergleich zum eigentlichen Produkt, aber die eine Placebogruppe hatte ein Präparat verabreicht bekommen, bei dem nur das virale Antigen weggelassen wurde, nicht aber die Adjuvanzen. Die zweite Gruppe bekam einen Hepatitis-Impfstoff zum Vergleich verabreicht. Ein Vergleich (z.B. im Tierversuch) mit einer ungeimpften Gruppe hat meines Wissens nach nicht stattgefunden.

Kommt darauf an. Wenn es schon Studien über die verwendeten Adjuvanzen gibt, dann vernachlässigt das PEI die toxische Wirkung nicht. Denn diese wurde dann ja schon vorher ausreichend untersucht. Aluminiumhydroxid wird schon seit rund 70 Jahren eingesetzt u. a. auch in rezeptfreien Mitteln gegen Sodbrennen und ist ungefährlich. Nur bei längerer, täglicher Einnahme zeigt sich eine zerebrale und eine Knochentoxizität, weswegen ein Einsatz von höchstens vier Wochen empfohlen wird. (Ist eigentlich nur bei Dialysepatienten relevant). In so einem Fall ist es nicht zwingend notwendig, die toxische Wirkung noch einmal zu überprüfen.

[Moderator informieren](#)

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt.

Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[ElkeOspert](#)

Teilnehmer

☆☆

Beiträge: 21

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #136 am: 17. Januar 2010, 18:33:20 »

[Zitat von: Nist123 am 17. Januar 2010, 17:43:16](#)

...Kinder und Jugendliche sollten diese Impfung nicht erhalten, da sich in einem gesunden gut durchblutenden Gewebe keine Tetanussporen vermehren (Firma Berna CH).

...

Nur am Rande:

Die Schweizer Firma Berna ist nach eigener Auskunft im Tresor- und Panzerschrankbau tätig... 😊

Liebe Nist123

Statt hier ein einziges Mal eine Frage zu Ihrer Thesen (bzw. größtenteils sind es nicht ihre, fast alles findet man wortwörtlich auf diversen Impfgegnerseiten) zu beantworten kommen Sie mit immer neuen kopierten Texten daher, die mit den bereits gestellten Fragen nichts zu tun haben.

Ihr Wissen über Impfung besteht offensichtlich aus einem Sammelsurium von Internetlinks auf Seiten deren Inhalt Sie weder verstanden noch auch nur ansatzweise überprüft haben.

Weist man Sie auf irgendwelche Widersprüche hin (z.B. DDT als Verursacher von Polio) dann ignorieren Sie diese und kommen mit der nächsten abstrusen Theorie.

Leider kann man so schnell gar nicht auf ihre Copy/Paste-Beiträge gründlich antworten wie Sie hier neue einstellen.

Wenn Sie allerdings glauben Sie wären besonders gut (und kritisch) über Impfungen informiert muss ich Sie enttäuschen.

Ich habe schon mit vielen Impfgegnern diskutiert aber eine derart schwache Vorstellung habe ich bisher noch selten von einem "Impfkritiker" erlebt. Und da waren schon einige "Spezialisten" dabei....

Nichts für ungut - das soll es von meiner Seite gewesen sein - ich hoffe aber das zumindest der eine oder andere Mitleser hier mal "live" erleben konnte wie "gut" die meisten Impfkritiker Bescheid wissen.

Bei der Moderatoren möchte ich mich für die zahlreichen "Themenverfehlungen" und die dadurch verbundenen Aufräumarbeiten entschuldigen - ich konnte mir nur leider nicht jedesmal eine Antwort verkneifen.

[Moderator informieren](#)

[franzundfrieda](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer



Beiträge: 6



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #137 am: 17. Januar 2010, 19:22:03 »



So langsam verliere ich die Lust, weiterhin die Beiträge hier zu lesen. Einige Teilnehmer wirken auf mich wie inszenierte "good and bad guys". Die allermeisten Beiträge gegen das Impfen sind den allermeisten Impfkritikern hinreichend bekannt, aus eigenen Erfahrungen und aus der Literatur. Dieses Wissen mündet ja in dieser Petition, auf die hier die wenigsten Beiträge jedoch direkt eingehen.

Die Beiträge, die die impfkritischen Beiträge widerlegen wollen, empfinde ich als sehr sarkastisch und zynisch, sprachlich teilweise ausfallend und an den Haaren herbei gezogen. Langsam habe ich den Verdacht, dass hier zwei gute PR-Mitarbeiter angestellt sind, um das Forum aufzumischen und alles ins Lächerliche zu ziehen.

Das ist meine persönliche Meinung, es kann sich selbstverständlich völlig anders verhalten.

[Moderator informieren](#)

[Nist123](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer



Beiträge: 23



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #138 am: 17. Januar 2010, 19:26:10 »



@ Nutzer576110, bezüglich Berna, wenn man mit dem Internet nicht umgehen kann, dann sollte man es lassen! Und zur Info, ich habe GANZ WENIG kopiert!

Und wenn sie eine Anspielung auf AEGIS Schweiz machen, dann ist das korrekt, hier wurde nämlich genau analysiert! Bekanntlich sind die Schweizer einen Tick genauer als die Deutschen! Sie gingen auf viele von meinen Behauptungen nicht ein (Philippinen usw.)!

@ Neumann, es ist wohl ein Unterschied ob man eine Kochsalz-Lösung bekommt oder ein Adjuvanz!

Wissen das die Teilnehmer, daß sie keine Kochsalzlösung bekommen? Diese Frage geht auch an den Nutzer576110!

Das Ergebnis dieser Auseinandersetzungen ist für mich, WIR, die Menschen/Bürger müssen uns ändern, die Etablierten tun es nicht, zu viel hängt davon ab, aber um die Gesundheit des Menschen, der Bürger geht es am allerwenigsten!

@ Moderator, ich möchte mich für evtl. Abschweifungen entschuldigen und werde sie nicht mehr zum Löschen nötigen!

Es war sehr aufschlussreich für mich und ich bedanke mich bei allen Beteiligten!

« Letzte Änderung: 17. Januar 2010, 19:44:38 von Nist123 »

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."

(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[Traubenzucker](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer



Beiträge: 5



Re: Matthias Neumann

« Antworten #139 am: 17. Januar 2010, 19:56:58 »



Zitat

Kommt darauf an. Wenn es schon Studien über die verwendeten Adjuvanzen gibt, dann vernachlässigt das PEI die toxische Wirkung nicht. Denn diese wurde dann ja schon vorher ausreichend untersucht. Aluminiumhydroxid wird schon seit rund 70 Jahren eingesetzt u. a. auch in rezeptfreien Mitteln gegen Sodbrennen und ist ungefährlich. Nur bei längerer, täglicher Einnahme zeigt sich eine zerebrale und eine Knochentoxizität, weswegen ein Einsatz von höchstens vier Wochen empfohlen wird. (Ist eigentlich nur bei Dialysepatienten relevant). In so einem Fall ist es nicht zwingend notwendig, die toxische Wirkung noch einmal zu überprüfen.

Nach meinem Wissenstand gibt es nur sehr wenige Studien zu Adjuvanzen in Impfstoffen. Im speziellen Fall von Aluminiumhydroxid kenne ich eine Studie (Petrik et al, 2007, erschienen in NeuroMolecular Medicine) bei der die Wirkung eines Aluminium Adjuvans an Mäusen untersucht wurde. Ich möchte die Gruppe um Petrik an dieser Stelle mal zitieren, dann kann sich jeder sein eigenes Bild machen:

Der englisch-sprachige Absatz wurde vom Moderator gelöscht, da die Texte in deutscher Sprache abgefasst sein müssen. Bitte beachten Sie die Richtlinie.

Also in deutsch:

"Zusammenfassend besitzt der Gebrauch von aluminiumhaltigen Adjuvanzen in verschiedenen Vaccinen (z.B. Hepatitis A und B, DPT,...) für die Allgemeinheit vielleicht noch weitergehende Auswirkungen. Bis die Sicherheit von Impfstoffen in kontrollierten Langzeitstudien, die deren Einfluss auf das Nervensystem im Detail darstellen, nicht umfassend demonstriert wurde, beinhalten viele der schon verimpften wie auch der zukünftigen Injektionen ein Risiko für die Zukunft. Ob dieses Risiko

des Schutzes vor einer befürchteten Erkrankung das Risiko der Toxizität aufweist, ist eine Frage die dringend Beachtung erfordert."

Als Ergänzung zum Thema Aluminium, wenn man sich tiefer mit dem Thema beschäftigen möchte, gibt es auch einen schönen zusammenfassenden Text von Dr. Christopher Exley von der Keele University. In diesem Aufsatz wird sehr detailliert auf die Toxizität von Aluminium in verschiedenen Gebieten der Medizin eingegangen und deutlich, dass Aluminiumsalze in Impfdosen anscheinend keineswegs ungefährlich sind. So nebenbei bemerkt gibt es wohl kaum einen Forscher, der sich so ausgiebig mit Aluminium auseinandergesetzt hat, wie Dr. Exley. Der Titel des Buches lautet Molecular & Supramolecular Bioinorganic Chemistry: Applications in Medical Sciences (Nova Science Publishers Inc. New York) und seinen Aufsatz kann man auf den Seiten 45-68 finden.

« Letzte Änderung: 19. Januar 2010, 13:15:04 von Traubenzucker »

[Moderator informieren](#)

[Matthias](#)

[Neumann](#)

Teilnehmer

☆☆☆☆

Beiträge: 590

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #140 am: 17. Januar 2010, 21:37:10 »

@traubenzucker: Interessant. Da wird demnächst eine Lesestunde fällig sein 😊

[Zitat von: franzundfrieda am 17. Januar 2010, 19:22:03](#)

So langsam verliere ich die Lust, weiterhin die Beiträge hier zu lesen. Einige Teilnehmer wirken auf mich wie inszenierte "good and bad guys". Die allermeisten Beiträge gegen das Impfen sind den allermeisten Impfkritikern hinreichend bekannt, aus eigenen Erfahrungen und aus der Literatur. Dieses Wissen mündet ja in dieser Petition, auf die hier die wenigsten Beiträge jedoch direkt eingehen.

Die Beiträge, die die impfkritischen Beiträge widerlegen wollen, empfinde ich als sehr sarkastisch und zynisch, sprachlich teilweise ausfallend und an den Haaren herbei gezogen. Langsam habe ich den Verdacht, dass hier zwei gute PR-Mitarbeiter angestellt sind, um das Forum aufzumischen und alles ins Lächerliche zu ziehen. Das ist meine persönliche Meinung, es kann sich selbstverständlich völlig anders verhalten.

Schaut man sich mal die Beiträge der Impfgegner an, dann kommen immer und immer und immer wieder die Vorwürfe, das PEI (deren Mitarbeiter) seien korrupt und die Gesundheit der Bevölkerung ist dem PEI (deren Mitarbeiter) wegen dem Geld egal. Und das PEI (deren Mitarbeiter) sind inkompetent und lügen. Und weder wird auf Fragen eingegangen, noch Belege geliefert. Daher mein schärfer formulierter Beitrag #131. Mit PR-Arbeit hat das nichts zu tun.

Hier mal eine (nicht vollständige) Zusammenstellung der absolut inakzeptablen und durch nichts belegten Vorwürfe. **Ich wünsche mir, die Impfgegner würden sich mal in die Lage eines ehrlichen, hart arbeitenden PEI-Mitarbeiters versetzen**

[Zitat von: american-cocker am 11. Januar 2010, 20:49:07](#)

Impfen ist für die meisten Menschen der sogenannten "zivilisierten Welt" in den letzten Jahrzehnten (bedauerlicherweise) zur Selbstverständlichkeit geworden mit dem Resultat, dass ein kritisches Hinterfragen kaum noch stattfindet. Ein, wie es so schön heißt, Beitrag zur Gesunderhaltung des Menschen. Ich wette, dass die meisten so denken. Wir haben es jedoch hierbei mit einem großen Irrtum zu tun. Es gibt bei der Erfindung "Impfen" nur einen Gewinner: Die pharmazeutische Industrie und die ihr zuarbeitenden Behörden.

[Zitat von: Impfnie am 11. Januar 2010, 21:27:30](#)

Wer tatsächlich noch glaubt, Impfungen seien harmlos, gesundheitsfördernd o.ä., dem sei dringend empfohlen sich WIRKLICH schlau zu machen!! Nicht irgendwelche Propaganda von Impfindustrie, Medien und willfährigen Ärzten nachplappern. Die "offiziellen" Pseudo-Informationen hinterfragen, offen sein für - häufig auch erschreckende - Tatsachen und entsprechende Konsequenzen ziehen.

[Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:16:35](#)

Das PEI jedoch praktiziert seit Jahrzehnten eine Beweislastumkehr: Das Opfer muss beweisen, dass der Impfstoff (Mit-)Ursache seiner Erkrankung ist. Aus dieser Praxis folgt, dass unsere Zulassungsbehörde (PEI) als Interessensvertreter der Hersteller gegenüber der Bevölkerung agiert und nicht umgekehrt (wie es eigentlich sein müßte). Nicht zuletzt, weil von einer "Waffengleichheit" zwischen Hersteller/Behörde und mutmaßlichem Impfpfänger keine Rede sein kann.

[Zitat von: Nist123 am 12. Januar 2010, 09:53:34](#)

Und die Volksgesundheit ist massiv gefährdet, man muß sich doch nur umschauen, mittlerweile gibt es keine gesunden Kinder mehr, überall Haut-Erkrankungen, Asthma, Auto-Immun-Erkrankungen, Hyperaktivität, Sprach- und Lernstörungen, Diabetes bei Kindern u. a., wer das nicht sieht, ist anscheinend blind. [...]

Für meine Begriffe, dienen die U-Untersuchungen zu nichts anderem, als die Impfstoffe ans Kind zu bringen! [...]

Man täuscht die Mütter, indem man sagt, das ist nur ein kleiner Pieks und er kriegt auch nur eine Injektion (Mehrfach-Impfstoff), [...] Ganz toll, damit hat man Nervengifte direkt über die Blut-/Hirnschranke ins Hirn befördert und wundert sich dann, daß Autismus, Sprach-/Lernstörungen, Hautausschläge usw. auftreten, [...]

[Zitat von: Nist123 am 12. Januar 2010, 10:33:04](#)

Ich mußte diese Schritte gehen, da ich nicht weiter untätig zuschauen konnte und diese ständigen Kanonenschüsse auf wehrlose Kinder mitansehen konnte.

Viel Literatur habe ich darüber gelesen und empfehle jedem das Buch "Impfungen - Großangriff auf Gehirn und Seele"!

[Zitat von: HUPT am 12. Januar 2010, 11:11:54](#)

4. Das PEI versteht im Umgang mit Verdachtsfällen von Impfkomplicationen offensichtlich nicht als Anwalt der mutmaßlichen Impfpfänger und einer kompromisslosen Impfstoffsicherheit, sondern vielmehr als Anwalt der Hersteller und des "Impfgedankens"

[Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 15:14:16](#)

Erstens frage ich mich wie mensch überhaupt GEGEN eine solche Petition sein kann, in der es lediglich darum geht, dass die Sicherheit eines Produktes - hier von Impfungen - in Zukunft tatsächlich ernsthaft überprüft und gewährleistet wird, ohne dass vermeintlich höhere Güter über dieses Gut (gibt es ein höheres als die Gesundheit der Bevölkerung?) gestellt werden.

Beispiele für vermeintlich "höhere Güter" könnten sein: Das persönliche Ansehen oder das der Behörde, die jene - möglicherweise schädlichen - Produkte ohne ausreichend gründliche Überprüfung auf den Markt gelassen hat und nun zugeben müsste, dass sie versagt hat. Oder die Annahme, dem Ansehen der Impfstrategie / dem IMPFGEDANKEN nicht schaden zu dürfen, indem man nicht zugibt, dass der Schuss hier oder da auch mal nach hinten losgeht).

[Zitat von: Antje :-\)\) am 12. Januar 2010, 19:09:49](#)

Wir haben tatsächlich das Problem, dass der Impfstoff vollkommen übereilt zugelassen wurde ohne Wirksamkeitsbeweise am Menschen und ohne die normalerweise notwendigen Prüfungen über lange Zeiträume. Das finde ich absolut haarsträubend!!! [...]

Ich sehe das übrigens auch so - die meisten Studien, die es gibt, sind ja wohl anscheinend fast alle über Pharmagelder finanziert worden - wer mir da erzählen will, dass solch eine Studie unabhängig erstellt wurde, ist ein absolut veröffentlichungsgläubiger Mensch, der nicht bereit ist, kritisch zu hinterfragen.[...]

[Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 17:22:45](#)

- und nachdem weder das RKI noch das PEI genau hingucken - über die möglichen Hintergründe wurde viel gesprochen -

[Zitat von: AllesKlärchen am 12. Januar 2010, 23:25:33](#)

Ja, ich halte es für sinnvoll, eine unabhängige Institution für Impfstoffsicherheit zu schaffen. Dieser Institution sollte die Volksgesundheit am Herzen liegen.

[Zitat von: fragende am 12. Januar 2010, 23:07:21](#)

Es geht hier ja nicht darum eine NEUE, weitere, abhängige, verstrickte, lobby-infiltrierte Behörde zu schaffen, sondern eine UNABHÄNGIGE.

[Zitat von: Dr. Mayersfeld am 13. Januar 2010, 06:31:31](#)

Das ist eine extrem sinnvolle Petition. Ich wäre wesentlich weiter gegangen und hätte wesentlich mehr gefordert, z.B. die Streichung **aller** öffentlichen Gelder für Paul-Ehrlich und Robert-Koch-Institut. Das sind zwei der Pharma-Branche hörige Institute.

Beim Thema Impfen wird seitens der vorgeblich "etablierten Wissenschaft" gelogen, dass sich sämtliche Balken biegen und kein Blau mehr am Himmel zurückbleibt. [...]

Es gibt bisher schlicht noch keine neutrale Kontrollinstanz zu den Behauptungen von Pharma & Co. (siehe obige Institute) zum Thema Impfen. Die dürfen praktisch alles tun und lassen, was sie wollen. Die beiden Institute waren noch nie neutral in dieser Hinsicht, nicht seit ihrer Gründung vor über 110 Jahren. Die erzählen von Anbeginn an die Lügen der Hardcore-Wissenschaftsfälscher, deren Namen sie tragen! Die Allianz mit der chemischen Industrie und die ganz, ganz großen Gelder, die seit dieser Allianz vor 120 Jahren zu fließen begonnen haben, waren einfach viel zu attraktiv. Da wurden Ehrgefühl und Rückgrat dieser "renommierten Wissenschaftler" auf Dauer gebrochen. Der gewinnbringende Schwindel hält bis heute an. Es gibt keine einzige sinnvolle Impfung auf diesem Planeten.

[Zitat von: Nist123 am 13. Januar 2010, 10:36:51](#)

Da fragt man sich doch, welche Interessen vertritt das PEI, den Absatz der Industrie oder die Gesundheit der Bevölkerung!

[Zitat von: american-cocker am 14. Januar 2010, 19:23:53](#)

Sollte es wirklich gelingen und die Sparte "Impfstoffsicherheit" aus dem PEI ausgegliedert werden und an ein noch zu gründendes unabhängiges Institut vergeben werden, wäre das zweifelsohne der Anfang von Ende jeglicher Impfkaktivität - und gleichzeitig ein großer Sieg für die Gesundheit des Menschen.

[Zitat von: jolandos am 16. Januar 2010, 22:18:42](#)

Das PEI ist eine versumpfte, nicht vertrauenswürdige und eine industriebhörige Institution. Wäre sie es nicht, hätten die dortigen "Mediziner" sofort wissen müssen, was hier gespielt wird. Hier geht es weltweit um Milliarden. Wer da ein sauberes Spiel erwartet träumt.

[Moderator informieren](#)

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt. Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[Gimling](#)

[Zitieren](#)

Neuer Teilnehmer 😊



Beiträge: 1

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #141 am:** 18. Januar 2010, 00:34:05 »

[Zitat von: Matthias Neumann am 15. Januar 2010, 17:08:26](#)

Würden die Impfgegner ENDLICH einmal die an sie gerichteten Fragen und Argumente beantworten! Und am Besten gleich mit dem 1. Beitrag von Jürgen Richter anfangen. Denn die Beiträge werden vom Petitionsausschuss gelesen. Und welche Aussicht auf Erfolg hat wohl die Petition, wenn sich die Impfgegner beharrlich weigern, sachliche und einfache Fragen zu beantworten. Also:

1. Nachdem dem PEI unterstellt wird, korrupt zu sein, mit der Pharmaindustrie unter einer Decke zu stecken: Mit welchen **konkreten** Maßnahmen soll gewährleistet werden, dass die neue Behörde von der Pharmaindustrie unabhängig bleibt? Und warum können diese Maßnahme nicht durch eine Umstrukturierung des PEI durchgeführt werden?

Ich finde es eine bodenlose Unverschämtheit, dem PEI zu unterstellen, korrupt zu sein. Und das hier ist ebenfalls eine bodenlose Unverschämtheit, alle Mitarbeiter des PEI als Lügner zu bezichtigen:

[Zitat von: Nist123 am 14. Januar 2010, 10:03:09](#)

[Zitat von: ElkeOspert am 13. Januar 2010, 15:47:05](#)

Vielleicht mal ganz interessant zu lesen: (Quelle PEI)

"Zur Sicherung der Unabhängigkeit und Transparenz müssen nach § 77a Abs. 1 Satz 2 AMG die Bediensteten der Bundesoberbehörden, die mit der Zulassung und Überwachung befasst sind, jährlich eine Erklärung abgeben, dass sie keine finanziellen oder sonstige Interessen in der pharmazeutischen Industrie haben, die ihre Neutralität beeinflussen könnten."

Dazu sage ich nur, Papier ist geduldig

Nur weil das PEI und deren kompetenten Mitarbeiter die absurden Vorstellungen der Impfgegner (es gibt keine krankmachenden Bakterien und Viren; auf Hautverletzungen durch Nadeln sei unser Immunsystem nicht vorbereitet, etc.) nicht mittragen, wird gehetzt, denunziert, diffamiert, ... **Das ist absolut inakzeptabel!**

2. Nehmen wir an, es wird eine neue Behörde/Institution geschaffen. Diese neue Behörde/Institution ist genauso wie das PEI an die Gesetze gebunden, vor allem an das Arzneimittelrecht. Was würde sich also ändern, nachdem die Pharmaindustrie ja die Politiker (Gesetzgeber) gekauft hat, was von Euch Impfgegner immer wieder behauptet wird? Soll "wirklich unabhängig" bedeuten, über dem Gesetz stehen?

3.

[Zitat von: ElkeOspert am 12. Januar 2010, 15:56:44](#)

In der Tat geht es in der Petition um die Verbesserung der Impfstoffsicherheit.

Hans Tolzin hat allerdings bereits mehrfach öffentlich und belegbar die Existenz von krankmachenden Erregern bestritten.

Wer aber die Existenz von Krankheitserregern bestreitet kann konsequenterweise auch nicht an eine immunisierende Wirkung von Impfungen glauben.

Wenn nun Impfungen nach Meinung des Petenten aber wirkungslos wären, dann stellt sich folgende Frage:

Welchen Sinn und Motivation hat eine Petition zur Verbesserung der Sicherheit von - aus Sicht des Petenten wirkungslosen - Impfstoffen?

4. Liefert Belege dafür, dass das PEI korrupt sei, dass PEI-Mitarbeiter Lügner sind, dass die Volksgesundheit dem PEI egal ist.

Liebe Impfgegner,

wenn Euch wirklich die Sicherheit der Kinder am Herzen liegt, dann beantwortet endlich die Fragen,

wenn Euch wirklich die Volksgesundheit wichtig ist, dann beantwortet endlich die Fragen,

wenn Ihr für mehr Impfstoffsicherheit seid, dann beantwortet endlich die Fragen,

denn wenn Ihr Euch weiterhin beharrlich weigert, dann wird der Petitionsausschuss diese Petition ablehnen.

[Zitat von: american-cocker am 14. Januar 2010, 19:23:53](#)

Jeder Beitrag hier ist mehr oder weniger ein Beitrag zum Thema "Impfen - pro und contra". Weil es anders gar nicht geht. Sollte es wirklich gelingen und die Sparte "Impfstoffsicherheit" aus dem PEI ausgegliedert werden und an ein noch zu gründendes unabhängiges Institut vergeben werden, wäre das zweifelsohne der Anfang von Ende jeglicher Impfkritik - und gleichzeitig ein großer Sieg für die Gesundheit des Menschen. Jetzt mögen viele der Diskussionsteilnehmer, allen voran Frau Ospert, die Hände vors Gesicht schlagen. Tut mir leid für Sie alle, aber so war das damals bei Galilei auch, als der zurecht behauptete, der Erde ist rund und dreht sich.

Viele Grüße von Andreas Andersch

Die engstirnige, dogmatische katholische Kirche hat Galileo Galilei bekämpft, weil Galilei die Wahrheit gesagt hat.

Die engstirnigen Impfgegner bekämpfen das PEI (und andere wie das Robert-Koch-Institut), denunzieren, diffamieren, stellen die Mitarbeiter des PEI als Lügner hin usw., weil das PEI die Wahrheit sagt.

Ja, die Parallelen sind wirklich erstaunlich. Und wenn man schon so einen Vergleich bringt, dann sollte man auch sauber recherchieren. Galilei hat auf das kopernikanische Weltbild beharrt.

Dann frage ich dich warum verschweigen die Medien und Regierung die Zusammenhänge zur Amerikagrippe 1976? Auch der PEI hätten diese Dinge auffallen müssen. Ich denke Sie sahen die Zusammenhänge durften diese aber nicht veröffentlichen.

Amerikagrippe Der Link (URL) wurde vom Moderator gelöscht. Bitte beachten Sie die Richtlinie Ziffer 3i i.V.m. Ziffer 9.1.

Das Schweigen der Medien – Hintergründe zur Schweinegrippe Der Link (URL) wurde vom Moderator gelöscht. Bitte beachten Sie die Richtlinie Ziffer 3i i.V.m. Ziffer 9.1.

Europarat prüft Einfluß der Pharmalobby bei H1N1 2009! Der Link (URL) wurde vom Moderator gelöscht. Bitte beachten Sie die Richtlinie Ziffer 3i i.V.m. Ziffer 9.1.

Diese drei Links beschreiben welches Geschäft auf unseren Kosten (Steuergelder)gemacht worden sind. So was darf in einer Demokratie nicht passieren.

« Letzte Änderung: 18. Januar 2010, 08:29:25 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 23

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #142 am: 18. Januar 2010, 08:41:18 »



PEI/RKI: gebt uns die Daten, die wir sog. Impfkritiker, -gegner, besorgte Eltern erfragen, dann ist alles entspannter!

Gebt die geschwärzten Passagen in den Protokollen frei.

Sagt den Studienteilnehmern das sie keine echten Placebos (echte bestehen aus Kochsalz-Lösung) bekommen, sondern Wirkverstärker!

Solange die Hersteller nicht auch für ihre angeblich sinnvollen Produkte haften, sind Fragen durchaus berechtigt.

Es kann nicht sein, daß Impfschäden über die Allgemeinheit abgerechnet werden. Wer keine Bedenken bei seinen Produkten hat, kann auch haften, wenn was schiefgeht!

Die Impfkritiker müssen gar nichts beweisen, Belege bringen usw., die Einrichtungen und zuständigen Behörden müssen/sollten das schon.

Die gleichen Argumente werden auch bei Impfschäden praktiziert, der Impfling soll beweisen, nein, die Zuständigen müssen beweisen, daß der Impfstoff nicht dafür verantwortlich ist (durch Doppelblind-Studien, aber bitte mit **ECHTEM** Placebo).

Solange wir nicht wissen was genau in den Impfstoffen drin ist (Betriebsgeheimnis der Hersteller), solange ist Skepsis angesagt.

Unabhängige Prüfer sollen die Inhaltsstoffe überprüfen und durch div. Studien (richtige Studien) gestützt ihre Meinung bilden und auch mind. 1 Jahr beobachten.

Die Ärzte müssen/sollten, notfalls jeden Monat, angehalten werden, div. Auffälligkeiten, zu melden (ohne großen Bürokratismus).

Das sind meine Forderungen und ich denke auch die vieler Eltern!

[Moderator informieren](#)

"Die medizinische Wissenschaft hat in den letzten Jahrzehnten so ungeheure Fortschritte gemacht, dass es praktisch keinen gesunden Menschen mehr gibt."
(Aldous Huxley, brit. Schriftsteller)

[DBT Moderator Zitieren](#)

6



Globaler

Moderator

Teilnehmer

★★★★★

Beiträge: 286

[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #143 am: 18. Januar 2010, 09:32:26 »

Sehr geehrte Diskutantinnen und Diskutanten,

die Moderation hat zunächst darauf verzichtet, die Beiträge, die nicht im Zusammenhang mit dem Thema der Petition standen, zu löschen. Neben einer möglichen Schließung des Forums können auch die Nutzer, die sich nicht innerhalb der Regeln dieses Forums bewegen, zeitweise von der weiteren Diskussion (nicht nur in diesem Forum) ausgeschlossen werden. Daher noch einmal die eindringliche Bitte: Beachten Sie die Richtlinie! Diskutieren Sie ausschließlich das Thema der Petition!



Moderator 6

[Moderator informieren](#)

[sepp!!!](#)

[Zitieren](#)

Neuer Teilnehmer



★

Beiträge: 1

[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #144 am: 18. Januar 2010, 15:30:30 »

Was soll ich glauben, wenn mein Kind eine Krankheit hat, die laut Aussage des behandelnden Chefarztes einer Klinik in Bayern seit ca. 12 Jahren bekannt ist und weder ansteckend noch vererbbar ist. Als ich dann bei meinen Tieren die Blauzungenimpfung durchführen ließ habe ich ähnliche Symptome in schwächerer Form festgestellt. Ich habe daher jedes Vertrauen in die Zulassungspraktiken bei Impfstoffen verloren und verweise auf eine Reportage im ZDF in welcher das Buch "Nebenwirkung Tod" eines ehem. Pharmavertreters vorgestellt wurde.



[Moderator informieren](#)

[Franco Nero](#)

[Zitieren](#)

Neuer Teilnehmer



★

Beiträge: 1

[Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

« Antworten #145 am: 19. Januar 2010, 08:44:22 »

Ich unterstütze diese Petition, auch wenn auf Anhieb nicht ersichtlich ist, warum eine neue Behörde unabhängiger und besser arbeiten soll als eine bestehende Behörde. In Art. 125 der Bay. Verfassung heißt es: "Kinder sind das köstlichste Gut eines Volkes". Ihre Gesundheit sollte uns also etwas Wert sein! Über die Kinder bin ich - wie so viele Andere auch - auf das Thema Impfsicherheit gestoßen, um die es bei dieser Petition schließlich geht.



Die Standardinformation, die man vor dem Impftermin vom Arzt bekommt ist ein Flyer eines Impfstoffherstellers. Dort erhält man nur unverbindliche Aussagen was Nutzen/Risiken betrifft. "Impfen kann nützen, kann Nebenwirkungen haben".

Also beginnt man sich anderweitig zu informieren und im Nu ist man mitten in einem Glaubenskrieg der Weltanschauungen.

Einen vergleichsweise harmlosen Eindruck hat man ja bereits in diesem Forum bekommen. Man begegnet nach dem eigenem Verständnis viel Unsinn, gewinnt aber auch schnell den Eindruck, dass das Thema Impfen ein "Dogma" in der Medizin ist, über das man nicht kritisch diskutieren will.

Man schlägt sich zuerst auf die Seite der "Wissenschaftlichkeit".

Also beschäftigt man sich damit wie die wissenschaftlich fundiert die Impfsicherheit ist.

Die STIKO erstellt die Impfpflicht. Alles Experten, die Mehrheit hat wirtschaftliche Verflechtungen zu den Impfstoffherstellern, deren Umsatz direkt von den Entscheidungen dieses Gremiums abhängt. Die Risiko/Nutzen-Abwägung der STIKO ist offensichtlich nicht allein auf Risikominimierung gesunder Neugeborenen ausgerichtet, sondern bedient auch andere Interessen. Anders kann man die Empfehlung für Hepatitis-B-Impfung im ersten Lebensjahr nicht interpretieren. Also alles reine Wissenschaft, aber auch im Sinne verantwortungsvoller Eltern ?

Als nächste wissenschaftliche Kontrollinstanz tritt das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Erscheinung, das die Zulassung von Impfstoffen durchführt. Das PEI ist auch ein Forschungsinstitut, 2/3 der Mittel sind staatlich, 1/3 kommen aus der Wirtschaft. Wenn im Jahresbericht von Kunden die Rede ist, dann sind damit nicht die Bürger, sondern die Antragsteller aus der Industrie gemeint. Man entnimmt weiter, dass sie eigentlich gar keine Behörde mehr sein wollen, weil sie ihre Kunden besser bedienen möchten.

Zum Thema Impfsicherheit erfährt man vom PEI:

"Trotz intensiver Forschung ist zum Zeitpunkt der Zulassung eines Impfstoffes die klinische Erfahrung jedoch begrenzt. Zumeist liegen Daten über wenige Tausend bis Zehntausend Impfungen vor. In der Regel können damit unerwünschte Ereignisse im Bereich von bis zu 1/1000, maximal von 1/10.000 bis 1/20.000 detektiert werden. Seltene Nebenwirkungen und Langzeiteffekte werden daher zumeist erst nach der Zulassung erkannt. Ein passives Surveillance-System zum frühzeitigen Erkennen von Risikosignalen nach der Zulassung ist das sogenannte Spontanerfassungssystem. Hier werden spontane Verdachtsmeldungen an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldet, dort registriert, bewertet und - falls erforderlich - Maßnahmen zur Risikoabwehr und Risikoversorgung eingeleitet. Aus dem Spontanerfassungssystem können jedoch keine Nebenwirkungshäufigkeiten sondern lediglich Signale ermittelte beziehungsweise detektiert werden. Auch ist es schwer, eine Kausalität zu belegen. Um Kausalität und Häufigkeiten von Impfkomplicationen zu ermitteln, sind andere Instrumente (zum Beispiel klinische Studien, epidemiologische Untersuchungen erforderlich."

Man schließt also daraus, dass das Risiko unerwünschter Ereignisse auf das Risiko der Krankheiten (Masern 1/1000 - 1/10000) durch die Arbeit des PEI reduziert werden kann. Zweifellos eine wichtige Arbeit, die das PEI auch erfolgreich ausführt, aber nicht gerade komplett überzeugend für eine Impfentscheidung auf wissenschaftlicher Basis.

Des Weiteren erfährt man von der STIFUNG KINDER GESUNDHEIT auf die Frage: "Bergen die Impfungen vielleicht gefährliche Spätfolgen für die Gesundheit, die die Medizin heute noch gar nicht kennt?" die Antwort:

"Ein ernst zu nehmender Einwand. Potentielle seltene Risiken, kann niemand mit letzter Sicherheit ausschließen, aber dagegen zu halten sind die vorhandenen und bekannten Risiken der Krankheiten, die Impfungen verhüten"

Man verlangt ja nicht "die letzte Sicherheit", aber mehr Sicherheit als vom PEI zugesagt würde man schon erwarten, oder?

Des Weiteren erfährt man vom Vizepräsidenten der STIKO Ulrich Heiningen:

"Eine wirklich valide Nutzen-Risiko-Analyse, wie die Impfgegner sie fordern, ist für Deutschland mangels aussagekräftiger Daten zwar nicht möglich. Aus älteren amerikanischen Studien leitet Heiningen aber eine Wahrscheinlichkeit von weniger als eins zu einer Million für Impfkomplicationen ab." (ZEIT/39/2006)

Ist damit die Sicherheit ausreichend gewährleistet? Die Sicherheit für ein Medikament, das an ca. 90 % aller Kinder im ersten Lebensjahr und im weitem Verlauf das ganze Leben lang als Vorsorge an Gesunde verabreicht wird ?

Um ein Medikament handelt es sich zweifellos, auch wenn die "Wissenschafts-Fraktion" in diesem Forum die Impfung mit einem natürlichen Vorgang der Immunisierung vergleicht.

Das PEI empfiehlt eine Impfung gegen A/H1N1 auch für diejenigen, die die von diesem Virus verursachte Krankheit durchlitten hatten.

Begründung: Die im Impfstoff enthaltenen Adjuvanzen schützen auch gegen Mutationen des Virus. Kann Impfen also doch mehr als eine natürliche Infektion?

Ähnliche Vorteile gegenüber der natürlichen Immunisierung soll es ja auch bei Tetanus, Keuchhusten und Diphtherie geben. Damit sind Impfstoffe ein Medikament, das anders wirkt als eine natürliche Infektion und deshalb auch in seiner Langzeitwirkung überwacht werden muss.

Neben all diesen offiziellen wissenschaftlichen Aussagen, stehen die Erfahrungen von Eltern. Man gewinnt schon den Eindruck, dass hier etwas schief läuft. Bei all dieser Vorsorge ist die Zahl der Kinder mit Asthma und Pseudo-Krupp-Symptomen hoch. Periodische Krankheiten mit Fieber bei Kindern ist anscheinend der Normalzustand. Der Gang zum Kinderarzt außerhalb der U-Untersuchung die Regel. Bei ungeimpften Kindern jedoch anscheinend nicht. Studien darüber machen meines Wissens nur die Vertreter der "Alternativen Medizin". Natürlich alles unwissenschaftlich, Zufall und unsystematisch. Das ist jedoch die Erfahrung von Eltern, die Entscheidungen für ihre Kinder treffen müssen. Grund genug dies auch von offizieller Seite ernst zu nehmen, falls der Staat Interesse an seinen Bürgern hat.

Fazit: Bei den Langzeitfolgen, auch den weniger dramatischen gibt es sowohl von offizieller wissenschaftlicher Seite, als auch aus der Erfahrung von Eltern ein Forschungsbedarf. Diese Forschung muss Hersteller unabhängig sein, also staatlich finanziert. Die bisherige Forschung in Bezug auf Impfsicherheit ist sehr Hersteller orientiert, was nicht schlecht sein muss, jedoch in Anbetracht der Relevanz für die Gesundheit der Bevölkerung als nicht ausreichend angesehen werden muss.

Warum also eine neue Behörde?

Eine neue Organisation bietet ganz andere Startvoraussetzungen und unabhängiges Arbeiten als eine neue Abteilung in einem bestehenden, traditionellen Institut.

Bei der Zulassung von Impfstoffen ist eine Zusammenarbeit von Forschung und Industrie vielleicht von Vorteil, bei der Langzeitüberprüfung muss diese Überprüfung unabhängig von Herstellern sein, also rein staatlich finanziert. Das PEI kann das nicht bieten.

"Ein Vorteil von zwei Arzneimittelbehörden ist auch ein gewisser Wettbewerb zwischen den Instituten, auch wenn sie für unterschiedliche Arzneimittelgruppen zuständig sind, denn Wettbewerb belebt." (Zitat des ehemaligen PEI-Präsidenten Prof. Dr. Löwer im Jahresbericht des PEI 2007/2008 in Bezug auf die Beziehung zur BfArM)

Diesen Wettbewerb in Bezug auf Sicherheit und Langzeitfolgenabschätzung von Impfstoffen würde ich und hoffentlich auch viele Andere zu Gunsten der Gesundheit unserer Kinder wünschen.

[Moderator informieren](#)

[HUPT](#)

Teilnehmer



Beiträge: 18

[Zitieren](#)



[Warum eine neue \(bzw. andere\) Behörde?](#)

« **Antworten #146 am:** 19. Januar 2010, 11:34:21 »



Eigentlich habe ich den Bedarf an einer vom PEI unabhängigen Behörde zur Erfassung und Auswertung von gemeldeten Nebenwirkungen schon begründet. Aber da es nicht rüber zu kommen scheint, hier nochmal der entscheidende Grund:

Das PEI ist zuständig für die Zulassung. Zugelassen wird, wenn das PEI dem Impfstoff den Stempel "sicher" gibt.

Wenn sich jetzt herausstellt, dass der Impfstoff doch nicht so sicher ist, wie behauptet (Paradebeispiel TICOVAC), dann hat die Behörde ein Argumentationsproblem, denn man wird sie fragen: "Wie konntet Ihr den Impfstoff freigeben?".

Realpolitik sieht ja so aus, dass man niemanden zugesteht, an seinen Fehlern zu wachsen, sondern dass derjenige, der Fehler macht oder Fehler seiner Untergebenen zulässt, den Hut nehmen muss.

Deshalb gibt es eben einen Interessenkonflikt. Bei TICOVAC war es so, dass das PEI die Meldezahlen von Impfkomplicationen für das Jahr 2000 gegenüber der Öffentlichkeit verheimlicht hat. Ob bewusst oder unbewusst, kann ich nicht sagen, aber wir fanden zumindest die Gesamtmeldezahlen von allen Jahren irgendwo im Internet auf Vortragsfolien der PEI-Mitarbeiter, aber eben nicht das Jahr 2000, in dem die Meldezahlen aufgrund der TICOVAC-Katastrophe explodiert sind. Diese Katastrophe hatte sich bereits Wochen nach der Einführung des neuen Impfstoffs im Feb. 2000 abgezeichnet. Statt nun den Impfstoff unverzüglich vom Markt zu nehmen, hat es ein Jahr gedauert, bis Baxter ihn "freiwillig zurückzog".

Es geht hier immerhin um einen Milliarden-Euro-Markt und wir sollten es den Pharma-Lobbyisten nicht zu einfach machen, über einige wenige Entscheidungsträger diesen Markt - unabhängig von der Qualität ihrer Produkte - für sich zu erobern.

grüße
Hans U. P. Tolzin
Petent

[Moderator informieren](#)

[Traubenzucker](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer



Beiträge: 5



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #147 am:** 19. Januar 2010, 12:36:41 »



@Frank Nero

vielen Dank für Ihren sachlichen und reflektierten Beitrag zum Thema.

Ich möchte in diesem Zusammenhang noch auf einen weiteren Aspekt hinweisen. Nach meiner Meinung gehört zum Bereich der Impfstoffsicherheit auch ein wissenschaftlich fundiertes Abwägen über den Zeitpunkt einer eventuellen Impfung bei Kindern. Das Immunsystem eines Säuglings benötigt Zeit zum Aufbau einer eigenen Kompetenz, und die von der STIKO vorgeschlagenen Termine in deren Impfkalendar sind doch, wie ich finde, teilweise (z.B. für die 6-fach Impfung) sehr früh angesetzt. Dabei steckt die Forschung über die Reifungsprozesse des menschl. Immunsystems erst in den Anfängen. Das Immunsystems eines Kindes ist zum Lebensbeginn noch relativ träge und die notwendigen Adjuvanzen sind, gemessen am noch geringen Körpergewicht im Vergleich zu Erwachsenen mit einem ausgereiften Immunsystem, deutlich höher. Ob durch den frühen Impfzeitpunkt nicht Allergien oder Hauterkrankungen wie z.B. Neurodermitis Vorschub geleistet wird, ist nach meiner Kenntnis nicht ausreichend untersucht. Ich sehe hier das PEI in der Pflicht, bzw. eine Aufgabe für ein neu geschaffenes Institut im Sinne der Petition.

@Matthias Neumann

freut mich, dass sie meinen Beitrag interessant fanden. Zu dem Thema der Aluminiumsalze als Adjuvanzen (der 6-fach Impfstoff für Babies von 2-3 Monaten, *Infanrix Hexa*, enthält 0,95 Milligramm Aluminiumhydroxid und 1,45 Milligramm Aluminiumphosphat) kann ich die Aufmerksamkeit vielleicht ergänzend noch auf eine Erkrankung des Bindegewebes von Muskulatur lenken, die in der Nähe der Einstichstelle vorausgegangener Impfungen auftritt. Die Erkrankung ist noch relativ jung und wird dementsprechend nicht so oft diagnostiziert. Als Ursache dieser makrophagischen Myofasciitis gelten die als Adjuvanzen verwendeten Aluminiumsalze.

Zu dem von mir schon erwähnten Dr. Christopher Exley: Heute ist mir noch eine Reflektion von ihm in die Hände gefallen, die sich mit Aluminium als Adjuvans beschäftigt. Ich will sie Ihnen nicht vorenthalten:

Aluminium-adsorbed vaccines

Das englisch-sprachige Zitat wurde vom Moderator gelöscht, da öffentliche Petitionen ebenso wie Forenbeiträge in deutscher Sprache abgefasst sein müssen. Bitte beachten Sie die Richtlinie.

In Deutsch:

"2004 kommentierte ich im „*The Lancet Infectious Diseases*“ es sei für die Schlussfolgerung zu früh, dass die aluminiumhaltigen Adjuvanzen für den Gebrauch ausreichend sicher seien. Diese Haltung wird durch die jüngste Forschung, im Besonderen bei „delayed hypersensitivity“ (dt. verzögert auftretender Hypersensibilität) auf Aluminium bei Kindern, die eine Impfung mit aluminiumhaltigen Adjuvanzen erhielten, erhärtet. Kontaktallergien auf Aluminium sind schon seit einiger Zeit bekannt, obwohl die „delayed hypersensitivity“ auf Aluminium ein jüngeres Phänomen mit unklarer Ätiologie darstellt. Die Beobachtung, dass der Körper eine „Erinnerung (Memory)“ für vorherigen Kontakt mit Aluminium (als Adjuvans) bewahrt, macht neugierig und könnte Untersuchungen stützen, die von der Entwicklung monoclonaler Anti-Aluminium-Antikörper berichten....

...Es ist meine Meinung, dass substantiell gesteigerter Gebrauch aluminiumhaltiger Impfstoffe gestoppt werden sollte, bis die Forschung deren Sicherheit, wenn nicht für alle, dann doch für die meisten Individuen, erwiesen hat."

Christopher Exley

Seine Reflektion wurde im „Lancet“ im April 2006 veröffentlicht (Vol. 6) und an der Situation hat sich seither meines Erachtens nach nicht viel geändert.

« *Letzte Änderung:* 19. Januar 2010, 14:09:01 von Traubenzucker »

[Moderator informieren](#)

[Dr. Mayersfeld](#) [Zitieren](#)

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 3

MODERATOR 6

« **Antworten #148 am:** 19. Januar 2010, 13:20:34 »



Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« *Letzte Änderung:* 19. Januar 2010, 13:45:56 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

[Gustavos](#) [Zitieren](#)

Neuer Teilnehmer



Beiträge: 3

Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #149 am:** 20. Januar 2010, 06:20:58 »



Hallo

ich habe die Petition mitgezeichnet, weil ich - neben den bereits vorgebrachten Argumenten - bei dem PEI, dem RKI und u.a. Interessenkonflikte annehme bzw. vermute. Ich habe mir den Haushaltsplan bezüglich der Einnahmen aus Aufträgen Dritter angesehen (Link ist hier nicht möglich). Es werden die Planzahlen für 2009 und 2008 angegeben und die Istzahlen für 2007 (jeweils in 1.000 Euro):

Einnahmen aus Gebühren: 12.010 / 11.303 / 12.430

Einnahmen aus Aufträgen Dritter: 102 / 102 / 3.450

Die Einnahmen aus Aufträgen Dritter erscheinen also nicht im Haushaltsplan, der ja vom Bundestag bestätigt wird. Im Ist wurden 2007 3,45 Mio von Dritten eingenommen. Das sind ca. 27% der Gesamteinnahmen und 8,6% der Gesamtausgaben.

Die Durchführung von Aufgaben Dritter durch das PEI, das RKI u.a. entzieht sich also einerseits der parlamentarischen Kontrolle und führt andererseits zu einer Abhängigkeit von diesen Geldmitteln und damit zu einem Interessenkonflikt.

Viele Grüße

[ElkeOspert](#)

Teilnehmer



Beiträge: 23

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #150 am: 20. Januar 2010, 11:19:38 »

[Zitat von: Gustavos am 20. Januar 2010, 06:20:58](#)

Hallo

ich habe die Petition mitgezeichnet, weil ich - neben den bereits vorgebrachten Argumenten - bei dem PEI, dem RKI und u.a. Interessenkonflikte annehme bzw. vermute. Ich habe mir den Haushaltsplan bezüglich der Einnahmen aus Aufträgen Dritter angesehen (Link ist hier nicht möglich). Es werden die Planzahlen für 2009 und 2008 angegeben und die Istzahlen für 2007 (jeweils in 1.000 Euro):

Einnahmen aus Gebühren: 12.010 / 11.303 / 12.430

Einnahmen aus Aufträgen Dritter: 102 / 102 / 3.450

Die Einnahmen aus Aufträgen Dritter erscheinen also nicht im Haushaltsplan, der ja vom Bundestag bestätigt wird.

Weiter oben schreiben Sie, dass Sie die Einnahmen aus Aufträgen Dritter in Höhe von 3.450 dem Haushaltsplan entnommen haben.

Nun schreiben Sie, dass diese Einnahmen nicht im Haushaltsplan erscheinen.

[Zitat von: Gustavos am 20. Januar 2010, 06:20:58](#)

Im Ist wurden 2007 3,45 Mio von Dritten eingenommen. Das sind ca. 27% der Gesamteinnahmen und 8,6% der Gesamtausgaben.

Die Gesamteinnahmen (wenn Ihre Zahlen korrekt sind) waren 3,45 Mio + 12,430 Mio = 15,88 Mio.

3,45 Mio sind aber nur 21,7 % der Gesamteinnahmen und nicht 27%.

3,45 Mio Drittmittel heißt auch nicht, dass diese Summe von der Pharmaindustrie stammt.

Das PEI arbeitet auch im großem Umfang für die EMEA und WHO und Einnahmen daraus sind ebenfalls Drittmittel.

[Zitat von: Gustavos am 20. Januar 2010, 06:20:58](#)

Die Durchführung von Aufgaben Dritter durch das PEI, das RKI u.a.

nur der Vollständigkeit halber - für das RKI haben Sie keine Belege vorgelegt...

[Zitat von: Gustavos am 20. Januar 2010, 06:20:58](#)

entzieht sich also einerseits der parlamentarischen Kontrolle

Die Höhe der Drittmittel entzieht sich der parlamentarischen Kontrolle. D.h. doch aber nicht, dass deswegen keine Kontrolle über das ordnungsgemäße Arbeiten des PEI möglich ist.. Das öffentliche Fernsehen hat ja ebenfalls Drittmittel (Werbeeinnahmen). Das bedeutet doch deswegen auch nicht, dass die Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben nicht kontrolliert werden könnte.

[Zitat von: Gustavos am 20. Januar 2010, 06:20:58](#)

und führt andererseits zu einer Abhängigkeit von diesen Geldmitteln und damit zu einem Interessenkonflikt.

Interessenkonflikt mit der WHO?, mit der EMEA?.oder mit Ländern, die Ihre Blutkonserven durch das PEI prüfen lassen (ebenfalls eine Einnahmequelle von Drittmitteln)?

Grüsse

[Moderator informieren](#)[Gustavos](#)

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 4

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #151 am: 20. Januar 2010, 12:37:28 »



Hallo

der Haushaltsplan enthält die Planzahlen für das Jahr 2009 und zur Info die Zahlen für 2008 und ausgewählte Zahlen zum Ist für 2007. Der Bundestag hatte im vorigen Jahr den jeweiligen Haushaltsplan, also die Zahlen für 2009 beschlossen. Im Haushaltsplan steht für die Aufträge Dritter ein Strich "-". Das ist in meinen Augen ein Betrag von 0 Euro. Die angegebenen 102.000 Euro wurden unter sonstiges geführt.

Im Ist für 2007 erscheinen dann die 3,45 Mio Euro. Eine Summierung der Gesamteinnahmen für 2007 ist in dem Dokument nicht enthalten. Die Prozente wurden von mir berechnet und auf die Planzahlen für 2008 bezogen.

Eine ähnliche Situation gab es beispielsweise bereits 2004/2003/2002. Im Ist also 2 Jahre später erscheinen Einnahmen für Leistungen an Dritte, die nicht im Haushaltsplan vorgesehen waren.

Ähnlich sieht es beim RKI und den anderen Instituten aus. Das gehört aber nicht zur Petition, so dass ich auf die konkreten Zahlen nicht eingegangen bin.

« Letzte Änderung: 20. Januar 2010, 12:42:01 von Gustavos »

[Moderator informieren](#)**Viele Grüsse**[Matthias](#)

Neumann

Teilnehmer



Beiträge: 592

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #152 am: 20. Januar 2010, 16:28:57 »

[Zitat von: Franco Nero am 19. Januar 2010, 08:44:22](#)



Als nächste wissenschaftliche Kontrollinstanz tritt das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Erscheinung, das die Zulassung von Impfstoffen durchführt. Das PEI ist auch ein Forschungsinstitut, 2/3 der Mittel sind staatlich, 1/3 kommen aus der Wirtschaft. Wenn im Jahresbericht von Kunden die Rede ist, dann sind damit nicht die Bürger, sondern die Antragsteller aus der Industrie gemeint.

Zwar erhält das PEI Geld von der Pharmaindustrie, doch erlaubt dieses keine Einflussnahme auf die Arbeit des PEI. Diese Gelder sind vergleichbar mit Verwaltungskosten die jeder Bürger bei diversen Behördenangelegenheiten zahlen muss und sind gesetzlich festgelegt. Nachfolgend ein Auszug:

Zitat

Kostenverordnung für Amtshandlungen des Paul-Ehrlich-Instituts nach dem Arzneimittelgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.10.2002 (BGBl. I S. 4017), zuletzt geändert durch die vierte Verordnung zur Änderung der Kostenverordnung vom 30.06.2009 (BGBl. I S. 1671), in Kraft seit dem 04.07.2009

§ 1

(1) Das Paul-Ehrlich-Institut erhebt für seine Entscheidungen über die Zulassung eines Arzneimittels, über die Genehmigung einer Gewebezubereitung, über die Freigabe von Chargen sowie für andere Amtshandlungen nach dem Arzneimittelgesetz Kosten (Gebühren und Auslagen) nach dieser Verordnung.

(2) Für die Ablehnung eines Antrags auf Vornahme einer Amtshandlung sowie in den Fällen der Zurücknahme eines Antrags auf Vornahme einer Amtshandlung werden Gebühren nach Maßgabe des § 15 des Verwaltungskostengesetzes erhoben.

§ 2

(1) Für die Zulassung sind an Gebühren zu entrichten bei

1. Sera **16 110 Euro**

2. Bakterien-, Toxoid-, Parasiten- und Pilzimpfstoffen

a) gegen eine Infektionskrankheit **12 530 Euro**

b) gegen mehrere Infektionskrankheiten je Art **10 740 Euro**

3. Virusimpfstoffen

a) gegen eine Infektionskrankheit **21 470 Euro**

b) gegen mehrere Infektionskrankheiten je Art **13 800 Euro**

c) unter Verwendung von Affen zusätzlich **40 900 Euro**

3a. Kombinationsimpfstoffen gegen bakterielle und virale

Erkrankungen die Summe der in den Nummern 2 und 3

jeweils genannten einschlägigen Gebührensätze

4. a) Therapieallergenen und Testallergenen mit Ausnahme

von Epikutantesten **11 250 Euro**

b) Epikutantesten **6 750 Euro**

5. Somatischen und xenogenen Zelltherapeutika **10 000 bis 27 000 Euro**

6. Blutzubereitungen und gentechnisch hergestellten

Blutbestandteilen

a) Gerinnungsfaktoren **27 100 Euro**

b) Albumin **14 830 Euro**

c) virusinaktivierten Plasmen **16 360 Euro**

d) nicht virusinaktivierten Erythrozytenkonzentraten, Thrombozytenkonzentraten und Frischplasmen **12 780 Euro**

e) Stammzellen und sonstige Blutzubereitungen **10 230 bis 25 560 Euro**

6a. Gewebezubereitungen **10 230 bis 25 560 Euro**

7. einer Zulassung nach § 25b Abs. 2 des Arzneimittelgesetzes **3 830 Euro**

8. einer Zulassung parallel importierter Arzneimittel **1 530 Euro**

Zitat von: Franco Nero am 19. Januar 2010, 08:44:22

Das PEI empfiehlt eine Impfung gegen A/H1N1 auch für diejenigen, die die von diesem Virus verursachte Krankheit durchlitten hatten.

Begründung: Die im Impfstoff enthaltenen Adjuvanzen schützen auch gegen Mutationen des Virus. Kann Impfen also doch mehr als eine natürliche Infektion? Ähnliche Vorteile gegenüber der natürlichen Immunisierung soll es ja auch bei Tetanus, Keuchhusten und Diphtherie geben. Damit sind Impfstoffe ein Medikament, das anders wirkt als eine natürliche Infektion und deshalb auch in seiner Langzeitwirkung überwacht werden muss.

Woher haben Sie diese Informationen? Wenn Adjuvanzen auch gegen Mutationen des Virus schützen würden, dann müsste es nicht jedes Jahr neue Impfstoffe gegen die saisonale Grippe geben. Adjuvanzen erhöhen die Immunantwort (kurbeln die Antikörperproduktion an). Für die Bildung des entsprechenden Antikörpers gegen den Grippe-, Tetanus oder Keuchhustenerreger aber ist das Antigen der Impfung verantwortlich. Und da besteht eigentlich kein Unterschied zu einer natürlichen Infektion.

Zitat von: Franco Nero am 19. Januar 2010, 08:44:22

Neben all diesen offiziellen wissenschaftlichen Aussagen, stehen die Erfahrungen von Eltern. Man gewinnt schon den Eindruck, dass hier etwas schief läuft. Bei all dieser Vorsorge ist die Zahl der Kinder mit Asthma und Pseudo-Krupp-Symptomen hoch. Periodische Krankheiten mit Fieber bei Kindern ist anscheinend der Normalzustand. Der Gang zum Kinderarzt außerhalb der U-Untersuchung die Regel. Bei ungeimpften Kindern jedoch anscheinend nicht. Studien darüber machen meines Wissens nur die Vertreter der "Alternativen Medizin". Natürlich alles unwissenschaftlich, Zufall und unsystematisch. Das ist jedoch die Erfahrung von Eltern, die Entscheidungen für ihre Kinder treffen müssen. Grund genug dies auch von offizieller Seite ernst zu nehmen, falls der Staat Interesse an seinen Bürgern hat.

Auch von offizieller Seite wird dies ernst genommen. Doch die Erklärungen gehen oft im Getöse der Impfgegner unter. So findet man z. B. bei Wikipedia oder auf der Internetseite des Robert Koch Instituts folgendes::

Zitat

Impfgegner argumentieren, dass es Krankheiten und Spätfolgen gebe, die als Nebenwirkungen von Impfungen oder anderen Inhaltsstoffen von Impfungen gesehen werden

könnten. Als Spätfolgen von Impfungen wurden beispielsweise Allergien, Asthma oder plötzlicher Kindstod angeführt. Solche Aussagen wurden durch viele Studien entkräftet.[43][44][45] wobei diese neueren Ergebnisse oftmals von Impfgegnern ignoriert werden. Epidemiologische Vergleiche zeigen beispielsweise, dass Allergien erst nach der „Wende“ in der Bevölkerung der ehemaligen DDR, in der eine Impfpflicht bestanden hatte, signifikant zunahm – zeitgleich mit einem Rückgang der durchgeführten Schutzimpfungen.[46]

Zitat

Schutzimpfungen – 20 Einwände und Antworten des Robert Koch-Instituts und des Paul-Ehrlich-Instituts

5. Das Durchmachen von Krankheiten ist für eine normale Entwicklung des Kindes wichtig und bewirkt einen besseren Schutz als eine Impfung

Bisher gibt es keine wissenschaftlichen Studien, die zeigen würden, dass sich nicht geimpfte Kinder geistig oder körperlich besser entwickeln als geimpfte. Dies wäre auch nicht plausibel.

Schutzimpfungen richten sich gegen rund ein Dutzend besonders notorischer und gefährlicher Erreger – mit hunderten weiteren muss sich das Immunsystem täglich auseinander setzen. Auch die Impfung selbst stellt für das Abwehrsystem einen Stimulus dar und trainiert das Immunsystem. Dementsprechend wäre es ausgesprochen überraschend, wenn geimpfte Kinder generell eine schwächere Konstitution besäßen oder über dauerhaft weniger Abwehrkräfte verfügten. Belege für diese These fehlen. Hinzu kommt: Selbst wenn man manchen Krankheitserfahrungen einen positiven Wert beimessen mag, steht umgekehrt außer Frage, dass Infektionen Kinder in ihrer Entwicklung auch zurückwerfen und gesundheitliche Komplikationen bis hin zu Todesfällen verursachen können. Genau das lässt sich mit Impfungen häufig vermeiden.

12. Impfungen fördern Allergien

Sicher ist: Es gibt heutzutage mehr Impfungen – und mehr Allergien. Ob das eine jedoch mit dem anderen zusammenhängt, ist nicht belegt. Zwar hatten schwedische Mediziner vor einigen Jahren gezeigt, dass Kinder aus anthroposophisch orientierten Familien seltener zu Ekzemen neigen. Tatsächlich wurden diese Kinder nicht so häufig geimpft. Doch bekamen sie auch seltener Antibiotika, ernährten sich anders, und ihre Eltern rauchten weniger. In einer anderen Studie stellten amerikanische Allergologen fest, dass Eltern, die Impfungen ablehnen, bei ihren Kindern weniger häufig Asthma oder Heuschnupfen beobachten. Doch auch in dieser Untersuchung blieb ungeklärt, ob wirklich ein Kausalzusammenhang bestand.

Gegen eine solche Verbindung sprechen viele andere Studien. So ergab eine Analyse Rotterdamer Ärzte, die alle zwischen 1966 und 2003 zu dem Thema veröffentlichten Fachartikel auswerten, dass sich insbesondere in den methodisch zuverlässigeren Untersuchungen kein erhöhtes Allergierisiko finden ließ.

Auch eine Erfahrung hierzulande weist in diese Richtung: In der ehemaligen DDR, wo eine gesetzliche Impfpflicht bestand und fast alle Kinder geimpft wurden, gab es kaum Allergien. Die nahmen in Ostdeutschland erst nach der Wende zu, während gleichzeitig die Impfraten sanken.

Zitat von: Franco Nero am 19. Januar 2010, 08:44:22

Des Weiteren erfährt man vom Vizepräsidenten der STIKO Ulrich Heininger:

"Eine wirklich valide Nutzen-Risiko-Analyse, wie die Impfgegner sie fordern, ist für Deutschland mangels aussagekräftiger Daten zwar nicht möglich. Aus älteren amerikanischen Studien leitet Heininger aber eine Wahrscheinlichkeit von weniger als eins zu einer Million für Impfkomplicationen ab." (ZEIT/39/2006)

Um die Bedeutung dieser Aussage richtig einschätzen zu können, sollte man die Strategie der Impfgegner wissen, utopische Dinge einzufordern. So fordert der Impfgegner Karl Krafeld für den Nachweis eines Virus, die wissenschaftliche Publikation muss 5 bis 10 Seiten umfassen und auf dem Foto der isolierten Viren dürfen nur gleich große Teilchen zu sehen sein. Bei weniger als 5 Seiten oder mehr als 10 Seiten oder ungleich großen Teilchen (z. B. weil sich zwei Viren berühren) ist kein wissenschaftlicher Nachweis des Virus gegeben.

Ähnlich verhält es sich auch mit der Forderung nach einer validen Nutzen-Risiko-Analyse. Die müsste so aussehen. Man nimmt eine Bevölkerungsgruppe, die noch keine Antikörper gegen den Erreger hat (weder durch Impfung noch durch durchstandener Krankheit) und teilt diese in 2 Gruppen. Die eine Gruppe bekommt ein Placebo, die andere wird geimpft. Nachdem sich die Schutzwirkung aufgebaut hat, werden beide Gruppen mit dem Erreger infiziert und geschaut, wie viele Menschen bei der Placebo-Gruppe erkranken oder sterben und wie viele von den geimpften Menschen erkranken oder sterben. Dass dies Ethik und Moral verbieten, ist selbstverständlich.

Es gibt aber eine andere Möglichkeit. Man schaut sich die Erkrankungsfälle in einem Land an, bevor und nachdem es eine Impfung gegen die Krankheit gab. Und da der Krankheitsverlauf und die Sterblichkeitsrate bekannt ist, kann man diese Erkrankungsfälle in Relation mit den Impfkomplicationen setzen. Hier mal ein paar Zahlen aus den USA und West-Deutschland:

- Haemophilus Influenzae B 20.000 Fälle im Jahr 1982 zu 54 Fällen im Jahr 1998
- Masern 503.282 Fälle im Jahr 1962 zu 89 Fällen im Jahr 1998
- Mumps 152.209 Fälle im Jahr 1986 zu 606 Fällen im Jahr 1998
- Röteln 47.745 Fälle im Jahr 1968 zu 345 Fällen im Jahr 1998
- Polio 5673 Fälle im Jahr 1961 zu 54 Fällen im Jahr 1964

Zitat von: Franco Nero am 19. Januar 2010, 08:44:22

Zum Thema Impfsicherheit erfährt man vom PEI:

"Trotz intensiver Forschung ist zum Zeitpunkt der Zulassung eines Impfstoffes die klinische Erfahrung jedoch begrenzt. Zumeist liegen Daten über wenige Tausend bis Zehntausend Impfungen vor. In der Regel können damit unerwünschte Ereignisse im Bereich von bis zu 1/1000, maximal von 1/10.000 bis 1/20.000 detektiert werden. Seltener Nebenwirkungen und Langzeiteffekte werden daher zumeist erst nach der Zulassung erkannt. Ein passives Surveillance-System zum frühzeitigen Erkennen von Risikosignalen nach der Zulassung ist das sogenannte Spontanerfassungssystem. Hier werden spontane Verdachtsmeldungen an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldet, dort registriert, bewertet und - falls erforderlich - Maßnahmen zur Risikoabwehr und Risikovorsorge eingeleitet. Aus dem Spontanerfassungssystem können jedoch keine Nebenwirkungshäufigkeiten sondern lediglich Signale ermittelt beziehungsweise detektiert werden. Auch ist es schwer, eine Kausalität zu belegen. Um Kausalität und Häufigkeiten von Impfkomplicationen zu ermitteln, sind andere Instrumente (zum Beispiel klinische Studien, epidemiologische Untersuchungen erforderlich."

Man schließt also daraus, dass das Risiko unerwünschter Ereignisse auf das Risiko der Krankheiten (Masern 1/1000 - 1/10000) durch die Arbeit des PEI reduziert werden kann. Zweifelloso eine wichtige Arbeit, die das PEI auch erfolgreich ausführt, aber nicht gerade komplett überzeugend für eine Impfscheidung auf wissenschaftlicher Basis.

Ich verstehe gerade nicht, wo da ein Problem sein soll. Bei der Zulassung sind der Verlauf und Komplikationen der Krankheit, gegen die die Impfung ist, bekannt. Dies wird in Relation gesetzt zu den unerwünschten Ereignissen der 1000 bis 10000 Impfungen und dem Risiko für sehr seltene unerwünschte Ereignisse unterhalb der Detektierbarkeit. Und nur wenn der Gewinn an Gesundheit die unerwünschten Ereignisse und das nicht-detektierbare Risiko rechtfertigt, wird die Zulassung erteilt. Um auch die sehr seltenen Impfkomplicationen erfassen zu können, werden passive Surveillance-Systeme wie das Spontanerfassungssystem eingesetzt, die ggf. zu groß angelegten Studien mit weit mehr Impfungen als Zehntausend führen können um so auch bisher nicht-detektierte Risiken zu ermitteln.

Außerdem gibt es auch eine Überprüfung außerhalb der Behörden, z. B. durch Forschung an medizinischen Hochschulen. Ein Beispiel dafür sind die von Nutzer

traubenzucker erwähnten Ergebnisse von Dr. Christopher Exlay. Aluminiumsalze lösten vor vielen Jahren einen anderen Wirkverstärker ab, als Nebenwirkungen des alten Wirkverstärkers bekannt wurden. Nun gibt es Erkenntnisse über Nebenwirkungen von Aluminiumsalzen von Dr. Exlay. Dessen Erkenntnisse werden überprüft und konkretisiert (Wie häufig treten welche Symptome auf?) und anhand dieser Daten beraten dann die Mitglieder der Impfkommision über die zukünftige Vorgehensweise. So findet eine ständige Verbesserung statt.

Aus all diesen Überlegungen heraus, bin ich der Meinung, dass die Impfstoff- und Medikamentensicherheit durch die bisherige Vorgehensweise ausreichend ist. Viel schwerwiegender wiegt m. E. ein anderes Problem, dass aber auch durch eine neue Behörde nicht in den Begriff zu bekommen ist. Wenn die Industrie gute Lobbyarbeit leistet und die Politiker daraufhin dem PEI (bzw. der zukünftigen neuen Behörde) die Daumenschrauben ansetzen. Deswegen unterstütze ich auch Forderungen nach mehr Transparenz, so dass jeder interessierte Bürger nachsehen kann, welche Firma wie viele Lobbyisten in Brüssel/Berlin hat und wie hoch das Budget der Lobbyisten ist. Lobbyismus an sich ist nichts Schlimmes. Aber wenn es heimlich, verdeckt und ohne Kontrolle des Souveräns (also dem Volk) geschieht, dann wird es sehr bedenklich.

[Moderator informieren](#)

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt. Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[Matthias Neumann](#)

Teilnehmer
☆☆☆☆☆
Beiträge: 592

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #153 am: 20. Januar 2010, 16:54:42 »

Zitat von: Gustavos am 20. Januar 2010, 06:20:58

Hallo

ich habe die Petition mitgezeichnet, weil ich - neben den bereits vorgebrachten Argumenten - bei dem PEI, dem RKI und u.a. Interessenkonflikte annehme bzw. vermute. Ich habe mir den Haushaltsplan bezüglich der Einnahmen aus Aufträgen Dritter angesehen (Link ist hier nicht möglich). Es werden die Planzahlen für 2009 und 2008 angegeben und die Istzahlen für 2007 (jeweils in 1.000 Euro):

Einnahmen aus Gebühren: 12.010 / 11.303 / 12.430

Einnahmen aus Aufträgen Dritter: 102 / 102 / 3.450

Das Paul Ehrlich Institut ist sowohl selbstständige Bundesoberbehörde als auch eine Wissenschaftseinrichtung.

Zitat

b) Beratungstätigkeit und Serviceleistungen

Wesentliche Teile der wissenschaftlichen Tätigkeit des PEI dienen der Beratung der Bundesregierung, insbesondere des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Zu den Beratungs- und Serviceaufgaben gehören die Mitarbeit in internationalen Gremien sowie bei der Vorbereitung von Gesetzen und Verordnungen, die Ermittlung des Bedarfs für Regelsetzungen, gutachtliche Tätigkeiten sowie die Beantwortung parlamentarischer Anfragen. [...]

Nach Angaben des Instituts werden Beratung und Serviceleistungen des PEI in den letzten Jahren zunehmend stärker nachgefragt. Dies ist zum einen durch die notwendige Harmonisierung der Zulassungsverfahren im Rahmen der Öffnung des europäischen Binnenmarktes bedingt, was einen entsprechend großen Konsultationsbedarf mit sich brachte. Zum anderen wird die zunehmende Nachfrage aus dem politischen Bereich auf ein steigendes und nicht immer medizinisch begründbares Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung zurückgeführt. Weiterhin wird das PEI früh in die Beurteilung neuartiger Arzneimittel und anderer Produkte der Biomedizin sowie die Erstellung und Aktualisierung von Leitfäden für ihre Herstellung, Prüfung und Erstanwendung eingebunden. Auch die forschende pharmazeutische Industrie fragt in starkem Maße die Expertise des PEI als Zulassungseinrichtung nach. Für diese Nutzergruppe sind auch Diskussionen und Beratungen mit Wissenschaftlern des Instituts von Bedeutung, nicht zuletzt, da hiervon häufig Investitionsentscheidungen abhängen.

Zitiert aus der Stellungnahme zum Paul-Ehrlich-Institut (PEI) des Wissenschaftsrates

Schaut man sich die Kostenverordnung des PEI an, so findet man dort

Zitat

§ 8

Bei folgenden Amtshandlungen, die auf Antrag vorgenommen werden, sind an Gebühren zu erheben für

1. wissenschaftliche Stellungnahmen zum Herstellungsverfahren, zur Qualität, zur therapeutischen Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit eines Arzneimittels **260 bis 22 000 Euro**
2. selbständige Beratungen und deren Vor- und Nachbereitung **68 Euro je Mitarbeiter pro Stunde**
3. nicht einfache schriftliche Auskünfte **100 Euro**
4. [...]

Wenn diese Tätigkeiten nicht als Bundesoberbehörde sondern als Wissenschaftseinrichtung durchgeführt werden (Beispiele siehe oben), dann sind die Einnahmen (Gebühren) aus § 8 Drittmittel. Und da die Gebühren (Drittmittel) festgelegt sind, kann die Industrie über die Drittmittel keinen Einfluss auf die Arbeit des PEI als Zulassungsbehörde nehmen.

[Moderator informieren](#)

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt. Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[Traubenzucker](#) [Zitieren](#)

Deutscher Bundestag: Petitionen

Teilnehmer
☆☆
Beiträge: 6



Re: Matthias Neumann

« Antworten #154 am: 20. Januar 2010, 20:33:42 »



Zitat

Außerdem gibt es auch eine Überprüfung außerhalb der Behörden, z. B. durch Forschung an medizinischen Hochschulen. Ein Beispiel dafür sind die von Nutzer traubenzucker erwähnten Ergebnisse von Dr. Christopher Exlay. Aluminiumsalze lösten vor vielen Jahren einen anderen Wirkverstärker ab, als Nebenwirkungen des alten Wirkverstärkers bekannt wurden. Nun gibt es Erkenntnisse über Nebenwirkungen von Aluminiumsalzen von Dr. Exlay. Dessen Erkenntnisse werden überprüft und konkretisiert (Wie häufig treten welche Symptome auf?) und anhand dieser Daten beraten dann die Mitglieder der Impfkommission über die zukünftige Vorgehensweise. So findet eine ständige Verbesserung statt.

So ganz kann ich Ihren Optimismus nicht teilen. Als Beispiel dient der in der Öffentlichkeit vieldiskutierte Schweinegrippe-Impfstoff Pandemrix (sowieso auch Daronix). In den Inhaltsstoffen von Pandemrix (und Daronix) befindet sich in nicht unbedeutender Menge die Quecksilberverbindung Thiomersal. Ob man dies nun als Adjuvans (die entsprechenden Eigenschaften eines Wirkverstärkers besitzt Thiomersal) oder als Konservierungsmittel bezeichnet, mir erschließt sich schlicht nicht die Notwendigkeit einer solch hochgiftigen Substanz in dem Impfstoff. Es gibt alternative Impfstoffe zur Schweinegrippe (z.B. Celvapan). Wurde hier vom Blickwinkel der Impfstoffsicherheit aus gehandelt, als die Zulassung für quecksilberhaltige Schweinegrippeimpfstoffe vom PEI erteilt wurde? Mir fehlt hier die Transparenz und Nachvollziehbarkeit für diese Zulassung.

Dabei ist die hohe Neurotoxizität von Thiomersal mittlerweile so deutlich bewiesen, dass man eigentlich gute Argumente anführen müsste, wenn man diese Substanz verwendet. Einen anschaulichen Film (ca. 5 min) zur Toxizität von Quecksilber auf das Wachstum von Nervenzellen kann man auf der Website der University of Calgary ansehen. Der Titel des Films lautet: How mercury causes brain degeneration

Pandemrix wird von verschiedenen Seiten auch für Schwangere empfohlen und vom PEI stammt folgende Aussage:

„Die Anwendung von Pandemrix in der Schwangerschaft ist unter Berücksichtigung von offiziellen Empfehlungen von der Zulassung abgedeckt, wenn eine Impfung für notwendig erachtet wird.

Pandemrix kann auch stillenden Frauen verabreicht werden. Die wissenschaftliche Datenlage wurde von der EMEA als ausreichend erachtet, um die Impfung von Schwangeren mit einem adjuvantierten Impfstoff zu vertreten.“

Für mich passt das nicht mit den Untersuchungsergebnissen zusammen wie beispielsweise: „The effect of mercury vapour on cholinergic neurons in the fetal brain: studies on the expression of nerve growth factor and its low- and high-affinity receptors“ von Söderström et al. (Developmental Brain Research 85 (1995) 96-108)

Dieser Studie zufolge kann man davon ausgehen, dass durch Quecksilber die Entwicklung des Zentralnervensystems beim Fötus signifikant beeinträchtigt wird. Woher nimmt also das PEI die Sicherheit um die Unbedenklichkeit von Pandemrix zu verifizieren? Mir sind keine Studien bekannt, die dies in ausreichendem Maße stützen würden (z.B. in der Wirkung auf das ZNS finde ich hierzu keine entwarnenden Forschungsergebnisse) und von wissenschaftlicher Seite her verhält sich das PEI deshalb nach meiner Meinung hier fahrlässig. Damit bin ich beim Text der Petition angelangt. Ich teile den Wunsch nach wissenschaftlich fundierter Zulassung von Impfstoffen und sehe hier deutliches Verbesserungspotential.

« Letzte Änderung: 21. Januar 2010, 10:40:54 von Traubenzucker »

[Moderator informieren](#)

Nutzer19170
Neuer
Teilnehmer
☆☆
Beiträge: 4

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #155 am: 21. Januar 2010, 03:46:25 »

Zitat von: HUPT am 11. Januar 2010, 23:00:25

Zitat von: Nutzer1886 am 11. Januar 2010, 19:44:55

auch wenn ich mir relativ sicher bin, dass es sich hier um eine esoterische Impfegnerpetition handelt, habe ich sie dennoch unterschrieben.

Dadurch könnte mehr Vertrauen in gesundheitlich so oder so völlig unbedenkliche Impfungen geschaffen werden.

Alles, was ich verlange, ist die Anwendung der einfachsten wissenschaftlichen Grundregeln auf die Frage des Nutzens und der Sicherheit von Impfstoffen - selbst auf die Gefahr hin, als "Esoteriker" verunglimpft zu werden.

Gruß

Hans Tolzin

Ich finde es schade, dass heutzutage der Begriff "Esoterik" verunglimpft wird.

Aus dem Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon 1837-1841:

"[698] Esoterisch und exoterisch sind zwei aus dem Griechischen entlehnte Ausdrücke, welche eigentlich innerlich und äußerlich bedeuten und von dem geheimen Tempeldienst der Alten, der esoterisch hieß, und dem öffentlichen, welcher exoterisch genannt wurde, auf die Lehren und Lehrarten der alten Philosophen übergingen, welche manche ihrer Ansichten vor der Menge geheim hielten und bloß ihren vertrauten Schülern mittheilten. Später nannte man daher im Allgemeinen wissenschaftliche Vorträge esoterisch, wenn sie bei den Zuhörern ein tiefes Eindringen in den Gegenstand voraussetzen, und exoterisch, wenn sie den Fassungskräften Ungelehrter angemessen sind. [□698]

Quelle: Brockhaus Bilder-Conversations-Lexikon, Band 1. Leipzig 1837., S. 698.

Lizenz: Gemeinfrei

Da nennt man sich doch gerne Esoteriker, oder? 😊

[Moderator informieren](#)

Nutzer19170
Neuer
Teilnehmer
☆☆
Beiträge: 4

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #156 am: 21. Januar 2010, 03:58:33 »



Ach ja, wie sich das für einen Esoteriker gehört, habe ich hier unterzeichnet, vielen Dank für die Petition 😊. Und mein Kind hat noch nie ein pharmazeutisches Produkt genommen/gebraucht. Den Arzt besuchen wir nur zu den gesetzlichen Us.

Das soll jetzt keine Werbung sein. Ich freu mich einfach darüber.

[Moderator informieren](#)

Impfnie

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 1

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #157 am: 21. Januar 2010, 19:44:50 »

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand. Das Thema lautet: *Einrichtung einer Behörde für Impfstoffsicherheit.*

Bitte beachten Sie die Richtlinie.

« Letzte Änderung: 22. Januar 2010, 07:45:39 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

Nutzer11888

Teilnehmer



Beiträge: 249

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #158 am: 21. Januar 2010, 20:14:28 »

O tempora, o mores!

Zitat von: Nutzer17197 am 11. Januar 2010, 22:16:51

Die Kosten des Gesundheitswesens gehen zu einem großen Teil aufs Konto der Pharmaindustrie und es dürfte bekannt sein, dass deren Geschäfte sehr gut florieren. Allerdings ist auch bekannt, dass die Kosten für das Marketing von Medikamenten schon mal die Kosten für Forschung und Herstellung übersteigen.



Ein Beispiel für Kosten durch die Pharmaindustrie, ist vielleicht 10 Jahre her:

Die Firma Linde kauft ein Patent für Erstellung eines Stickoxids!

Die Preise für dieses Gas werden danach von Linde vervierzehnhundertfacht

Ohne dieses Gas sind keine Herzoperationen möglich!

(Die Information ist uralt, ich weiß nicht, ob sie noch aktuell ist, zeigt aber die Geldmaschine, die die entsprechende Industrie benutzt.

*Das Arzneimittel für AIDS zu teuer für etliche Länder in Afrika waren, beweist übrigens auch, welche **Ethik** in dieser Industrie vorliegt.*

Lieber Leute jämmerlich verrecken lassen, als auf horrenden Gewinne zu verzichten.

Es ist bekannt, dass darauf hin die Arzneimittel sicherlich illegal, aber zu bezahlbaren Preisen im Ausland nachgemacht wurden)

Ich bin der ganz festen Überzeugung, egal was diese unabhängige Behörde kosten würde, wenn sie tatsächlich unabhängig und kompetent ist, spart unser Gesundheitssystem trotz dieser Kosten Geld ohne Ende!

Das Geld sparen gilt in der gleichen Weise für die [Positivliste](#), es sind hier Milliarden möglich, die doch an anderen Stellen fehlen!

Provokative Feststellung:

Aber der Profit ist in den Augen der Industrie, der Lobbyisten also auch der Politiker wichtiger als die Gesundheit des Deutschen Volkes!

[Moderator informieren](#)

WIR SIND DAS VOLK!**Knudel**

Teilnehmer



Beiträge: 229

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #159 am: 21. Januar 2010, 20:55:55 »



Die Preise für techn. Mittel (auch techn. Gase) in der Medizin und bei Medikamente richten sich nicht nach den tats. Kosten, sonder nach dem Leid welches man lindern kann.

Ist das Leid hoch (Krebs, Herz usw.) sind auch die Kosten hoch.

Und die Dosierung (unnötige Überdosierung in Bezug auf die Dauer; z.B. Chemo-/Strahlentherapie) wird bei einigen Produkten gleich mitgeliefert.

« Letzte Änderung: 21. Januar 2010, 21:10:47 von Knudel »

[Moderator informieren](#)

Nist123

Teilnehmer



Beiträge: 23

[Zitieren](#)**Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit**

« Antworten #160 am: 21. Januar 2010, 21:02:15 »



Und jetzt will man noch Herrn Sawicki (oberster Arzneimittelprüfer) von IQWIG weghaben, auf daß man schalten und walten kann wie man will! Man versucht ihn durch fadenscheinige Behauptungen ihn zu demonstrieren! Sawicki, der Schreck der Pharma-Industrie!



☺, für mich ein Zeichen, daß man keine gesunde Bürger möchte!

Anstatt Gesundheitspolitik wäre Krankheitspolitik die richtige Bezeichnung!

[Moderator informieren](#)

„Die heutige medizinische Behandlung ist eine Kriegsführung gegen ”Keime und Viren”. Die Alte war ein Austreiben des bösen Geistes und des Teufels, die angeblich von dem Körper Besitz ergriffen hatten. Beide richten sich gegen eingebilddete Feinde. Das aktuelle Ergebnis ist Krieg gegen unseren Körper

[Wuttier](#)

Teilnehmer



Beiträge: 963

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #161 am: 21. Januar 2010, 21:10:02 »

Zitat von: Impfnie am 21. Januar 2010, 19:44:50

Kann mich den Worten meines "Esoteriker-Vorredners" nur anschließen:

Unsere knapp dreijährige Tochter, völlig ungeimpft, ist kerngesund, fröhlich, unkompliziert, sozial kompetent und hat in ihrem Leben keine Medikamente, Antibiotika o.ä. bekommen. Wir gehen nur zu den U-Untersuchungen zum Kinderarzt. Sie wächst spielerisch zweisprachig auf und macht keine Probleme. Ich kann garnicht mehr zählen, wie oft wir schon von (wildfremden) Menschen angesprochen wurden, die die oben angeführten Eigenschaften bewundernd wahrnehmen. In heutiger Zeit offensichtlich eher selten. Was mich nicht wundert, wenn schon kleine Säuglinge mit Impfungen bedacht werden, die Dutzende verschiedener Chemikalien/Nervengifte enthalten. Wer es nicht glaubt, der gehe in eine Apotheke und lasse sich die Beipackzettel mit Inhaltsstoffen und unerwünschten Wirkungen der jeweiligen Impfung geben. P.S. Sollte jemand ein Stiko-durchgeimpftes Kind mit den oben beschriebenen Eigenschaften haben oder kennen, der möge es mitteilen, das dürfte eine Rarität sein.

Ich bin kein Impfgegner, habe aber diese Petition gezeichnet, da sie nicht nur mit Impfungen zu tun hat.

Meine Tochter ist durchgeimpft.

Meine Tochter konnte mit drei Jahren lesen, rechnen bis 100 und vieles mehr.

Sicher nicht durch die Impfungen 😊

[Moderator informieren](#)

[Matthias](#)

[Neumann](#)

Teilnehmer



Beiträge: 592

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« Antworten #162 am: 25. Januar 2010, 13:31:46 »

@traubenzucker

Die Toxizität von Quecksilber spricht zwar gegen eine Zulassung. Aber eine Dose Thunfisch (158g) enthält rund die 4-fache Menge an Quecksilber wie eine Impfung, die Thiomersal enthält. Da organische Quecksilberverbindungen vom Magen-Darm-Trakt sehr gut aufgenommen werden, ist der Unterschied zwischen spritzen (direkt ins Blut) und oraler Aufnahme (ins Blut durch Absorption im Magen-Darm-Trakt) sehr gering. Durch eine Dose Thunfisch gelangt also fast die 4-fache Menge an Quecksilber ins Blut als bei einer Impfung, die Thiomersal enthält.

Viele Nahrungsmittel - auch pflanzliche - sind quecksilberbelastet. Zwar kann man durch seine Essgewohnheiten die aufgenommene Quecksilbermenge beeinflussen. Aber selbst Vegetarier nehmen mehr Quecksilber über die Nahrung als über Impfungen auf.

Laut einer FDA-Studie beträgt die durchschnittliche tägliche Quecksilberaufnahme eines 70 kg schweren Erwachsenen 3,5 µg.

Laut einer Studie aus Finnland an finnischen Männern, zwischen 42 und 60 Jahre alt, liegt die durchschnittlich aufgenommene Quecksilbermenge bei 7,6 µg (1,1 bis 95,3 µg). (Quelle: Jukka T. et al, Intake of Mercury From Fish, Lipid Peroxidation, and the Risk of Myocardial Infarction and Coronary, Cardiovascular, and Any Death in Eastern Finnish Men. Circulation. 1995;91:645-655)

Für die giftigste organische Quecksilberverbindung, Methylquecksilber, liegt der PTWI-Wert bei 1,6 µg/kg Körpergewicht. Der PTWI-Wert ist die Menge, die pro Woche das ganze Leben lang aufgenommen werden kann, ohne dass nach akutem Wissensstand eine Gefahr für die Gesundheit besteht. Methylquecksilber wird über die Nahrung aufgenommen. Thiomersal dagegen ist kein Methylquecksilber. Der PTWI-Wert für Thiomersal ist deutlich höher.

Eine Schweinegrippe-Impfung mit Pandemrix enthält ca. 2,5 µg Quecksilber.

Daher spricht nichts gegen die Zulassung von Impfstoffen, die Thiomersal enthalten. Dennoch wird das Quecksilber-Problem in Impfstoffen sehr ernst genommen. Die Anzahl der Impfstoffe, die Quecksilber enthalten, sinkt seit vielen Jahren kontinuierlich.

[Moderator informieren](#)

Gruppen mit dogmatischer Weltanschauung verändern die Realität so lange, bis sie mit ihren Dogmen/Vorstellungen übereinstimmt.

Wissenschaft dagegen verändert ihre Theorien/Vorstellungen so lange, bis sie mit der Realität übereinstimmen, wohl wissend, dass ihnen das nie endgültig gelingen wird.

[Traubenzucker](#)

Teilnehmer



Beiträge: 6

[Zitieren](#)



Re: Matthias Neumann

« Antworten #163 am: 25. Januar 2010, 20:40:14 »

Vielen Dank für den sachlichen und sehr gehaltvollen Beitrag. Nach meiner Meinung wird dabei aber eine ganz entscheidende Tatsache vernachlässigt. Für den Organismus ist der Impact von Quecksilber durch eine Impfung viel höher und nicht vergleichbar mit dem einer oralen Aufnahme in der Nahrung. Der Grund hierfür ist ganz einfach und naheliegend. Bei der Impfung wird die Leber umgangen. Aber gerade die Leber spielt bei den chemischen Transformationsprozessen, sozusagen bei der Entgiftung, von Schwermetallen wie Quecksilber eine zentrale Rolle. Deshalb sind die zitierten Mengenangaben nicht miteinander vergleichbar. Die von mir erwähnte filmische Darstellung des Impakts von Quecksilber auf Nervenzellen von Schnecken (How mercury causes brain degeneration) wird durch noch eine wesentlich geringere

Quecksilberkonzentration als z.B. in Pandemrix erreicht.

Und dass Quecksilber auch in der Nahrung nicht gesund ist, bestätigt die von Ihnen zitierte Studie: Jukka et al., Intake of Mercury From Fish, Lipid Peroxidation, and the Risk of Myocardial Infarction and Coronary, Cardiovascular, and Any Death in Eastern Finnish Men. *Circulation*. 1995;91:645-655

Dort steht in der Schlussfolgerung, dass die Aufnahme von Quecksilber und eine daraus resultierende Ansammlung im Körper mit einem erhöhten Risiko von akutem Herzinfarkt, sowie Erkrankungen der Herzkranzgefäße und des Gefäßsystems einhergehen.

Damit sind wir bei einem weiteren meiner Kritikpunkte an der Arbeit des PEI, weshalb ich ja auch diese Petition unterstütze. Der Aspekt von Wechselwirkungen und gegenseitiger Potenzierung von toxischen Substanzen. Das Risiko, dass durch eine Impfung die Toleranzschwelle des Körpers für Quecksilber überschritten wird, wird durch quecksilberbelastete Nahrung nicht reduziert, sondern erhöht und ist von daher umso mehr ein Argument, auf Thiomersal zu verzichten. Das würde leicht fallen, da ja Alternativen vorhanden sind.

Aber ganz davon abgesehen, kenne ich keine aussagekräftigen Untersuchungen, die sich mit dem Thema der Potenzierung von Impfreaktionen durch Summation verschiedener Impfungen ergibt. Wenn eine Impfung alleine im großen und ganzen gut vertragen wird, dann heisst das noch nicht, dass auch 32 Impfdosen genauso gut toleriert werden. Zumal des Immunsystem durch belastete Nahrung und weitere Faktoren ebenfalls unter Stress gebracht wird. Die zunehmende Zahl von Allergien, Asthma, Sprachentwicklungsstörungen, Aufmerksamkeitsdefizitssyndromen, etc. könnte darauf ein Hinweis sein. Nichts genaues weiß man bisher nicht. Ich würde mir wünschen, dass das PEI seine Aufgabe auch so interpretieren würde, dass bei Impfstoffen nicht nur, wie meistens, alleine der Antikörpertiter bei der Zulassung berücksichtigt wird, sondern auch die erwartete und erhoffte Immunreaktion im Zusammenhang mit ihrem Einflüssen auf das ZNS, auf die Reifung und das Gleichgewicht des Immunsystems (insbesondere der zellulären Immunität, die sich ja mit der humoralen in einem gegenseitigen Feedbacksystem befindet) und autoimmunbasierenden Krankheiten eingeordnet wird.

« *Letzte Änderung: 25. Januar 2010, 20:42:52 von Traubenzucker* »

[Moderator informieren](#)

Gustavos

Neuer

Teilnehmer



Beiträge: 4

[Zitieren](#)



Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit

« **Antworten #164 am:** 25. Januar 2010, 22:01:58 »

[Zitat von: Matthias Neumann am 25. Januar 2010, 13:31:46](#)



Die Toxizität von Quecksilber spricht zwar gegen eine Zulassung. Aber eine Dose Thunfisch (158g) enthält rund die 4-fache Menge an Quecksilber wie eine Impfung, die Thiomersal enthält.

Laut einer FDA-Studie beträgt die durchschnittliche tägliche Quecksilberaufnahme eines 70 kg schweren Erwachsenen 3,5 µg.

Eine Schweinegrippe-Impfung mit Pandemrix enthält ca. 2,5 µg Quecksilber.

Daher spricht nichts gegen die Zulassung von Impfstoffen, die Thiomersal enthalten.


Das PEI geht also davon aus, dass ein (männlicher) Erwachsener von 70 kg Hg von 3,5 µg verträgt. Eine Impfung enthält 2,5 µg, bleibt also unter diesem Wert.

Betrachten wir einen Säugling/Kleinkind von 5 kg Körpergewicht. Dann beträgt die vergleichbare Verträglichkeit 1/14 d.h. 0,25 µg. Die Impfung enthält aber die 10-fache Menge an Quecksilber.

Das Gehirn der Kleinkinder befindet sich noch in der Entwicklung, ist also wesentlich empfindlicher als bei einem Erwachsenen. Daher ist die Verträglichkeit eines Kindes auf ein Gift wie Quecksilber geringer. Ausserdem: Wie oft bekommt ein Säugling eine Dose Thunfisch zu essen?

Weitere Fragen betreffen Schwangere, Kranke und schwache vor allem ältere Menschen, die das giftige Quecksilber eben nicht vertragen. Welche Entwicklungsschäden erleidet denn ein ungeborenes Kind, wenn die Mutter u.a. mit Hg geimpft wird.

Ausserdem: Warum erhalten Erwachsene Politiker u.ä. Impfstoffe ohne giftiges Quecksilber, wenn doch alles so ungefährlich ist?

[HUPT](#) [Zitieren](#)Teilnehmer [PEI und die Quecksilberfrage](#)

Beiträge: « Antworten #165 am: Heute um 09:00:25 »


19

Danke für die Diskussionsbeiträge.

Für mich ist es völlig unverständlich, wie kluge und studierte Leute - und Ex-PEI-Chef Löwer ist sogar Professor - behaupten können, Quecksilber aus Thunfisch, den man über den Verdauungstrakt zu sich nimmt und Quecksilber aus einer ultradünnen Nadel direkt ins Gewebe geschossen, wären für den Organismus das Gleiche. Allein das würde meines Erachtens schon ausreichen, dieser Behörde zutiefst zu mitrauen und eine vom PEI unabhängige Erfassung von Impfkomplicationen zu fordern.

grüße

Hans U. P. Tolzin

[Moderator informieren](#)[Nist123](#) [Zitieren](#)Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

Beiträge: « Antworten #166 am: Heute um 09:38:02 »


23

Dieser Beitrag wurde vom Moderator gelöscht, da er in keinem sachlichen Zusammenhang mit dem Thema der Petition stand.**Bitte beachten Sie die Richtlinie.**

« Letzte Änderung: Heute um 10:26:47 von DBT_Moderator 6 »

[Moderator informieren](#)

„Die heutige medizinische Behandlung ist eine Kriegsführung gegen ’’Keime und Viren’’. Die Alte war ein Austreiben des bösen Geistes und des Teufels, die angeblich von dem Körper Besitz ergriffen hatten. Beide richteten sich gegen eingebilddete Feinde. Das aktuelle Ergebnis ist Krieg gegen unseren Korp

[ElkeOspert](#)[Zitieren](#)Teilnehmer [Re: Einrichtung einer unabhängigen Behörde für Impfstoffsicherheit](#)

Beiträge: « Antworten #167 am: Heute um 17:53:55 »

24

Auch wenn natürlich das eigentliche Thema erneut verfehlt wird erlaube ich mir zumindest eine Antwort auf diesen Beitrag (dessen Inhalt das Thema ja ebenfalls verfehlt - und ich habe nicht angefangen 😊).

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)[Zitat von: Matthias Neumann am 25. Januar 2010, 13:31:46](#)

Die Toxizität von Quecksilber spricht zwar gegen eine Zulassung. Aber eine Dose Thunfisch (158g) enthält rund die 4-fache Menge an Quecksilber wie eine Impfung, die Thiomersal enthält.

Laut einer FDA-Studie beträgt die durchschnittliche tägliche Quecksilberaufnahme eines 70 kg schweren Erwachsenen 3,5 µg.

Eine Schweinegrippe-Impfung mit Pandemrix enthält ca. 2,5 µg Quecksilber.

Daher spricht nichts gegen die Zulassung von Impfstoffen, die Thiomersal enthalten.

Das PEI geht also davon aus, dass ein (männlicher) Erwachsener von 70 kg Hg von 3,5 µg verträgt.

3,5 µg ist die durchschnittliche tägliche Quecksilberaufnahme eines 70 kg schweren Erwachsenen laut der FDA-Studie.

Das hat aber zunächst mal nichts damit zu tun wieviel mal "verträgt"....

Dazu hat Herr Neumann folgendes geschrieben:

"Die giftigste organische Quecksilberverbindung, Methylquecksilber, liegt der **PTWI-Wert bei 1,6 µg/kg Körperschaft**.

Der PTWI-Wert ist die Menge, die pro Woche das ganze Leben lang aufgenommen werden kann, ohne dass nach aktuellem Wissensstand eine Gefahr für die Gesundheit besteht.

Methylquecksilber wird über die Nahrung aufgenommen. Thiomersal dagegen ist kein Methylquecksilber.

Der PTWI-Wert für Thiomersal ist deutlich höher."

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Eine Impfung enthält 2,5 µg, bleibt also unter diesem Wert.

Betrachten wir einen Säugling/Kleinkind von 5 kg Körperschaft. Dann beträgt die vergleichbare Verträglichkeit 1/14 d.h. 0,25 µg.

5 kg x 1,6 µg/kg = 8 µg

Das wäre die Menge, die das Kleinkind JEDE WOCHE EIN LEBEN LANG zu sich nehmen könnte, ohne nach Stand der Wissenschaft einen Schaden zu erleiden.

Eigentlich noch mehr, da wir es ja mit Thiomersal und nicht mit Methylquecksilber zu tun haben.

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Die Impfung enthält aber die 10-fache Menge an Quecksilber.

Die Impfung enthält 2,5 µg. Das ist nicht die 10-fache Menge sondern nur grob 1/3 der 8 µg

Ausserdem wird die Impfung ja nicht wöchentlich bis ans Lebensende wiederholt und die meisten von uns bleiben auch nicht bei einem Körperschaft von 5 Kg stehen.

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Das Gehirn der Kleinkinder befindet sich noch in der Entwicklung, ist also wesentlich empfindlicher als bei einem Erwachsenen.

Interessant- in welchem Alter hat man denn typischerweise die "maximale Unempfindlichkeit" erreicht und vor allem wie hat man das herausgefunden? Oder wird die Unempfindlichkeit mit zunehmendem Alter immer besser?

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Daher ist die Verträglichkeit eines Kindes auf ein Gift wie Quecksilber geringer.

Deswegen berechnet man ja zulässige Menge auf Basis des Körpergewichts. Während der 70 kg Mann also $70 \text{ kg} \times 1,6 \text{ } \mu\text{g}/\text{kg} = 112 \text{ } \mu\text{g}$ Methylquecksilber pro Woche zu sich nehmen kann sind es beim 5kg schweren Kleinkind eben nur $8 \text{ } \mu\text{g}$ pro Woche - also 14 x weniger als bei einem Erwachsenen.

Und das eben pro Woche und selbst der größte Impfbefürworter geht nicht jede Woche zum Impfen....

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Ausserdem: Wie oft bekommt ein Säugling eine Dose Thunfisch zu essen?

Und wie oft wird ein Kind mit einem Thiomersalhaltigen Impfstoff geimpft?

Da wird das Kind nicht viel Fisch zu sehen bekommen, wenn Sie das unterbieten wollen 😊

[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Weitere Fragen betreffen Schwangere, Kranke und schwache vor allem ältere Menschen, die das giftige Quecksilber eben nicht vertragen.

Und warum vertragen Schwangere, Kranke und schwache vor allem ältere Menschen normalerweise dann Fisch?


[Zitat von: Gustavos am 25. Januar 2010, 22:01:58](#)

Welche Entwicklungsschäden erleidet denn ein ungeborenes Kind, wenn die Mutter u.a. mit Hg geimpft wird.

Ist das eine rhetorische Frage und Sie wissen dazu mehr?

[Moderator informieren](#)

[ElkeOspert](#) [Zitieren](#)

Teilnehmer 

☆☆☆

Beiträge: [Re: PEI und die Quecksilberfrage](#)

« [Antworten #168 am: Heute](#) um 20:14:00 »

24

[Zitat von: HUPT am Heute](#) um 09:00:25

Danke für die Diskussionsbeiträge.



Für mich ist es völlig unverständlich, wie kluge und studierte Leute - und Ex-PEI-Chef Löwer ist sogar Professor - behaupten können, Quecksilber aus Thunfisch, den man über den Verdauungstrakt zu sich nimmt und Quecksilber aus einer ultradünnen Nadel direkt ins Gewebe geschossen, wären für den Organismus das Gleiche. ..

Also wenn Prof. Löwer inzwischen tatsächlich solch abstruse Aussagen macht (Zusammenhang zwischen Nadeldurchmesser und Schadwirkung von Quecksilber oder "Verschießen von Quecksilber per Spritze") dann bin ich in der Tat entsetzt.

Kann man das irgendwo im Original nachlesen?

Grüße